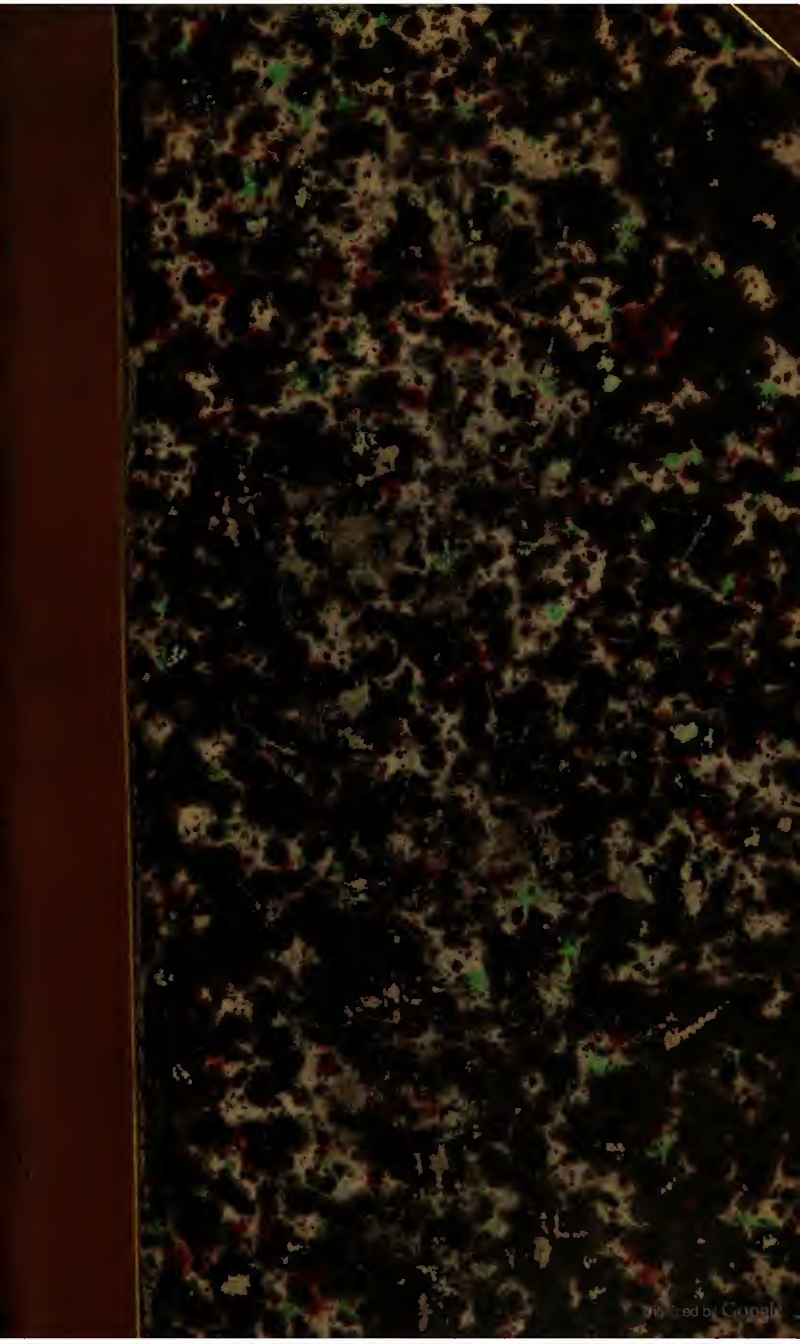
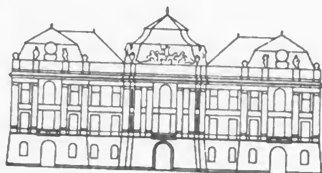






Chodowiecki's Werke.

Oder:

Verzeichniſs

sämtlicher

Kupferstiche,

welche

der verstorbene

Herr Daniel Chodowiecki,

Direktor der Königl. Preuſs. Academie der Künste,

von 1758 bis 1800 verfertigt, und nach der Zeitfolge geordnet hat.

Verfaſst und herausgegeben

von

D. Jacoby senior,

Kunsthändler.

Berlin, 1808.

Zu haben in Jacoby's Bücher- und Kunst-Handlung, Spandauer Straſse No. 23.

Die sehr interessante Lebensbeschreibung dieses berühmten Künstlers, von einem unsrer geschätztesten Gelehrten verfaſst, welcher zugleich, als Kunstkenner, ein Freund und Verehrer des verstorb. Künstlers war, wird (vielleicht zur nächsten Messe) gleichfalls im Druck erscheinen, da dies für jetzt, aus Mangel an Zeit, unterblieb.



Vorbericht.

In der Voraussetzung, dafs es vielen Kunstliebhabern und Sammlern sehr angenehm sein werde, von allen Blättern, welche der berühmte Mahler und Kupferstecher, Herr Daniel Chodowiecki, Director der Königl. Preufs. Academie der Künste, von 1758, bis zu seinem Tode im Jahre 1800, verfertigt hat, ein genaues und ganz vollständiges, chronologisch geordnetes Verzeichnifs zu besitzen, habe ich diese Arbeit unternommen, und hoffe, einen von vielen Kunstliebhabern so lange gehegten und geäufserten Wunsch, hiermit zu erfüllen.

Bisher hatte man nur das sehr einfache und unbestimmte in „Meusel's Miscellaneen artistischen Inhalts" befindliche Verzeichniſs *), welches auch nur bis No. 375. gehet.

Ich gebe hier von jedem Blatte eine genauere und möglichst kurze Beschreibung, damit man, ohne Vergleichung mit einem anderen ähnlich geglaubten Blatte, die gehörige No. sogleich wissen kann; von den etwanigen Unter- Ueber- oder Inschriften aber, merke ich nur das erste und letzte Wort an.

Von den Werken, Calendern, und Taschenbüchern, zu welchen der Künstler die Kupferstiche oder Vignetten gestochen hat, sind, so viel ich vermochte, die Titel angegeben, und am Ende einige Register zum Nachschlagen angehängt, um auch denjenigen Liebhabern, die nach einem gewissen Systeme sammeln, z. B. die Sammler von Bildnissen, Ca-

*) 1tes Heft p. 32. — 5s p. 15. — 9s p. 133. — 22s p. 227. — 30s p. 338.

lendern, vaterländischen- und anderen Geschichten, das Aufsuchen und die Anschaffung der ihnen fehlenden Blätter zu erleichtern.

Gegenwärtiges Verzeichniſs habe ich mit desto mehrerer Zuverläſsigkeit anfertigen können, da ich bei dieser Arbeit die ganz vollständige Sammlung sämtlicher Chodowieckischer Kupferstiche*), wie sie der verst. Künstler selbst arrangirt, vor mir hatte, welche nicht allein die ersteren, seltensten und allerbesten Abdrücke, sondern auch alle nur vorhandene Varianten, Ab- und Umänderungen einzelner Blätter und ganzer Folgen enthält.

Da indessen mehrere Varianten entweder gar nicht, oder äuſserst sel-

---

*) Diese ganz vollständige Sammlung sämtlicher Chodowieckischer Kupferstiche in den besten Abdrücken, wird den Kunstliebhabern und Vorstehern von Museen, zum Verkauf angeboten. Ich übernehme hierauf portofreie Aufträge.

ten zu haben sind, auch nur die Complet-Sammler besonders interessiren, so habe ich solche in den Anmerkungen unter jeder Seite gehörig aufgezeichnet.

Von den resp. Erben des Künstlers mit einigen nachgelassenen handschriftlichen Bemerkungen versehen, und durch dieselben von verschiedenen, die Blätter betreffenden Anecdoten unterrichtet, habe ich bei mehreren derselben, die Veranlassungen mittheilen können, was den Liebhabern nicht unwillkommen sein dürfte.

Die Sammler können nun mit mehrerer Zuverlässigkeit, als bisher, die stets seltner werdenden Chodowieckischen Kupferstiche numeriren *). Auch erleichtert

*) Alle andre Blätter, die, selbst mit des Künstlers Namen unterzeichnet, existiren, und hier nicht verzeichnet stehen, sind nicht von D. Chodowiecki selbst verfertigt, und folglich nicht in dessen Sammlung aufzunehmen.

es die Correspondenz entfernter Herren Comittenten, das Fehlende um so sicherer zu erlangen.

Alle nicht mehr im Verlag der Chodowieckischen Kupferstiche befindliche Blätter sind nach dem Grade ihrer Seltenheit angemerkt; diejenigen hingegen, wovon noch Abdrücke vorhanden, mit * vor der No. bezeichnet. Von diesen ist in meiner Kunsthandlung stets ein ganz vollständiges Assortiment vorräthig, welche ich, so wie auch von den seltensten Chodowieckischen Blättern, sowohl den Kunstliebhabern und Sammlern, als auch den Herren Kunsthändlern, zu billigen Preisen gegen baare Zahlung in Preufs. Courant-Geld, offerire.

Briefe und Gelder erbitte postfrei einzusenden.

Der Preis dieses Verzeichnisses, auf gutem Papiere, in farbigen Umschlag geheftet ist - - 1 Thl. auf stärkeren Papiere 1 Thl. 8 Gr. gegeu baare Zahlung in Preufs. Courant,

und auf 6 Exemplare gebe ich das 7te unentgeltlich.

Obgleich ich keine Mühe, Recherchen und Kosten gespart habe, um gegenwärtiges Verzeichniss zur Zufriedenheit der Kunstliebhaber herauszugeben, so werde ich dennoch jede gegründete und richtige Bemerkung gern und mit vielem Danke annehmen; und bei diesem Versuche auf Nachsicht rechnend, das Wesentlichste daraus in einem Nachtrage gelegentlich nachliefern. Jedoch erwarte ich auch diese in kostenfreier Mittheilung.

Im April 1808.

D. Jacoby senior.

Kunsthändler in Berlin.

Besitzer von Doubletten, besonders der seltnern Blätter und Varianten, finden an mir stets, einen Käufer; auch tausche ich selbe gegen andere ihnen fehlende Blätter ein.

Erklärung einiger nöthigen Abkürzungen.

Ob.	bedeutet:	Oben
u.	—	unten
i. d. M.	—	in der Mitte
i. d. R.	—	in der Radirung
R.	—	rechts
L.	—	links
n.	—	nach
gew.	—	gewandt
gr.	—	groſs
kl.	—	klein
qu.	—	queer
verk.	—	verkehrt
Med.	—	Medaillon
Pl.	—	Profil
Brb.	—	Brustbild
Fig.	—	Figur
Schr.	—	Schrift
U. S.	—	Unterschrift
I. S.	—	Inschrift
a. v.	—	ad vivum
e. so	—	eben so
T. K.	—	Titel-Kupfer
Vig.	—	Vignette
S.	—	selten
s. S.	—	sehr selten
F.	—	Folio
4.	—	Quarto
8.	—	Octavo
12.	—	Duodecimo
16.	—	Sedecimo
*	—	die noch vorräthigen Blätter.
†	—	S. Seite 107 Anm. *f.*

Da der Künstler fast jedes Blatt unterzeichnet hat, so ist blos die Unterscheidung wie und wo bemerkt; diese Blätter hingegen, bei welchen von allem diesem nichts steht, hat der Künstler gar nicht mit seinen Nahmen bezeichnet.

Von folgenden Nummern sind noch Aetzdrucke und unvollendete Abdrücke vorhanden. Sie sind sämtlich äufserst selten. — Von den mehresten ist nur noch 1. Exemplar, von einigen wenigen, sind 2. bis 3. Ex. vorräthig.

No. 9. 15. 19. 25. 27. 28. 29. 31. 33. 34. 40. 41. 45. 46. 49. 56. 57. 61. 64. 66. 67. 68. 71. 72. 73. 75. 76. 78. 83. 85. 89. 97.

No. 103. 4. 6. 9. 11. 13. 18. 20. 25. 26. 28. 29. 30. 31. 32. 35. 37. 41. 43. 47. 48. 49. 51. 52. 58. 60. 61. 63. 64. 65. 66. 68. 72. 74. 75. 76. 80. 81. 83. 86. 87. 91. 92. 93. 94.

No. 201. 2. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 19. 20. 21. 24. 25. 27. 28. 29. 30. 46. 47. 52. 53. 56. 59. 68. 69. 71. 73. 74. 75. 76. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 97. 99.

No. 304. 11. 17. 19. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 40. 41. 44. 45. 46. 47. 48. 50. 51. 52. 54. 56. 59. 62. 63. 68. 75. 78. 81. 82. 85. 86. 90. 92. 93. 95. 98. 99.

No. 403. 7. 7 a. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 19. 20. 21. 22. 25. 26. 27. 32. 33. 34. 36 a. 40. 40 a. 41. 47. 48. 49. 51. 54. 56. 57. 59. 62. 63. 64. 65. 67. 68. 70. 71. 78. 83. 85. 90. 94. 95. 98.

No. 500. 8. 15. 22. 23. 28. 30. 33. 34. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 72. 73. 74. 79. 84. 89. 90. 91. 93. 94. 95.

No. 600. 1. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 18. 22. 28. 33. 34. 40. 44. 54. 55. 57. 61. 62. 63. 78. 86. 88. 90. 94. 95. 96. 97. 98. 99.

No. 700. 1. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 14. 16. 19. 20. 21. 22. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 35. 37. 38. 39. 41. 42. 43. 45. 46. 47. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 67. 68. 69. 70. 73. 74. 75. 77. 78. 80. 81. 82. 83. 87. 88. 90. 91. 92. 96.

No. 800. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 33 †. 34. 35. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 70. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 78 a. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 84 a. 85. 85 †. 86. 87. 89. 90. 91. 91 †. 92. 92 †. 93. 93 †. 94. 94 †. 99.

No. 900. 1 a. 2. 3. 4 †. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 20 a. 21. 22. 23. 24. 27. 28. 31. 32. 33. 35. 36. 38. 38 †. 39. 40. 40 †. 41. 42. 43. 44. 45.

Auch besitze ich einige Blätter, worauf der Künstler eigenhändig, dasjenige schrieb, was in den Platten gestochen wurde.

Errata.

No.		
1.	lies:	Würfeln
	—	über einem
2.	—	Bauern
6.	—	stehet R. ein Baum
12.	—	des Predigers
13.	—	worauf R.
14.	—	drei Damen beim Kartenspiel
19.	—	entblöſstem Haupte
k	—	einigen Abdrücken
27.	—	ein anderes schläft
38.	—	speiste. Er zeichnete den
39.	—	stehen Gebäude, und
46.	—	Insignien
48.	—	wegen den Arbeiten
55.	—	türkischen Damen
58. 12	—	pleurésie
66.	—	Die Todesstunde
75.	—	einige sitzen, die anderen stehen um
78.	—	wandernder
169.	—	ein Ritter, dessen Esel, eine hohe Mütze auf dem Kopfe trägt
171.	—	stieg R. ab, spricht n. L.
184.	—	und ist eine weite Aussicht
196 / 200	—	Se — Berlin
208.	—	des „Candide."
226.	—	auf das i. d. M.
384.	—	Er stehet zwischen mehreren

No.
391. lies: in ein Bad
413. — die R. stehende Alte
419. Hier fängt sich erst Ao. 1782. an.
477. — in altmodischem steifen Anzuge
479. — Unterm Schlachtgetümmel
484. — von Engeln
496. — eine Brant zu
604. — eine L. liegende ausgestopfte
629. — Mönche und Priester
634. — exorcirt
636. — Kaffe
660. — zu „Henry Receuil de Pseaumes et de Cantiques
687f. — äusserst witzig und sehr launig
705. — daſs Gott
710. — überrascht ihn
715. — älteren
724. — culottes
734. — bringen den Grazien Opfer, von ihren Arbeiten
751. — Dame, die er umfaſst. Sie betrachten
758. — die herumstehende Landsleute
793. — seinem, etc. einem Freunde
804. — halten sie
835. — die Unterschrift
837. — zu Pferde — hinter ihm
877. — die Kranke
885. — die — Einfälle
898. — die Musik
908. — den Kindern
913. — auf der einen Figur
915. — den Augen — in der Höhe
941. — sein verlornes Auge

Wegen den andern leicht zu verbessernden Fehlern bittet der Herausgeber um gütiger Nachsicht.

R. heiſst

R. heifst die rechte, L. die linke Seite des vorliegenden Blattes.

1 7 5 8.

No.

1. *a*) Le passe dix. Ein kleiner alter Mann mit Würflen beschäftigt steht gebückt en Profil n. L, vor einem Tische, worauf brennendes Licht und ein Glas Bier. u. i. d. Rad. „Hucquier Sc." U. S. Le — Privilege. — kl. 4. sehr Selten.

Nicolaus Fonvielle, ein Stempelschneider, verarmte durch einen mislungenen Versuch, eine Medaille auf die Schlacht bei Molwitz zu verfertigen. Unterstützt von den Mitgliedern der franz. Colonie kam er auch in ihren Tabagien, sein Lieblingsspiel, Le passe dix, zu spielen, wo man ihn gern gewinnen liefs. Er war häfslich und verwachsen aber sehr launig. — Der Künstler zeichnete ihn ohne dafs F. es wufste, sezte auch um des Mannes willen einen andern Namen unter das Blatt.

2. Brb. eines Bauren, Pl. R. in rundem Hute, mit aufgesperrtem Munde, er hält mit beiden Händen Blätter, worauf steht: „Ernsthaftes und vertrauliches Baurengespräch gehalten zu R, u. W." u. R. inv. et Sc. qu. 8. s. S.

---

a) Der erste Entwurf war en Face, blos aus der Idee, und zu schwach geäzt; der Künstler verwarf daher das Ganze, und zeichnete das Blatt, nach der Natur, wie es jezt ist.

Von ersterem existiren nur zwei Abdrücke. —

3. Brb. eines alten Weibes, Pl. L. in einer Haube. Sie singt aus einem Buche, darauf steht: „Receuil de poësies et chans. nouvelles par differens auteurs." u. R. e. so. Berl. 1758. — qu. 8. s. S.
Während des siebenjährigen Krieges erschien ein sehr gelesenes Wochenblatt, betitelt „Baurengespräche." Auch sang ein altes Weib in den Strafsen Kriegeslieder und Gedichte ab.

4. b) Husaren in verschiedenen Stellungen, und kniende Mönche, jeder einen Becher in der Hand, trinken auf die Gesundheit des Königs. u. L. P. B. del. à Marienfelde 1758. U. S. Es Lebe der König von Preußen etc. — u. R. I. Vogel Sc. A. V. — qu. 8. s. S.
Der Herzog Ferdinand von Braunschweig, erfuhr, im siebenjährigen Kriege, dafs die Mönche des Klosters Marienfelde Uebeles vom Könige sprächen. Um sie zu bestrafen, schickte er ein Commando schwarzer Husaren ins Kloster, welche die Mönche zwangen, Wein aus ihren Kellern zu holen, und in ihrer Gesellschaft kniend auf des Königs Wohl zu trinken. Der Künstler sezte seinen Nahmen nicht darunter.

*5. Eine stehende Dame, en Face u. R. gew.

---

b) Hierbei bemerkt der Künstler wörtlich: — „Man siehet es vorstehenden Blättern an, wie wenig der Künstler damals zeichnen konnte, und sie ohne gehörige Anweisung radirt hatte. Das Erste hatte er zu schwach geäzt, einen klaren Firnifs darüber gezogen, und noch einmahl über radirt. In den beiden folgenden ist er öfters mit der Nadel nicht durch den Firnifs gekommen, und das vierte hat wenig bestimmtes. Vom Grabstichel und der sogenannten kalten Nadel, wufste er beinah gar nichts, aufser was der verstorbne Vater Berger, bei dem er seine Platten drukken liefs, ihm darüber sagen konnte.

mit der linken Hand an einem Thorwege gestüzt, die Rechte in der Seite. u. L. a. v. fec. Berl. 1758. — 4.

Dlle. Quantin, (nachherige Mdme. Quien). Der Künstler fand sie in dieser Stellung, vor der Thüre ihres Gartens.

*6. Ein Betteljunge, en Face, n. R. gew. in rundem zerrissenen Hute, zerlumpten Anzuge, ein Muff in der Hand, mit Schuhen und Strümpfen. In der Winterlandschaft ist R. ein Baum neben einer Baurenhütte. u. R. del. et Sc. Berl. 1758. — 8.

*7. Ein andrer, Pl. L. steht an einem Baume gelehnt n. L. gew. in rundem herabhängenden Hute, zerlumpten Anzuge, und barfuſs; er beiſst in einer Semmel. u. R. del. et fec. 1758. — 8.

*8. c) Ein dritter, en Face. Er steht vor einem Thorwege, hinter ihm auf einem Gemäuer steht ein Drathleuchter mit Licht, unten R. ein Faſs und ein Besen darüber. u. L. i. d. Rad. f. in verk. Schr., im Rande 1758. — 8.

Alle drei nach der Natur gezeichnet, so wie sie der Künstler antraf.

*9. Der König zu Pferde. Den Degen in der Hand, gallopirt Er n. L. und sieht Pl. R. wo Reuter aufsitzen. Der König trägt einen Tressenhut, Gardeuniform und Ordensband. u. R. inv. Sc. et Exc. Berl. 1758. U. S. Fridericus Magnus Rex Borussiae — in 2 Reihen. kl. Fol.

*10. d) Zwei umschlungen stehende Da-

---

c) Hier sagt der Künstler. — „Obige Blätter (N. 5. 6. 7. 8.) sind schon mit mehrerer Aufmerksamkeit und Bestimmtheit radirt, auch ist die Zeichnung besser, da der Künstler nun anfing viel nach der Natur zn zeichnen, wovon er vorher noch keine Idee hatte.

d) Es gibt von dieser Platte einige Abdrücke, mit andrer Unterzeichnung; auch andre sehr wenige Drucke, wo der Figur links, das linke Auge fehlt. — äuſs. S,

men, en Face, in Nachthauben und kurzen Mänteln. u. R. a. v. del. et fec. 1758. — 8.

Beide Dlles. Quantin, (nachherige Frau Kriegesräthin Creuz zu Cleve, und Mad. Bardin) brachten dem Künstler eines Morgens Nachricht von einer gewonnenen Schlacht, er zeichnete indessen diese Damen, in dieser Stellung.

*11. e) Zwei sitzende Damen, eine L. en Pl. n. R. gew. nähet, die Andre R. en face schläft. u. R. fec. 1758. Berl. — 8.

Dlle Quantin, nachh. Creuz und des Künstlers schlafende Gattin.

*12. f) Russische Gefangene, von Preufs. Militair durch Berlin escortirt. Ein Herr und zwei Damen theilen unter ihnen Almosen aus. u. R. del. et Sc. Berl. 1758. — qu. 4. S.

Rechts der Künstler und dessen Gemahlin, in d. M. Dlle Lecoq, nachherige Frau des Prediger Erman.

13. g) L'Hombre Gesellschaft. Drei Damen sitzen um einen Tisch, wo R. ein Licht brennt. Eine Dame sizt hinten en Face, die beiden andren vorne rückwärts. ob. R. del et Sc. 1758. 3. Zoll hoch, 4. breit. — äufs. S.

Des Künstlers Gemahlin und beide Dlles. Quantin.

---

e) Hiervon sind wenige Abdrücke wo L. noch eine schlafende Dame sizt. — äufs. S.

f) a. In den Aetzdrucken, ist im Hintergr. von der L. Seite n. R. beim zweiten Gewehre, noch ein Husarenkopf, und weiter hin R. wo ein Russe die Hand am Munde hält, noch ein Grenadierkopf zu sehen, welche nach einigen Drucken ausgeschliffen wurden. — äufs. S.

b. In den früheren fertigen Abdrücken, hat die Dame i. d. M. statt des — in den spätern Abdrücken — aufgestochenen Kleides, einen herunterhängenden Rock, und statt der frisirten Haare — in jenen — trägt sie hier eine Haube. — äufs. S.

g) Mit diesem Bl. machte der Künstler einen Versuch

*14. h) Eine Gesellschaft. L. sizt eine Dame rückwärts neben einen Schreibespinde, und spricht mit einer andern neben ihr stehenden; i. d. M. sitzen drei Damen, R. der Künstler in nachläſsigem Anzuge zeichnend n. L. gew.; neben ihm steht noch ein Frauenzimmer. Auf der vordern Seite des Kastens worauf der Künstler sizt, ist ein Kopf gezeichnet, darunter del. et fec. Berl. 1758. in 2 Reihen. — qu. 4.

*15. Zwei sitzende Damen, eine R. die andre i. d. M. mit einen Muff, beide n. L. gew. auf einer Bank sitzend, neben einem Baume. u. L. D. C. f. 1758. — kl. 8.

16. i) Figuren und Köpfe, (Studienstück) halbe, ganze Figuren stehend und sitzend, Köpfe en Pl. en Face, und ein Reuter zu Pferde; mehrere blos in Contur, ob. 5. — i. d. M. 8. — unten 4. Fig. ob. L. D. Chki. f. 1758. in verk. Schr. — 8. äuſs. S.

1 7 5 9.

17. Eine schlafende Frau, liegt ausgestreckt den Kopf n. R. auf einem Küssen, woran sie die rechte Hand hält; an ihrem Schooſse ist der Kopf eines Kindes zu sehen. Es ist leicht Skitzirt, und die wenigen Schattirungen sind in Aquatinta Manier. ob. L. Rembrand del. u. R. Sc. Berl. 1759. — gr. qu. 4. S.

18. Eine Landschaft, (in Aqua-tinta) L. Wasser und ferne Aussicht; eine Baumparthie zieht sich bis n. R. wo oben Gebäude stehen, und

---

in der Aquatinta Manier, die damals, auſser in den Werken von Le Prince, St. Non, und Charpentier, wenig bekannt waren.

h) Wenige Abdrücke gibts hiervon wo u. R. am Kasten worauf der Künstler sitzt, der Skizirte Kopf weggelassen worden. — äuſs. S.

i) Ohne einer besondern Zeichnung eines Abends in dem Aetzgrunde radirt,

ein Thurm. u. i. d. M. Gravé — Rembrand. u. R. par D. Chod. — kl. qu. Fol. s. S.

Diese beide sind nach Zeichnungen von Rembrand, aus der Stieglitzschen Sammlung in Leipzig.

19. T. K. zu „Pseaumes de David. Der König David en Face, mit bloſsem Haupte, spielt kniend auf der Harfe, n. L. gew. Krone und Zepter liegen zu seinen Füſsen; in den Wolken schweben Engel. u. R. D. Cki. f. U. S. Nations — Seigneur. — 8. S.

20. Ein Frauenzimmer, halbe Fig. n. L. gew. die Hände im Muff. — knap 2½ Zoll hoch, breit 2 Z. — äuſs. S.

Ein Versuch in schwarzer Kunst. — (Die Platte ist nicht ganz grade an den Seiten.)

1763.

21. *k*) „Der Friede bringt den König wieder.“ In der Mitte des Blattes ist der König zu Pferde Pl. n. L. in röm. Costum. Der Friede führt sein Pferd, der Sieg krönet Ihm, Fama trägt Seinen Ruhm zum Tempel der Unsterblichkeit, die Geschichte auf der Zeit gestüzt, zeichnet Seine Thaten in einem Buche auf; die Stadt Berlin kömmt Ihm entgegen. u. R. Inv. et gr pr. D. Chod. à Berlin le 30 Mars 1763 U. S. Frédéric — Rois — S.

Zu der sämtlichen Unterschrift ist eine besondre Platte gebraucht: ist auch oft ohne dieser abgedruckt worden.

22. *l*) Eine L'Hombre-Gesellschaft, von fünf Damen; zwei sitzen L. zwei i. d. M. und eine R. die spielenden sind sehr aufmerksam. knap 4½ Zoll in Quadr. äuſs. S.

---

k) Auf einige Abdrücke steht u. R. April, statt Marz. —

l) Es gibt hiervon eine sehr gute Copie. — Sie scheint aber nach einem unfertigen Drucke gestochen zu sein, da in derselben einige Schattirungen fehlen, die sich vom Originale unterscheiden.

23. Vier Damen am Fenster, zwei sehen i. d. M. zum offenen Fenster heraus, die dritte sitzt L. die vierte R, mit Muffen. e. so s. S. —

1 7 6 4.

*24. Ein Studienstück. R. sitzt eine Frau und stillet ein Kind, mehrere Personen in versch. Stellungen sind um und neben ihr, bis n. L. qu. 8.

*25. Türken zu Pferde, im Vordergrunde; zu beiden Seiten andre zu Fuſse, in verschied. Stell. — qu. 8. 8.

Nach der Natur gezeichnet, so wie N. 42. 43. 44. — aus dem Gefolge des Türkischen Gesandten Achmet Effendi der nach dem 7jährigen Kriege, den Winter hindurch in Berlin residirte.

*26. *m*) Ein Viehstück. Mitten einer baumreichen Landschaft, lagern Schaafe und eine Kuh. R. auf einem Gemäuer sitzt eine Hirtin und der Hirte. u. L. C. W. E. Dietricy pinx. 1739. — R. Sc. — qu. 4. S.

*27. Eine Bettelfrau, sitzt eingehüllt n. L. gew. mit einem Kinde auf ihren Rücken, ein andres schläft sitzend neben ihr. u. R, Chki. 1764. — kl. 16.

Der Künstler zeichnete diese, so wie N. 28. 31. 32. 33. 34. 36. 37. 38. 40. 41. nach der Natur, wie sie in den Straſsen waren.

*28. Eine andre, sitzt i. d. M. n. L. gew. ein Tournister auf den Rücken, einen Soldaten Hut auf dem Kopfe, einen zweiten mit der linken Hand herhaltend; auf ihrem Schooſse hält sie ein Kind. u. R. S. — 16.

*29. Eine Landschaft. L. steht ein Baum, i.

---

m) Es sind von diesem Bl. wenige Drucke auf chinesischen Papier abgezogen, die einen sehr schönen Effect machen. — S.

d. M. und R. Baurenhäuser. ob. L. D. Chki. H. 1$\frac{1}{8}$. Br. 2$\frac{1}{4}$ Zoll. S.

*30. Eine andre. Hinter Zäune stehen Baurenhäuser, i. d. M. ein Baum. ob. R. e. so. H. 1$\frac{1}{8}$. Br. 2$\frac{3}{8}$ Zoll. S.

*31. Eine Frau, sitzt L. n. R. gew. zu ihren Füſsen spielt ein Kind in einem Gefäſse; neben ihr steht noch eine Person. — (diese ist sehr leicht radirt.) H. 1$\frac{1}{8}$. Br. 1$\frac{1}{4}$ Z.

*32. Eiue Bettelfrau sitzt R. ein Kind auf ihren Rücken, ein andres vor ihr, bekömmt zu essen, ein drittes sitzt L. u. R. D. Chki. 1764. 16.

*33. Eine Baurenfrau, steht rückw. die Hände in den Seiten gestützt. u. L. D. Chki. — schmal. 12.

*34. Eine andre, e. so, in der rechten ein Korb, in der linken hält sie einen Kober am Strick. ob. R. D. Chod. — e. so.

*35. Drei Damen am Fenster, eine sitzt L. am offenen, die andre gegen über R. am zugemachten Fenster oben, und nähet; die dritte unten auf einem Tabouret rückw., neben einem runden Arbeitstische. u. L. D. Chod. — 8.

*36. Ein Kind, n. L. gew. liest aufmerksam aus einem offenen Buche. $\frac{1}{3}$ Fig. H. 1$\frac{1}{4}$. Br. 1$\frac{1}{2}$ Z.

*37. Zwei alte und ein Kind. Der Mann sitzt n. R. die Frau i. d. M. die Hände im Schooſse, L. ein Kind welches Brod schneidet. u. L. D. Chki. — qu. 16.

*38. Ein Knabe am Bratenwender; er steht L. am Herd, n. R. gew. und dreht den Spieſs, woran ein Braten ist, am Feuer; hinter ihm ein Schemel, R. versch. Küchengeräthe, und eine Flasche im Wassereimer. — kl. qu. 4.
Der Sohn des Gärtners — — vor dem Potsdammer Thore, wo der Künstler öfters in Sommerabende mit seiner Familie speiste, zeichnete er den Knaben bei dieser Beschäftigung.

*39. Das Brandenburger Thor zu Berlin. Von L. fährt ein sechsspänniger Wagen heraus, zu beiden Seiten Gebäude, und Figuren in ver-

schied. Stell.; im Hintergrunde die Bäume des Thiergartens. — e. so.

Aufgenommen am Fenster des letzten Hauses unter den Linden Rechts.

*40. Eine Frau mit drei Kinder, en Face, geht n. L. einen grofsen Sonnenhut in der Hand, trägt ein Kind auf ihren Rücken, zwei andre folgen ihr, wovon das eine einen grofsen Hut hat. 12.

*41. Eine andre mit zwei Kinder, Pl. R. hält ein Kind vor sich, und schleppt einen Knaben nach. — e. so.

*42. Ein Türke, steht Pl. n. R. hinter ihm L. ein andrer zu Pferde; R. sitzen noch einige. ob. R. f. — kl. 8.

*43. Ein andrer, mit Bart, steht Pl. L. zwei andre rückw. gehn n. L. weg. ob. L. D. Chki. eben so.

*44. Andre; im Vordergrunde sitzen drei, haben Datlen in Körbe zum Verkauf, im Hintergr. R. noch 6 Türken in versch. Stell. n. R. u. R. f. neben einer kl. Fig. — gr. 8. in □

1767.

45. Ein weibl. Brb. en Face n. R. gew. am blofsen Busen sind Blumen und Bänder, so auch in der Einfassung um den Med. U. S. Friederique Sophia Wilhelmine Princesse de Prusse. u. R. pinx. et fec. Berl. 1767. Fol. — S.

*46. Allegorie auf die Vermählung dieser Prinzessin mit dem Prinzen Wilhelm V. von Oranien. In einem mit Blumen und Früchte verzierten Zirkel, ist die Trauung des hohen Paars am Altar, dargestellt; zu beiden Seiten sind mehrere Mythologische und Alleg. Fig. darunter im Abschnitt Berl. le VI Oct. 1767. daneben sind beiderseitige Wappen und Insignen; ganz unten in einem schmalen Viereck: U. S. Mariage — félicité, in 10 Reihen. Inv. dess. et gr. pr. D. Chod. à Berl. 1767. — Fol.

47. Titel und Portrait zu „Boucquet de Maximes“: in zwei Felder. — jedes ¾ Zoll Br. ¾ hoch.' — äufs. S.

a) Die beiden Brb. des Pr. und der Prinzefs. von Oranien in einen Med. Pl. R. — u. R. f.

b) Inschr.: Boucquet — 1767. in einer radirten Einfassung.

Der Buchhändler Bourdeaux liefs diesen Titel stechen, zu einem kl. Büchelchen, in Berloques zu tragen, und präsentirte es dem Erbstatthalter.

48. *n*) Les Adieux de Calas à sa famille. In einem gewölbten Kerker sitzt Callas in d. M. n. R. gew. sein Kopf ruhet auf der Schulter seiner ihm L. umfassenden Tochter, eine zweite umfafst ihm kniend, der Sohn küfst gebückt die Hand des unglücklichen Vaters; weiter hin L. hinter dieser Gruppe, lassen zwei Soldaten zwei Mönche zur Thüre herein, der erste hält einen Rosenkranz in der Hand. R. sitzt die Gemahlin des Callas in einen Lehnstuhl, ohnmächtig, ein Mann und eine Frau suchen sie zu ermuntern; vor ihr liegt ein offenes Buch auf einem Tische. Der Kerkermeister kniet R. und löst die Fesseln von C. Füfsen, um ihm zum Richtplatz zu führen. u. R. Inv. p. et gr. par D. Chod. à Berl. 1767. U. S. Je meurs — triomphans, 6 Verse in drei abgetheilten Reihen. gr. qu. Fol. s. S.

1768.

*48 a. *o*) Dieselbe Vorstellung — aber gänzlich umgearbeitet. — Der Mönch L. ohne Rosenkranz, der Hintergr. des Kerkers ohne so starke Wölbungen als voriges, und im gan-

---

n) In den Aetzdrucken ist der Schlüfser in einer andern Stellung — äufs. S.

o) In den Aetzdrucken sind mehrere bedeutende Veränderungen — äufs. S.

zen dunkler gehalten. In den Figuren sind hier und dort einige Veränderungen; u. R. ist die Jahreszahl 1768. und die U. S. je — crainte, in einer durch kl. Striche abgetheilten Reihe, darunter R. Racine Trag. d'Athalie. — gr. qu. Fol. S.

Wegen die Arbeiten zur Vermählung des Pr. v. Oranien mufste diese Platte liegen bleiben, nachdem nur wenige Drucke davon abgezogen waren, welche aber vielen Beifall hatten. 1768 nahm der Künstler diese Platte wieder vor, änderte mehreres ab, so ihm mifsfiel, und gab dies Blatt unter dieser Jahreszahl heraus.

*49. Friedericus Rex Borussorum, Brb. en Face, n. L. gew. in einem Med. — u. L. v. Loo p. — B. f. — 12. S.

*50. *p*) Eine Caravane. R. zieht ein Mann einen Karren, worauf ein altes Weib mit Krücken sitzt, mehrere Personen zu Fuſs und zu Pferde in versch. Stell. und Costumes folgen bis n. L. In d. M. ein Kameel, auf dessen Rücken ein Affe, zulezt L. zwei Mönche und ein Kopf; so wie alle Fig. n. R. gew. u. R. f. 1768. Unten im Rande sind R. Fig. zu Fuſs, zu Pferde, und eine Kutsche, L. mehrere Köpfe. — qu. kl. 4.

Dies ist auf den obern leeren Raum der Platte N. 17. radirt, nachdem links 2 Zoll von der Kupferplatte abgeschnitten wurde, so daſs R. D. Ghod. Sc. 1759. stehen blieb, ob. L. Rembr. mit abgeschnitten ist.

1769.

51. *q*) 12 Vorstellungen aus „Minna v. Barnhelm": zum Berliner Calender 1770. — s. S.

---

p) Es sind hiervon sehr wenige Abdrücke, wo L. die 2 Mönche und der Kopf, gänzlich fehlen, da diese erst später mit der kalten Nadel gestochen, hinzugefügt wurden — äuſs. S.

Besondere Abdrücke der Caravane — ohne der obern Fig. von N. 17 — sind noch Seltner.

q) Die erste Platte ist im Aetzen mislungen, und nach-

N. 1.	1ter Act	2te Sc.		N. 7.	3	—	10.
— 2.	1	—	6	— 8.	4	—	2.
— 3.	2	—	2	— 9.	5	—	9.
— 4.	2	—	7	— 10.	5	—	11.
— 5.	2	—	9	— 11.	5	—	12.
— 6.	3	—	7	— 12.	5	—	13.

u. N. 1. R. inv. et fec.

NB. Jedes dieser Vorst. ist 12mo, alle 12 sind zusammen auf einer und derselben Platte gestochen, auf ein qu. fol. Blatt abgedruckt. — (Dies ist bei den vielen folgenden Calendern derselbe Fall.)

52. r) Dieselbe. Vorst. und U. S. Die Einfassungen der Med. sind hier dunkler als im vorhergehenden und unter N. 1. steht i. d. M. del. et Sculps. s. S. (In den Rändern und Zwischenräumen sind die Fig. aus folgender No. radirt.)

53. 9 kleine Einfälle. 1) ein Kameel und drei polnische Reuter, 2) kampirende Bauren mit Vieh, 3) ein Reuter, ein Herr und Dame, 4) ein Reuter, 5) ein sitzender Mann, 6) zwei Kosacken zu Pferde, 7) ein Herr und zwei Damen, 8) ein Kopf, 9) ein kleines Scharmützel. — jedes etwas über, oder unter einen Zoll hoch, und 1 bis 3 Zoll breit — äuſs. S.

Diese (besonders abgedruckte) Einfälle hat der Künstler in den Zwischenraumen und im Rande der Platte N. 52. radirt, wovon nur einige Exemplare abgedruckt, und sämtlich nachher ausgeschliffen wurden. (S. N. 687.)

54. Zu „Basedow's Elementarwerk": versch. Vorst. in vier Abtheilungen; das erste ist ein

---

dem einige wenige Drucke, zur Probe, abgezogen waren, lieſs sie der Künstler gänzlich abschleifen. In diesen Abdrücken ist unter N. 1: L. inv. et fec. gezeichnet. — Von der äuſsersten Seltenheit.

r) Einige Abdrücke hiervon, mit den Einfällen darauf — enthalten nur deren 7 — einige aber 8 — äuſs. S.

Concert. etc. u. i. d. M. Tab. XVIII. u. R. del. et Sc. — qu. 4. s. S.

55. s) Action prés de Cochzim le 18 Sept. 1769. L. ist Schlachtgetümmel; i. d. M. vor einer Kanone und türkischen Trophäen steht der Feldherr (Fürst von Gallizin) zeigt mit seinem Degen n. L. und spricht zu türkische Damen, die R. neben einem Castell stehen. u. R. f. U. S. Gallizin — Etâts. 4 Verse in 2 Reihen. — gr. qu. 4. S.

55 a. Auf einer Platte von derselben Gröfse als vorhergehende, ist ob. R. in den Wolken Venus, den bewaffneten Cupido auf ihrem Schoofse; L. Mars in völliger Rüstung: der übrige Raum ist ganz leer. — s. S.

Mit dieser Platte wurden einige Abdrücke der vorhergehenden No. überdruckt.

*56. Eine Medaille auf dieser Action. Avers. Die Büste der Kaiserin auf einem Postament. Am Fufse desselben schreibt ein Greis. Umschr. Catharina — Imperatrix. Abschn. L. B. a Labes inv. D. Chod. del. — Revers. eine verkleinerte und abweichende Vorstellung von N. 55. Umschr. Hic — undis. Abschn. ob. — 1769. u. in d. M. Sc. — qu. 4.

57. Zu „Basedow, E. W." in 4 Abtheilungen — Freude an Kindern. u. M. Tab. XXII. u. R. fec. — qu. 4. S.

1 7 7 0.

58. 12 Vorst. aus „Don Quichote": zum Berl. Cal. 1771 — S.

N. 1. L'Illustre — aventure.
— 2. Les — — Duchesses.
— 3. Il — — Alifanfaron.
— 4. La — — appui.
— 5. Grace — Equipage.

s) Wenige Abdrücke existiren, wo mit die Mythol. Fig. (No. 55 a.) dies Blatt überdruckt wurde — s. S.

— 6. Bien — audace.
— 7. Dans — charmant.
— 8. Sur — — arrivés.
— 9. Il — — Dulcinée.
— 10. Des — vie.
— 11. Malgré — destiné.
— 12. De — — pleureusie.
u. N. r. i. d. M. inv. et fecit.

59. T. K. zu „Vademecum“ 5r. Th. Vier Männer und drei Damen sitzen um einen Tisch bei Lichte, einer liest vor. u. L. inv. et fec. 1770. — gr. 8. S.

*60. Gleichheit aller Stände im Grabe. Menschen aller Nationen, Religionen und Stände, in versch. Stell., betrachten das i. d. M. zwischen Pappeln stehende Mausoleum, wo oben der Tod auf einer menschlichen Figur sitzt. Im Würfel steht „Quod, Quod, distant“ — u. R. i. d. Rad. del. et fec. — gr. qu. 4.

Dies und N. 64. 65 66. — zur Leichenrede der verst. Wwe. Daum, für ihren Schwiegersohn, Baron von Labes verfertigt.

61. Zu „Basedow, E. W.“: Menschen und Thiere in ihren Vergnügungen. u. M. Tab. XLIX. u. R. inv. et Sc. 1770. — gr. 4. S.

62. Zu dslb. in 3 Abtheilungen: das 1te Feld, ein Lehrer unterrichtet Zöglinge. u. M. Tab. XLVIII. u. R. inv. et Sc. — e. so. S.

63. Zu dslb. in 4 Abtheil. Strafen vorstellend. u. M. Tab. XXXIV. u. R. del. et Sc. 70. e. so. S.

*64. Zu No. 60. Die Freundschaft liegt L. auf einer Urne und weint. R. zeigt die tröstende Hoffnung gen Himmel. u. R. in Würfel D. Chod. — qu. 8.

*65. Zu dslb. „Die menschliche Eitelkeit: ein Todtenkopf, geflügeltes Stundenglas, und andre Attribute des Todes, vor einer Urne, die auf einem Consol steht. u. L. D. Chod. in verk. Schr. — kl. qu. 8.

*66. Zu dslb. Eine Wanduhre auf einem Consol, oben dampft eine Lampe aus, der Zeiger

weiset auf der Todesstunde (I.) darunter 18 Febr. Umschr. Duum — fluit. u. R. f. — 12.

*67. t) Oeconomische Trophäe. Durch Säulen worauf ein Giebel ruhet, (daran das v. Labessche Wappen) ist die Durchsicht ins Feld. R. arbeiten Bauren, um einen grofsen Stein vom Acker zu wälzen. L. steht der Guthsbesitzer im Mantel gehüllt n. R. gew. und ordnet an; — i. d. M. steht eine Trophäe von ländlichen Geräthschaften. — u. R. in Würfel einer Säule, fec. — U. S. Ipsorum — Plinius. qu. Fol.

Der Baron v. Labes liefs diese Platte mit seinem Bildnifse darauf, verfertigen, um die Urbarmachung eines unfruchtbaren Steinackers auf seinen Gütern zu verewigen.

*68. Die Sclacht vom 1ten Aug. 1770. R. ist Schlachtgetümmel, L. Krieger zu Fufs und zu Pferde, auf der Erde liegen erbeutete türkische Effecten. u. R. inv. et gr. pr. D. Chod. — U. S. Victoire — Romanzof in 2 Reihen. qu. 4.

1771.

69. 12 Vorst. aus „Gesners Idyllen": zum Berl. Cal. 1773. s. S.

N. 1. Daphnis — schön.
— 2. Daphnis — Ziegen.
— 3. Milon — Chloe.
— 4. Die — begleitete.
— 5. Damon — wären.
— 6. Palemon — Kinder.
— 7. Daphnis — enthärtet.
— 8. Damon — Iris.
— 9. Milon — Klee.
— 10. Tityrus — mehr.

---

t) Der Baron liefs mehrere Exemplare auf Atlas abdrucken, und verschenkte sie an Damen, als Decken auf kleinen Arbeitstischen zu gebrauchen. — s. S.

— 11. Philis — rathen.
— 12. Daphnis — Philis.
u. N. 1. i. d. M. inv. del. et Sc. unter die andern D. Chki. f.

Dieser, auf 1772 bestimmte Cal., wurde auf Königl. Befehl erst 1773 gebraucht. Die Veranlassung war folgende. Die Wiener misdeuteten es, daſs zum vorjährigen Cal. (N. 58. Don Quichotte) das Bildniſs Kayser Josephs 2ten als T. K. war. Der König, um den Wienern zu zeigen, daſs keine üble Absicht hierbei zum Grunde lag, gab der Academie auf, nächstes Jahr (1772) noch lächerlichere Sujets zu den Cal. Kupfern zu nehmen, und Sein eignes Bildniſs vorzusetzen. Der Künstler wählte „Orlando furioso N. 74. und Daniel Berger stach des Königs Bildniſs dazu.

70. T. und Vign. zu „Buffon's Naturlehre“ 1r Th.: 1) R. steht das Bild der Natur, L. sitzt ein Frauenz. und schreibt in einer Rolle. u. in d. M. inv. et f. — 8. 2) Eine nakte Fig. steht an einem Baumstamm gestützt, von Vieh, Thiere und Vögel umgeben. u. R. D. Chod. — 16. S. Lezteres ward im Titelblatte eingedruckt.

70 a. v. Brenkenhof, Brb. en Face in einem Med. unten, dessen Wappen. U. S. Franz — Brenkenhof. u. L. R. de Gase pinx 1762. R. Sc. 1771. — 8. S.

71. Zu „Basedow's Agathocrator.“ Ein Lehrer macht Versuche mit der Luftpumpe, in Gegenwart fürstlicher Eltern, die i. d. M. auf einem Sopha sitzen; L. stehen die junge Prinzen. ob. R. No. I. u. R. D. Chod. — 8. S.

72. Z. D. R. ein Gebäude mit der Inschrift „Educations Handlung“ versch. hin- und hergehende Leute tragen Maschinen aller Art; im Hintergr. wird ein Schiff ausgeladen, und ein Wagen bepackt, neben andre Häuser. ob. II. u. R. del. et fec. — 8. S.

Base-

Basedow wollte zum Besten des Philantropin in Dessau, eine Handlung errichten, mit Mathem.- Phisic.- Optische und anderen Maschinen und Instrumenten. Dies Project reussirte aber nicht.

73. Z. D. Viele junge Leute in versch. Stellungen und Beschäftigungen: andre sitzen L. unter Bäume; im Hintergr. stehen Gebäude. ob. III. u. L. e. so. — 8. S.

Erholungsstunden der Zöglinge im Philantropin.

74. 12. Vorst. aus „Orlando furioso:" zum Berl. Cal. 1772. — S.

N. 1. d'Alcine — pas.
— 2. Pour — — lance.
— 3. Roger — — Persée.
— 4. L'Orgue — béante.
— 5. L'Affreux — déshonorant.
— 6. Le — — tombeau.
— 7. Marfise — dédain.
— 8. Roland — habitant.
— 9. Le — — Amant.
— 10. Roland — ou.
— 11. Au — — lieu.
— 12. Par — — Hypocrite.

u. N. 1. R. inv. et Sc. in den andern i. d. Rad. oder unten fec.

*75. Cabinet d'un peintre. Fünf Kinder des Künstlers sitzen und stehen nm einen Tisch, versch. beschäftigt, in einem mit Gemählden behängten Zimmer. L. steht seine Gemahlin bei den Kindern, R. sitzt der Künstler und arbeitet. — u. L. gr. p. D. Chod. à Berl. en 1771. U. S. Cabinet — Chodowiecki. — qu. 4.

Die Mutter des Künstlers ersuchte Ihn um einer Zeichnung von seinen Kindern. Er verfertigte diese Platte, ohne erst eine besondre Zeichnung davon zu machen, und Dedicirte es seiner Mutter. (geb. Ayrer in Danzig).

76. T. K. zu „Sulzers Theorie etc. Die

Wahrheit durch Grazien bekleidet, steht L. vor Minerva, unter der strahlenden Sonne. R. nackte Figuren, — „Stand der Natur. — u. R. del. et f. Berl. 71. gr. 4. mit gravirtem Rande. s. S.

77. T. K. zu „Abt, vom Verdienst. Hercules von der geflügelten Tugend n. R. zu einem Tempel geführt, greift nach der an der Pforte hängenden Keule, worunter eine Leyer und ein Lorberkranz. u. L. i. d. Rad. del. et Sc. 8. S.

*78. Ein wandrender Trupp. Männer, Weiber, Kinder, zu Fuſse, zu Pferde, und Wagen, wandern nach R.; vorauf geht ein Esel der mit versch. Geräthschaften beladen ist. schm. qu. 8.
Einwanderung der von König Friedrich II. verschriebenen Franzosen zur Errichtung der Regie.

*79. Ein Scharmützel. Ein Türke mit Pieke zu Pferde, gallopirt n. L., ein geharnischter Reuter hält einen andern Türken zurück; mehrere worunter einer mit fliegender Fahne folgen schnell zu Pferde, n. L. — e. so.

*80. Versch. Figuren, L. ein Kind in Husarenkleidung reitet auf dem Hintern eines groſsen Hundes; i. d. M. sitzt eine Gruppe Zwerge. Männer und Frauen stehen R. und unterhalten sich. — e. so.

*81. Zwei Vorst. auf einen kl.8. Bl. — auf den obern Raum, 4 Reuter in versch. Costumes gallopiren n. R.; unten — 4 andre Reuter, die ein verdecktes polnisches Fuhrwerk n. L. begleiten.

*82. „A la Charité“ steht über einer Gruppe, wo 2. Kerle, ein Frauenz. auf einer Baare n. R. tragen, eine alte geht nebenher; R. steht ein Officier und spricht mit einem jungen Mädchen. — Auf den obern leeren Raum quer der Platte, ist ein geharnischter Reuter zu Pferde n. R., über ihm ein andrer (in kleinen) n. L., und ein Pferdekopf, in Contur. — gr. 12.

1772.

*83. Prémière Promenade de Berlin. „Le place des tentes au parc.“ Déssiné d'aprés Nature et gravée à l'eau forte, par D. Chodowiecki à Berlin. — qu. Fol.

Diesem Bl. sollten mehrere Recréations-Orte der Berliner folgen; es unterblieb aber, aus Mangel an Zeit.

84. T. Vign. zu „Mémoires de l'Accadémie etc.“ In einem mit Palmen und Lorbern umwundnen Med. fliegt ein Adler den Sternen zu; in der Ferne ist die Stadt Berlin. — (vom Hamburger Thore zu, aufgenommen.) Umschr. Cognata — tendit. u. i. d. M. Sc. — schm. qu. 8. s. S.

*85. Eine Medaille, auf das Jubilaeum der Franz. Kirche zu Berlin. Av. das Mitleid und der Glaube. Umschr. Asyle — charité. Abschn. le 10. Juin 1672. — Rev. l'Eglise — 1772. u. i. d. M. del. et Sc. — qu. 12. S.

86. Vig. zu „Gellerts Moral,“ Franz. Uebersetzung. Ein Greis pflanzt Bäume, ein andrer begießt sie. Ueberschr. „Diéu donne l'accroissement.“ u. R. f. — qu. 12. S.

87. Vign. mit ders. Ueberschrift. — Ders. Gedanke anders geordnet. u. L. f. — U. S. Bibliotheque de Séminaire. — 12. S.

Bücherzeichen zur Biblioth. des Franz. Séminarium zu Berlin.

88. T. K. zu „Buffon's Natur Gesch. der Vögel. In einem Cabinet von ausgestopften Vögeln, sitzt L. ein Mann vor einem Tische n. R. gew., liest aus einem Buche, und hält einen Vogel in der Hand. u. R. del. et Sc. — 8. S.

89. Vign. dazu. Vögel, und anderes Federvieh stehen auf der Erde, und auf einem Baumstamm; auf einem Baurenhause ist ein Storchennest. — qu. 16. S. (Im Titel eingedruckt.)

1773.

90. 12. Vorst. „Leben eines Lüderlichen:“ zum Berl. Cal. 1774. — S.

N. 1. Sorgfältige Erziehung.
— 2. Fürtreffliche — Herzens.
— 3. Vorbereitung — Universität.
— 4. Universitäts Studien.
— 5. Begierde — — Welt.
— 6. Praktische — — Welt.
— 7. Uebung — — Reichthums.
— 8. Veranlassung — denken.
— 9. Anfang — — Glückseligkeit.
— 10. Folgen — — Welt.
— 11. Das — — — Lebens.
— 12. Ende — — — Lebens.

u. No. 1. i. d. M. inv. et f. — die andre, i. d. Rad. oder unten f.

91. T. Vig. zu „Oecon. Lexicon.“ Eine weibl. Figur mit Kornähren ums Haupt, sitzt en Face, in ihrer rechten einen Zirkel, in der linken Hand, hält sie einen Zepter; L. stehen Bienenkörbe. u. R. Sc. — gr. 12. S.

Folgende 5 Bl. in 8. sind zu „Sebaldus Nothanker. 1r Th. 1te Auflage.

92. „Dessen Absetzung.“ Der Predigerkragen wird ihm abgenommen; er steht n. R. gew. wo die Richter um einem Tische sitzen. u. R. del. et Sc. — S.

93. „Dessen Vertreibung aus dem Pfarrhause.“ Er kömmt mit seiner Frau aus der Hausthüre, R. trägt die Magd ein Kind auf den Arm; L. stehen 3 Soldaten. ob. R. 50. S. u. R. inv. et Sc. — S.

94. „Wilhelminens Tod.“ Auf einen Schemel steht ein Sarg, darin ein todtes Kind; traurend stehen und sitzen mehrere um einem Bette, worin eine Kranke liegt. ob. 67. S. u. R. D. Chod. — S.

95. „Sebaldus findet den jungen Stanzius im Keller, R. hinter einem Fasse stehend, als er L. mit

Licht herein kömmt. ob. 138. S. u. R. inv. et Sc. — S.

96. „Die Frau v. H. kömmt R. im Garten, und überrascht Mariane, bei ihren betroffenen Vetter L. ob. 227. S. — e. so S.

97. C. G. v. Thiele, Brb. Pl. R. in einem Med.; unten, dessen Wappen. u. M. del. et Sc. Berl. 1773. — 8. S.

98. Eine Schlittenfahrt. Ein Vorreuter mit einer langen Stange gallopirt n. L.; ein Schlitten worin eine Dame sitzt, folgt: zuletzt ein Mann zu Pferde, mit einem Frauenz. en croupe. — qu. 8. $\frac{3}{4}$ Zoll hoch. s. S.

99. *u*) Caesars Marsch über den Appeninen. Er hält L. zu Pferde, und befiehlt denen vielen zu allen Seiten heranströmenden und kletternden Kriegern. Die unteren sind halbe Fig. u. R. inv. et Sc. — qu. 8. S.

Folgende 5 Bl. sind zu Seb. Nothanker.

1r Th. 2te Aufl.

100. Wie No. 92. mit einigen Veränderungen. Die Platte selbst ist etwas kürzer. u. R. e. so. — 8. S.

101. Wie No. 93. Hier führt seine Frau ein kleines Mädchen an der Hand. — e. so S.

102. Wie No. 94. Hier ist der Sarg gröſser; des todten Kindes Hände liegen über der Brust, dort grade aus. — e. so S.

103. „Des Suprintendenten Verlegenheit beim Major, der R. steht; jener L. neben einen andern Geistlichen. ob. 153. S. u. R. del. et f. — 8. S.

104. Wie No. 96., mit Veränderungen im Anzuge. u. R. del. et f. — 8. S.

105. I. B. Basedow, Brb. Pl. R. in einem Med. — u. R. a. v. del. et Sc. — 8. S.

106. I. A. Philippi, e. so. u. R. del. et Sc. — 8. S.

---

u) In wenigen Abdrücken ist eine Veränderung in der Standarte. — S.

*106 a. Brb. eines Mannes Pl. L. in einem Med. — 8. S. (in Contur.)
v. Wasenberg, Rathsherr zu Danzig.

1774.

107. T. Vign. zu „Lavater's physiognomische Fragmente." Ein Genius von der Klugheit und Vorsicht begleitet, betrachtet die R. von der Natur aufgestellten Tafel, auf welcher viele Physiognomien abgebildet sind. u. R. inv. et Sc. — gr. 8. s. S.

108. T. Vign. zu „Diction. der Naturgesch." Saturnus vertreibt Gewölke, womit die R. auf einem Postamente stehende Natur umgeben ist. u. R. inv. et Sc. 1774. — gr. qu. 12. s. S.

109. Zu „Erklärung der Perspektive, in Sulzers Theorie." Auf den obern Theil eines qu Fol. Bl. ist eine Landschaft, worin Häuser, Gärten, Bäume, Wasser etc.; an versch. Orten mit Buchstaben bezeichnet, von denen Linien bis nach unten, zu einem Halbzirkel gezogen sind, der mit Grade numerirt ist; unter der Landsch. R. f. — u. R. S. 900. — s. S.

109 a. Der Künstler sitzt in einem Zimmer L. rückw., und arbeitet; einige Meubles stehen herum. — qu. 4. S.

Der Künstler hatte während seiner Reise nach Danzig, (1773) mehrere ihm interessante Vorfälle gezeichnet, und bestimmte diese reichhaltige Sammlung zum radiren. Da nun dies Zimmer öftrer — mit einigen Veränderungen — vorkömmt, so bearbeitete er diese Platte dazu. Sie mislang aber im Aetzen, blieb daher liegen, und aus Mangel an Zeit, konnte der Künstler nie zu seinem Lieblingsplane kommen, diese schöne Folge zu radiren.

110. 12. Vorst. aus „der Deserteur:" zum Berl. Cal. 1775. — S.

N. 1. Ein — liebt.
— 2. Ja — Lust.

N. 3. Sagst — gerührt.
— 4. Ja — — Desertire.
— 5. Louise — du.
— 6. Hör' — kränkst.
— 7. Fort — Wein.
— 8. Wie — todt.
— 9. Alexis — deine.
— 10. Leb' — schenken.
— 11. Wo — — verlassen.
— 12. Ach — lacht.
u. No. 1. i. d. M. fecit.

*111. Vign. Mercur ruht L. auf den Fuſs einer Säule, n. R. gew. und blickt nach den umstrahlten Apollo, der in den Wolken schwebt. In der Säule steht, „David Friedländer." u. M. inv. et Sc. — (Ein Bücherzeichen.) — gr. 12.

112. Zu „Lavater's Physiog." Ein todtes Kind liegt auf einem Küssen, en Face, den Kopf n. L. (⅓ Fig.) u. L. Sc. — qu. 8. s. S. (Lavaters Kind.)

113. Z. D. Christus, Brb. mit einen kl. Bart, Pl. L. in einem Med. u. R. del. et Sc. — 4. S. Beide nach Lavaters eigenen Zeichnungen.

114. Z. D. 21. männliche und weibl. Profile in 3. Reihen, durch Linien abgetheilt: Der erste Kopf ob. L. ist von einem neugebornen Kinde, und $\frac{1}{365}$ bezeichnet: es steigt jedes um 5 Jahre, so daſs das letzte u. R. mit 100 bezeichnet ist. u. R. inv. et Sc. — qu. 8. äuſs. S.

115. Z. D. 24. Köpfe, Physiog. mehrerer Stände, aus versch. Zeitaltern, in 6. Reihen. Die letzte u. R. ein Geistlicher en Face. u. f. — 4. e. so.

116. Z. D. 24. andre. e. so. Der 15te und 16te in der 4ten Reihe, sind Soldaten mit Hut, Zopf und Schnurrbart. u. R. D. Chod. — 4. e. so. Beide letztern sind aus der Idee.

117. Zu „Basedow's, E. W. Versammlung der Götter des Olymps. u. M. Tab. XCV. — qu. 4. S.

118. C. W. E. Dietrich. Brb. Pl. L. in einem Med.: unten in einem Viereck, Genien die um

einem Mausoleum trauren, worin „C. W. E. D. 23. April 1774. Dresden," steht. u. L. Reclam — 1767. R. f. 1774. — gr. 4. S.

*119. Reuter, Wagen und Pferde n. R. — Landleute, Kinder und ein ruhender Mann, L. unter Gebüsch. — qu. 8. 2⅛ Z. hoch.

1775.

120. T. V. zu „Werther's Leiden:" Zwei Eheleute umarmen sich, zu beiden Seiten steht noch ein Mann; an der Wand hängen Jagdgeräthe. u. R. inv. et Sc. — qu. 12. S.

*121. Das Maskenrecht; steht über ein qu. 8. Bl. Mehrere maskirte Personen behandeln ein unmaskirtes Frauenz. sehr unanständig; andre äufsern Unwillen darüber.

Es sollte dies eine Anspielung sein, auf das unanständige Betragen ungezogener und muthwilliger Menschen, die sich in den Maskeraden, Freiheiten gegen unmaskirte Frauensleute erlauben, sie sogar mishandeln.

122. v) Zu „Seb. Nothanker 2r Th. 2te Aufl. Kleidertrachten der Berliner Prediger, im letzten Seculo. — 10. Fig. in 3. Reihen; der letzte u. R. mit Frau und Kind. u. R. inv. et Sc. — 8. S.

123. Zu „Lavater's Physiog." Klein Joggeu; (ein philosophischer Bauer in der Schweitz) Brb. Pl. L. mit blofsem Kopfe. u. M. Sc. 1775. — kl. 4. s. S.

124. Z. D. Brb. eines alten Mannes im Sarge, (Lavaters Vater) den Kopf n. R. mit einer Mütze. u. R. D. Chod. — kl. 4. s. S.

Beide nach Zeichnungen eines Unbekannten.

125. T. V. zu „Beiträge zur Gesch. des deutschen Reichs etc. 1r Th." Ein Mann sitzt im Lehnstuhle L. zum Kaminfeuer n. R. gew.; seine

v) Es sind hiervon Abdrücke, wo unter jeder Figur eine No. steht; die U. S. des Künstlers ist hier höher und ohne inv. et Sc. — blos D. Chod. — u. R. steht noch, S. 93. u. folgg. — S.

Frau steht neben ihm, und schenckt zu trinken ein. u. R. inv. et Sc. — 8.

126. Zu „Lav. Physiog.“ Brb. eines Geistlichen en Face n. R. gew. — ein Med. — u. M. Sc. — kl. 8. S.

(Prediger Zollikofer in Leipzig.)

127. Z. D. Ein anderes en Face n. L., in der Form eines aufgerollten Papiers. u. R. Sc. — 12. s. S. (unbekannt)

Beide nach Zeichn. eines Unbekannten.

*128. Drei Kosaken zu Pferde; zwei mit, der dritte ohne Pieke. u. R. D. Chki. — 16.

Folgende 4 Bl. zu „Seb. Nothanker. 2r Th. 2te Aufl.

129. „Seb. reist mit einem Pietisten nach Berlin. R. ein Reh auf einem Postament, wobei noch zwei Männer stehen. u. R. inv. et Sc. — 8. S.

130. „Der Major duellirt sich mit jemanden n. L. und wird von hinten zu, durch einem R. stehenden Manne erstochen. e. so. unten S. 111. — 8. S.

131. „Säugling zankt sich mit dem Obersten im Gartenhause; eine Dame tritt zwischen beiden. e. so. S. 179. — S.

132. „Streit zwischen den Predigern L.; vor dem Wirthshause R. ist Schlägerei. e. so. S. 246. — S.

*133. Heimführung einer Braut. Hymen geht vorauf n. L. mit Fackel, und Fahne, auf letzterer steht: „Au rendés Vous,“ ein Musicus auf einem Hunde reitend, folgt; dann kömmt der Bräutigam. Er trägt die Braut in einem Korbe auf seinen Rücken, Cupido sitzt auf seinem Halse; hinter ihm, geht ein Sackpfeifer mit Stelzenfuſs, auf seinen Rücken, ein Kessel, worauf zuletzt ein Harlequin trommelt: über letztern fliegt ein Storch. — schm. qu. 8.

Dies Blatt verfertigte der Künstler um es bei der Hochzeit eines seiner Freunde als Karte zu brauchen, welche mit den Namen eines

jeden Gastes bezeichnet, auf die Converts gelegt wurde.

*134. Der Banqueroutier; er steht hinter einen Geldtisch en Face, über ihm steht „je céde tout"; unter dem Tische liegen Geldbeutel, U. S. „Sâge précaution"; L. streicht die Ehefrau einen Theil des auf dem Tische liegenden Geldes weg, sagend: „mes appôrts" R. steht die Gerechtigkeit, nimmt das übrige Geld weg, sagt: „mes fraix," und weiset Wittwen, weinende Waisen und arme Fabrikanten zur Thüre hinaus, n. R. — Bei der Frau L. ruft die Dummheit durch einen Sprachrohr: „Oh! l'honnet homme!!" — qu. 8.

*135. Der Banqueroutirende Schuhflikker; er wirft L. aus seiner Bude, den R. stehenden betrübten Laquai, einen Stiefel heraus, unter welchem steht: „50 pour Cent." ob. L. am Fenster steht ein Frauenz. — qu. 12.

Nach einer Zeitungsgeschichte, hatte ein Schuhflicker in London sich vorgesetzt, bei Gelegenheit der häufigen Banqueroute daselbst, damit sein Glück zu machen. Er verschloss seine Bude, und both seinen Kunden 50p. C. Für zwei Stiefel, gab er nur einen zurück.

*136. Carricaturen zu Fuss, und zu Pferde; in d. M. stehen drei Buckligte mit Muffen. — qu. 8. $\frac{3}{4}$ Zoll hoch.

*137. Andere. Sechs Männer und eine dicke Frau, in versch. Stellungen, und ein Hündchen. — qu. 12. knap 1 Zoll hoch.

*138. Drei kleine Platten auf einem Blatte. a) L. eine Dame mit einen Stock in der Hand, von einen Edelknaben n. R. gefolgt. Ueberschr. „Devotka popolska:" — 2 Zoll hoch $1\frac{1}{4}$ Br. — b) Das mittelste — ein polnischer Edelmann n. R. gew. die linke Hand in der Seite, $1\frac{1}{4}$ Z. hoch $\frac{3}{4}$ Br. — c) R. ein Priester im Chorkleide, den ein Edelknabe ein Buch n. L. vorträgt. $1\frac{3}{4}$ Z. H. 1 Z. Br.

139. Die Grausamkeit: ein geharnischtes Brust-

bild en Face, mit bloſsem Kopfe n. L. gew. — (Ein Contur, nach Lavaters Zeichn.) gr. 12. S.

140. 12. Vorst. aus „Blaise Gaulart:“ zum Berl. Cal. 1776. — S.

N. 1. Blaise — Paris.
— 2. Blaise — Tante.
— 3. Trahi — d'étage.
— 4. Blaise — sépulcre.
— 5. Gaulart — trésor.
— 6. Gaulart — frippier.
— 7. Gaulart — Bôbe
— 8. Gaulart — ballade.
— 9. Le — — maladie.
— 10. L'Abbé — Gaulart.
— 11. Gaulart — palluéte.
— 12. Gaulart — Noyers.

u. i. d. M. del. et Sc.: auch unter den andren. Es gibt hiervon Abdrücke, wo in den Unterschriften — Blaise, statt — Gaulart, steht.

141. 12. Vorst. aus „Gellert, 6. Fabeln und 6. Erzählungen:“ zum Berl. Cal. 1776. — S.

N. 1. Das — — schicken.
— 2. Der — — ist.
— 3. Sünde — — bezahlen.
— 4. Das — — Plagen.
— 5. Der — — — wenden.
— 6. Das — — Wochen.
— 7. Hans — — gehen.
— 8. Der — — seyn.
— 9. Alcest — — Seegen.
— 10. Der — — seyd.
— 11. Der — — still.
— 12. Rhynsault — Weib.

u. No. 1. i. d. M. inv. et fec.

142. D. W. A. Teller, Brb. Pl. L. in einem Med. — u. R. a. v. del. et Sc. 1775. — 8. S.

143. Zu Lavater's Physiog.“ 12. Köpfe berühmter Männer, versch. Zeitalters, in 4. Reihen; der 1te L. ist Friedrich II. — 4. S.

144. Z. D. 12. Köpfe berühmter Frauen, e. so, die 1te L. ist Catherina II. — 4. S.

145. Z. D. 16. Köpfe berühmter Gelehrten, nach Antiquen. e. so. — 4. S.
146. Z. D. 9. Socrates Köpfe, nach Gemmen, in 3 Reihen. — 4. S.
147. T. K. zu „Don Quichotte 2r Bd. Er sticht im Traume nach Bockshäute, welche mit Wein gefüllt L. hängen, da ihm von Riesen träumt; mehrere Personen stehen herum. u. L. inv. et Sc. 1775. — 8. S.
148. Zum 3ten Bd. Er will die schöne Dulcinea aufheben, welche L. vom Esel fiel, den Sancho fest hält; noch einige Personen zu Pferde, sehen es mit an. — e. so S.

1776.

*149. T. K. zu „der Landpriester von Wakefield;" Er wirft Burshel, welcher L. abgehen will, seine Brieftasche zu; die Familie sitzt und steht herum. ob. R. See p. 109. etc. u. R. inv. et Sc. — 8.
150. T. K. zu „Bianca Capello;" sie ruhet aus, auf dem Berge, wohin der neben ihr stehende Bauer sie getragen hatte. Bonaventure steht R. und spricht mit ihr. u. R. e. so. — 8. S.
151. T. Vign. zu „Werther's Leiden 1r Th." Franz. Uebers. — Lotte schneidet Brod für ihre herumstehende kleinere Geschwister. Werther in elegantem Anzuge, steht R. an der Thüre, sie zum Balle abzuholen. u. R. del. et Sc. — qu. 12. S.
152. Zum 2ten Th. Werther, todt im Gardinenbette; Lotte's Silhouette hängt im Zimmer. e. so. — qu. 12. S.
153. T. Vig. zu „Tielker Beiträge zur Kriegeskunst;" kämpfende Cavallerie und Infanterie; L. streiten zwei, um einer Fahne. u. R. Chod. — qu. 12. S.

Folgende 5 Bl. in 8. zu „Seb. Nothanker 2r Th."

154. „Seb. mit dem holländischen Fischer beim

Prediger, dessen Hände auf Seb. Schultern liegen. u. R. inv. et Sc. — 8. S.

155 „Säugling umarmt Mariane, im Walde. ob. R. S. 125. e. 10. — 8. S.

156. „Seb. Besuch bei Mariane; sie sitzen mit dem Pfarrer vor einem Baurenhause R.; ein Wagen hält L. ob. S. 136. — e. so S.

157. „Seb. bettelt R. am Hecken; L. zwei Reuter welche ihm Almosen geben. — e. so S.

158. „Seb. hat in der Lotterie gewonnen; er zeigt die Liste den 2 Männern R. am Theetische. — e. so S.

159. 12. Vorst. aus „der Landpriester von Wakefield:“ zum Berl. Cal. 1777. — S.

N. 1. Le — — — Sophie.
— 2. La — — — l'Eglise.
— 3. La — — — Noëlle.
— 4. Brouillérie — Burshel.
— 5. Tabléau — — Primrose.
— 6. Géorg — — réconu.
— 7. Le — — — Paroïssien.
— 8. Préparation — prison.
— 9. Le — — — mort.
— 10. Rétour — — Sophie.
— 11. M. — — — George.
— 12. Conclusion.

u. No. 1. i. d. M. inv. et Sc.

160. 12. Vorst. aus „Gellerts Fabeln:“ zum Westpreufsischen Cal. 1777. — S.

N. 1. Der — wir.
— 2. Der — starb.
— 3. Chloris — werden.
— 4. Lisette — Leben.
— 5. Die — — stehen.
— 6. Die — — Mann.
— 7. Der — — fort.
— 8. Der — — bekehren.
— 9. Cotill — verloren.
— 10. Der — — los.
— 11. Die — — da.
— 12. Der — — gefahren.

u. No. 1. i. d. M. del. et Sc.

161. T. Vig. zu „Tielker Beiträge zur Kriegeskunst;“ Minerva unterrichtet das Genie der Kriegeskunst, welches nachdenkend mit einem Zirkel mifst; mathematische und andre Instrumente liegen herum. u. R. inv. et Sc. — qu. 8. S.

162. Z. D. König Friedrich II. in röm. Costume, steht en Face auf ein Schwerd gestützt, und hält den rechten Fufs auf einen Stein. R. sind Trophäen. L. Schlachtgetümmel, e. so. U. S. „Friedrich im Unglück. 1759.“ — qu. 8. S.

163. T. K. zu No. 160. Gellert's Monument im Wendlerschen Garten zu Leipzig. An einer Säule, worauf eine Urne und traurende Genien, ist dessen Brb. und Name auf einem Med. — u. L. Oeser inv. R. inv. et Sc. — 12.

*164. Wie ein ehrlicher Mann Prügel empfängt: ruhig duldend steht L. ein alter Grenadier-Corporal, und wird von einem jungen Officiere der R. steht, gefuchtelt; andre Soldaten exçerciren. — qu. 12.

*165. Wie sie ein Schurke empfängt: R. ein Soldat, der hin- und her zerrend, von dem L. stehenden Unterofficiere durch Prügel bestraft wird; mehrere Fig. sind im Hintergr. — e. so.

166. D. I. W. Göthe, Brb. Pl. L. in einem Med. u. L. G. M. Kraus del. Weimar 1776. R. Sc. — 8. S.

167. T. K. zu „Volkslieder.“ Ein alter Schuster geht nachdenkend im Mantel gehüllt, bei Mondschein, auf einem Kirchhofe n. L. Im Hintergr. belauschen ihm 2 Männer. u. R. inv. et Sc. — kl. 8.

*168. T. und Portr. zu „Musenalmanach von Vofs.“ 1777. a) Eine Muse bekränzt die auf einem Postament stehende Büste. Inschr. Musen — Vofs. Abschn. Hamburg — Bohn. u. R. inv. et Sc. — b) Brb. Pl. R. in einem Med. U. S. Gerstenberg. — jedes 12.

169. T. K. zu „Don Quichotte“ 4r Th. Er umarmt den Bachelaureus der L. steht; R. reitet

ein Ritter mit einer hohen Mütze, auf einem Esel. u. L. del. et Sc. — 8. S.

170. Zum 5ten Th. Zu Pferde, reicht D. Q. auf seiner Lanze, den im Tournier gewonnenen Preis, an den Weibern oben am Fenster L. herauf; am andern Fenster R. stehen Leute. u. L. f. — 8. S.

171. Zum 6ten Th. D. Q. reitet im Walde mit Frauensleute; eine stieg L. vom Pferde ab, und spricht n. R. mit ihrem begegneten Oncle. u. R. D. Chod. — 8. S.

172. 12. Vorst. aus „Sophiens Reisen:“ (Gesch. des Pred. Grofs) zum Gothaischen Cal. 1778. — S.

N. 1.	Die	—	—	Zweifel.
— 2.	N'importe.			
— 3.	Erlauben		—	beten.
— 4.	Unsre		—	sein.
— 5.	Lebt	—	—	an.
— 6.	Ist	—	—	Christenthum.
— 7.	Und	—	—	entfernt.
— 8.	Wenn		—	Müttern.
— 9.	Nur	—	—	du.
— 10.	Ist's	—	—	möglich.
— 11.	So	—	—	hervor.
— 12.	Ich	—	—	sind.

u. No. 1. i. d. M. inv. et Sc.

173. T. Vign. zu „Spiele für Kinder:“ Das Ringspiel: Eine Mutter spielt mit ihren Kindern; sie wird L. von einen Knaben umarmt. u. R. 37. S. — L. inv. et Sc. — 12.

174. T. K. dazu. „Das Fragespiel:“ Ein Mann auf seinem Stocke gestützt, sitzt i. d. M.; R. stehen 2 Mädchen, L. sitzen 2 Jünglinge und hören ihn sehr aufmerksam an, ob. R. 171. S. — u. R. e. so. — 8.

*175. Wiederholung von No. 168. mit Veränderungen. — a) Hbrg. — Bohn steht hier nicht auf schattirtem Grunde. — b) Unter den Brb. ist in der Säule, kein Laubwerk zerstreuet.

176. T. K. zu „Weinachtsgeschenke für kl. Kinder.“ R. steht eine Mutter und schenkt ih-

ren Kindern Spielzeug, vor einer erleuchteten Pyramide. u. R. inv. et Sc. — kl. 8.

177. Zu „Gesangbuch im Philantropin zu Dessau“ 1r Bd. In einem Bethsaale sind viele Personen; L. der Vorleser, hinter welchem 2 Männer sitzen. e. so. — 8. S.

178. Zum 2ten Bd. „Christi Bergpredigt;“ Er sitzt R. im Freien von vielen Zuhörern umgeben. e. so. — 8. S.

179. Zu „Praktische Philosophie.“ Socrates und seine Schüler unterhalten sich, vor schönen Gebäuden. e. so. — 8. S.

180. w) Der Leibarzt Brückmann zu Braunschweig. Brb. Pl. L. in einem Med. Umschr. Urb. — Berlin; unten in ein schmales Viereck, ist eine Allegorie auf Natur- und Arzneikunde. u. L. I. F. Eich. pinx. 1776. — R. Sc. 1776. — gr. 8. S.

181. Der Hofmaler Weitsch daselbst. Brb. Pl. R. in einem Med. Umschr. Pascha — Braunschweig. Unten in einem Viereck ist ein aufgestelltes Gemählde, — ein Viehstück: — und umherliegende Malergeräthschaften. u. L. e. so. — R. Sc. — gr. 8. S.

1777.

182. 12. Vorst. aus „Sophiens Reisen:“ — (ihre eigne Gesch.) zum Berl. Cal. 1778. — S.

N. 1. Herr — Kufs.
— 2. Sophia — fragen.
— 3. Der — Hand.
— 4. Sophia — Mädchen.
— 5. Sophia — ein.

N. 6.

w) Es sind hiervon wenige Drucke, wo an der Seite R. die Platte gröfser war. Hinter einer Linie — (wo nachher die Pl. abgeschnitten wurde) — radirte der Künstler, ein Hund, ein Pferd und einige Personen; alsdann steht in der ganzen Breite, der Name „Cornelius Troost“ — mit grofsen Buchstaben. — s. S.

— 6. Sophia — Hand.
— 7. Sophia — befindet.
— 8. Sophia — entführt.
— 9. Sophia — Wächter.
— 10. Der — suchen.
— 11. Sophia — Zimmer.
— 12. Sophia — Buche.

u. No. 1. i. d. M. inv. et Sc. auch in den andern. NB. Ist äufserst S. mit U. S. in deren Stelle sind Linien.

183. 12. Vorst. aus dem „gewöhnlichen Leben:" zum Lauenburgischen Cal. 1778. — S.

N. 1. Das — — gebricht.
— 2. Weg — — nicht.
— 3. Die — — Brust.
— 4. Gnäd'ge — will.
— 5. Wie — — nicht.
— 6. So — — acht.
— 7. Schläge — Wichtigkeit.
— 8. Nimm — du.
— 9. Der — Herren.
— 10. Der — kann.
— 11. Sehet — Meister.
— 12. So — — Lebenslauf.

u. No. 1. i. d. M. inv. et Sc.

184. Eine Südländische Landschaft. L. stehen Palmbäume und eine weite Aussicht bis n. R. — u. L. T. G. Weitsch filius del. R. Sc. — kl. qu. 8. S.

185. Die Offenbarung ein Buch in der Hand, führt die Vernunft auf Golgatha, wo auf den Berg R. drei Kreuze stehen. e. so. — qu. 12. S.

186. T. K. zu „Peter Menadie" I. Th. In einer Bibliothek sitzt L. ein Mann am Schreibetische; R. steht ein Autor und spricht mit ihm. u. R. del. et Sc. 1777. — 8. S.

*187. T. und Portr. zu No. 183. — a) Apollo, der den Sonnenwagen in Wolken n. R. fährt; unten sind badende Nymphen. Inschr. Königl. —

Berenberg. u. M. del. et Sc. — b) Brb. en Face n. R. in einem Med. U. S. Auguste Sophie, geb. d. 28. Nov. 1768. — jedes. 12.

188. 12 Vorst. „Fortgang der Tugend und des Lasters:“ zum Göttingschen Cal. 1778. — s. S.

N. 1—6. — 6 Bl. worauf 11 männliche Brb. in Med.; sehr ausdrucksvolle Physiognomien.

N. 7—12. — 6 Bl. worauf 11 weibl. Brb. in Med. e. so.

u. No. 1. del. et Sc.

Diese Köpfe sind im Hogarthschen Styl.

189. T. K. zu „Carl Ferdiner“ I. Th. Ein Mann und eine Dame sitzen an einem Tische, und lesen. ob. R. 1r Th. Br. 49. u. R. Chod. — 8.

190. Zum 3ten Th. Ein Herr und eine Dame stehen L. vor einem Fenster, neben einen Spiegel. ob. 3r Th. Br. 42. e. so. — 8.

*191. F. E. von Rochow. Brb. Pl. L. in einem Med. Umschr. Friedrich — Reckhan etc. unten ist in einem Viereck unter Laub, eine Allegorie auf die Erziehung, und Bücher mit aufgeschlagenen Titeln. — (dessen Werke) — u. R. del. et Sc. Berol. 1777. — kl. Fol.

*192. Vign. Ein Genius führt einen Jüngling n. L. zu den Brüsten der Natur, an deren einer er saugt; neben ihm sind Mahlergeräthe. U. S. Daniel Chodowiecki. — 12.

Bücherzeichen zu des Künstlers Bibliothek.

*193. Wiederholung von No. 183. mit Franz. U. S. und einigen Veränderungen.

*194. Desgl. von No. 187. mit Franz. Inschr. unter den Portr. i d. M. del. et Sc.

195. Zwei T. Bl. und zwei Bl. Moden zu No. 188. — jedes 12. S.

a) Ein Engel umkränzt die Brb. des Königs und der Königin von England. Inschr. Almanach — 1778. unten, chez — Diedrich. u. R. f.

b) Dies. Vorst. Inschr. Göttingen — 1778. bei — Diedrich. e. so.

c) 5. Frauensköpfe mit Kopfputz, die oberen 2. en Pl. L. — u. R. a. v. del.

d) 5. Andre, ob. die 1te L. en Face, mit Federn auf den Kopf. — e. so.

196. König Friedrich II. Wachtparade in Potsdam; zu Pferde nach der links aufmarschirten Garde gew.; der Kronprinz (nachher König Fr. Wilh. II.) Gen. Ramin, Ziethen, und ein Adjudant R. in Seinem Gefolge, ebenfalls zu Pferde. u. L. Peint — Chod. i. d. M. Sé. — Berlin kl. qu. Fol. mit gravirter Einfassung. — S.

Man tadelte mit Unrecht, — „sagt der Künstler hierbei" — daſs der vordere Fuſs vom Pferde des Kronprinzen zu lang sei, da er unter des Königs Pferd fast i. d. M. zu sehen ist. (S. No. 198.)

197. T. und Portr. zu „Voſs Musen-Almanach" 1778. — a) Die Muse der Dichtkunst stellt R. das Brb. des Apollo, vor dem des Saturnus; Amor befestigt es. Inschr. Musen — Voſs. Abschn. Hamb. — Bohn. u. R. inv, et Sc. — b) Brb. Pl. L. in einem Med. U. S. „Hoelty" u. L. in verk. Schr. del. — jed. 12.

*198. Der Kronprinz zu Pferde, n. L. gew.; und der untere Theil vom Pferde des Königs. Ein Contur. — kl. 8. S.

(Aus der Pl. No. 196.) — Um den Tadlern zu beweisen, daſs oberwähnter Pferdefuſs, richtig gezeichnet sei, verfertigte der Künstler diese Platte besonders.

*199. x) Vign. Die 3. Grazien nackt umschlungen,

---

x) Diese Pl. ist auch auf den obern leeren Raum der Pl. No. 734. — auf wenige Abdrücke — überdruckt worden. — S.

Auch sind einige Abdrücke auf farbigen Papier abgedruckt worden. — S.

in einen Blumenkranz; unten ist Apollo's Leier. u. R. f. — 16.

(Zu einem Biblioth. Zeichen.)

200. Wiederholung von N 196. Der Pferdefufs unter des Königs Pferd, ist hier mehr n. R., und im Gen. Ramin ist mehr Aehnlichkeit. u. L. peint. — Chod. mit gröfsern Buchstaben. i. d. M. Fréderic II. Roi de Prusse. u. R. Sé — Berlin. kl. qu. Fol. mit gravirtem Rande. S.

200 a. König Friedrich II. zu Pferde, Pl. L. (Ein leichter Contur) — 4. s. S.

Aus vorhergehender Pl. gezeichnet; bestimmt, mit Wasserfarben auszumahlen, welche sehr häufig verlangt wurden.

201. T. K. zu „Stillings Jugend. Stilling disputirt mit dem Prediger, und schlägt die Bibel auf; 2 Männer hören es verwundernd mit an. u. R. i. d. Rad. inv. et Sc. — 8.

202. Vign. dazu. Sein Vater umarmt ihn, neben einer Ruine. u. L. Chod. — 16.

*203. T. K. zu „Peter Menadie“ II. Th. Ein Mann ermuntert ein ohnmächtiges Mädchen, L. mit Wasser aus dem Brunnen; R. schlagen sich Leute. u. R. inv. et Sc. 1777. — 8.

*204. Wiederh. von No. 197. unter Hölty's Bildnifs steht. — „Nach einer — Chod. 12.

*205 Desgl. von No. 193. mit deutscher Inschr. und einiger Veränderung, (in No. 1. ist im Schemel R. ein Loch, in beide erste keines.)

*206. Desgl. von No. 194. e. so. unter den Titel L. del. et Sc.

*207. Vig. zu „der Wandsbeker Bothe“ 3r Th. Der Tod sieht in des kranken Asmus Bette; Frau und Kinder weinen und klagen, der Arzt geht L. mit seinen Pudel ab. u. M. del. et Sc. 1777. — qu. 16.

1778.

Folgende 6 No. zur deutschen Uebersetzung der „Candide;“ von Voltaire.

208. T. K. Magister Panglos, die Brille auf der

Nase, steht L. und demonstrirt, vor dem Baron, dessen Gemahlin, ihrer Tochter Cunigunde und Candide R. „dafs alles gut sei." u. R. No. I. L. del. et Sc. 1777. — 8. S.

208 a. Vign. dazu. Brb. Voltaire's. Pl. n. R. eine Mütze auf dem Kopfe; er sitzt vor einem Schreibetische. u. i. d. M. Chod. — Med. 16. S.

209. „Der Baron jagt Candide mit Fufstritten zum Hause hinaus n. R. — Cunigunde liegt L. ohnmächtig hinter einen Schirm. u. L. II. u. R. inv. et fec. — 8. S.

210. „Candide, Cunigunde, und die Alte vor dem Comendanten in Buones Ayres. u. III. R. inv. et Sc. — 8. S.

211. „Cand. bei einer Schauspielerin in Paris, am Spieltische. u. IV. e. so. — 8. S.

212. „Cand. in Norwegen; er steht R. vor seinem Rennthiere, von kleinen Leuten umgeben, die ihm prügeln wollen. u. V. e. so. — 8. S.

213. Zu „Theaterzeitung." Hamlet steht R. vor seiner Mutter und zeigt n. L. wo der Geist erscheint. ob. L. 54. S. u. L. del. et Sc. 1778. U. S. Sehet — Königin. — gr. 8. S.

214. Z. D. „Hamlet und Ophelia." ob. R. p. 144. u. R. inv. et Sc. 1778. U. S. In — Ophelia. — e. so S.

Folgende 16. Bl. in 8. zu „Leben und Meinungen Bunkels.

215. Er steht R. in Mifs Noels Zimmer, und disputirt über die Bibel, welche L. auf dem Tische, neben ihr liegt. u. R. inv. et Sc. — S.

216. Er trägt Mifs Mellmoth, aus der im Sturm überschwemmten Cajüte, aufs Verdeck. — e. so S.

217. Er steht in der Kirche rückwärts, neben den Bänken L. und betet. — e. so S.

218. Er betrachtet ein Gerippe n. L. ob. R. S. 319. u. L. No. 4. R. e. so S.

219. Er kommt bei Mifs Turner und Jaquelot an; im Hintergr. L. weidet Vieh, u. L. ist eine Fontaine. L. No. 5. R. f. — S.

220. Dessen Vermählung. Der Priester steht zwi-

schen ihm und der Braut, und gibt ihre Hände zusammen; um ihnen herum stehen Landleute. — e. so S.

221. Er verneigt sich gegen Miſs Belley und ihren Groſsvater; sie steht zwischen beiden; der Alte sitzt R. — S.

222. Er entführt des alten Cook's Mündel, die n. L. durchs Wasser getragen wird; er hält sie. R. Ein Mann mit sein Pferd und die Magd folgen. u. R. f. — S.

223. Er spricht Miſs Belley an, die R. auf einer Bank sitzt, mit einem Buche in der Hand. — S.

224. Er macht Bekanntschaft mit Rible und Richmont, im Wirthshause am Tische; die Wirthin bedient sie. — e. so S.

225. Er findet Miſs Bennet R. im Garten sitzend, lesen, indem er L. durchs Wasser reiten will. — e. so S.

226. Miſs Bruce steht R. unter Bäume ihre Freundin umfassend, L. mehrere Personen; sie zeigt auf dem i. d. M. stehenden, selbst verfertigten Gemälde: — ein Monument wo oben ein offener Sarg ist; Inschr. Auch — Arcadia. — e. so S.

227. Er kömmt zu Miſs Bruce, und sitzt R. neben ihr; L. tritt ein Officier herein, in Begleitung mehrerer Personen. u. R. inv. et Sc. — S.

228. Droure liegt L. ohnmächtig, unten liegt seine Flinte; ein Frauenz. sucht ihn zu ermuntern; R. stehen noch 3 Personen. u. R. — e. so S.

229. Entführung der Miſs West, mehrere Personen stehen im Garten um ihr herum, und wollen sie fortschleppen; im Hintergr., die bekränzte Statue des Pan. — e. so S.

230. Miſs West im Hause ihres Entführers, in groſser Gesellschaft; er kömmt R. mit Priester und Notarius herein. — e. so S.

231. 12. Vorst. „Moralisch- und Satyrischen Inhalts": zum Lauenb. Cal. 1779. — S.

N. 1. Sie — Cour.

— 2. Sei — Augenweide.

N. 3. Da — — mahl.
— 4. Zwölf — — schiefsen.
— 5. Stürmend — Ehre.
— 6. Der — — hat.
— 7. Fühlen — dich.
— 8. Belausche — hat.
— 9. Schleichend — beide.
— 10. Die — — Geld.
— 11. Nennet — Weib.
— 12. Schnell — steigt.
u. No. 1. i. d. M. inv. et Sc.

Folgende 8 Bl. in 8. zu „Bürger's Gedichte."

232. „Ein Bänkelsänger spielt auf der Harfe, von Zuhörern aller Stände umgeben; R. ein Monument. u. R. del. et Sc. — S.

233. „Der brave Mann, schlägt die Belohnung aus, welche der R. reitende Herr ihm geben will. ob. R. 230. — e. so.

234. „Eleonore, sitzt hinter einen Reuter aufs Pferd, vor der Kirchhofsthüre R. ob. 81. — e. so.

235. „Bruder Graurock, erkennet seine Geliebte als Pilgerin gekleidet, R. vor dem Kloster. ob. 277. — e. so.

236. „Die Entführung; R. ein Ritter, der den Entführer L. erlegt hat. Die Entführte zu Pferde, hält ein anderes Pferd am Zügel; ein andrer Ritter sprengt heran. ob. p. 304. u. R. inv. et Sc.

237. „Die Weiber zu Weinsbek, tragen von L. her ihre Männer auf ihren Rücken, zur Festung hinaus, vor dem R. stehenden Kaiser vorbei. ob. p. 159. — e. so.

238. „Schwanenlied. Zwei Verliebte liegen L. umarmt, unter Bäume. ob. p. 241. — e. so.

239. „Gegenliebe. Am offenen Fenster eines Baurenhauses R. küfst ein Bauer sein Weib. ob. p. 29. — e. so.

*240. *y*) T. K. zu „der Mann von Gefühl."

---

y) Diese Platte wurde aufgestochen a) im Rande oben

Er besucht das Tollhaus; L. hält eine Blödsinnige seine Hand an ihr Herz. Die übrige Gesellschaft steht R.; andre Tolle L. ob. 56. S. e. so. — 8.

241. Vign. zu „Robert von Hoeneck.“ Ein Knappe kniet vor den R. stehenden Ritter und Dame; L. hinter ersterm steht ein Mann mit einem Beil auf der Schulter. u. L. 36. S. e. so. — 12. S.

242. Vign. zu „Niemeyer's Gedichte.“ Thyrza kniet L., bittet vergeblich um Gnade für sich, bei Antiochus, der ihre 7. Söhne vor ihr umbringen liefs. — Er steht R. bei einem Altar. e. so. — qu. 12. (Mac. Cap. 7.) S.

243. z) Z. D. „die Auferstehung Lazari,“ R. aus einer Höhle; L. redet ihm eine Frau freudig an, unter mehreren umstehenden erstaunten Personen. e. so. — 12. S.

244. T. K. zu „Stillings Jünglingsjahre.“ Er steht L. auf einen Schemel, und predigt den andern Kindern vor; R. steht der Pfarrer der ihn deswegen scheltet. u. L. e. so. — 8.

245. Vign. dazu. Er spricht mit seiner Grofsmutter am Ofen. u. L. f. — qu. 16.

Folgende 6 Bl. zu „Lebensläufe nach aufsteigender Linie,“ I. Th.

246. T. K. „der Lebensläufer ist L. aus dem Bette gestiegen, der Arzt fühlt dessen Puls, im Beisein der Familie. ob. R. p. 159. u. L. i. d. Rad. del. et Sc. — 8.

247. Vign. dazu. R. das kleine Fräulein; sie läfst einen Vogel fliegen, welchen sie den Knaben L.

---

und unten radirte der Künstler einige kleine Figuren, (S. No. 687 †) — welche nach einigen Abdrücken ausgeschliffen wurden. ob. R. steht S. 57. u. R. Renovatum in verk. Schr. — S.

b) Dieselbe aufgest. Platte ohne die Einfälle, aber mit ders. Ueber- und Unterschrift.

z) Der Künstler sagt hierbei — Niemeyer wollte Christus nicht in der Composition.

bezahlt. Hinter ihr steht eine Frau. u. L. p. 452. R. D. Chod. — 16.

248. Der Prediger überrascht, die betroffene Mienchen und Alexander, welche sich im Walde umarmt hatten. ob. p. 215. u. L. inv. et Sc. U. S. Nein — gewesen. — 8.

249. Alex. und Mienchen schwören gegenseitig ewige Treue, am Sterbebette ihrer Mutter L. ob. 224. e. so. — 8.

250. Die Frau v. W. küſst die kleine, im Garten L.; ein Mann steht R. ob. 460. e. so. 8.

251. Der Alte gibt d. H. v. G. einen Handschuh zurück; im Hintergr. steht ein Tisch worauf Flasche und Glas. ob. 522. e. so. — 8.

252. 12. Vorst. aus „Hamlet:" zum Berl. Cal. 1779. — S.

N. 1. Hamlet — haben.
— 2. Sah — aus.
— 3. Gedenke — Sohn.
— 4. Ich — gehe.
— 5. Wir — schwören.
— 6. Schlafen — liegts.
— 7. So — wollt.
— 8. Wie — Mutter.
— 9. Nichts — muſs.
— 10. Sie — hinab.
— 11. Ach — Yorik.
— 12. Mutter — Himmel.

u. No. 1. i. d. M. fecit.

*253. T. und Portr. zu No. 231. a) In den vier Ecken sind „die Jahreszeiten," alleg. dargestellt. Inschr. Königl. — Danzmann. b) Brb. Pl. L. in einem Med. U. S. Elisabeth, geb. d. 22ten May 1770. u. R. inv. et Sc. — jed. 12.

*254. Z. D. 2. Bl. Moden, auf jedem 5. numerirte Frauensköpfe. Ueberschr. „Coëffures de Berlin." — jed. 12. a) U. S. 1 — négligé. u. R. Chod. b) 1 — Géorgienne.

*255. Z. D. 3. Bl. Ueberschr. „Habillémens de Berlin." u. R. Chod. — jed. 12. a) 4 Da-

men. U. S. 1. — Pécqueche. b) 4 Damen. 1. — Circassiénne. c) 4 Männer. 1. — Surtout.

256. 12. Vorst. „Natürliche und affectirte Handlungen des Lebens: zum Götting. Cal. 1779. — S.

N. 1. 2. Der Unterricht.
— 3. 4. Die Unterredung.
— 5. 6. Das Gebet.
— 7. 8. Der Spaziergang.
— 9. 10. Der Grufs.
— 11. 12. Der Tanz.

u. No. 1. inv. et Sc. U. S. deutsch und französisch.

257. T. K. zu No. 252. Die Musen des Lust- und Trauerspiels, krönen die Büste des Shakespears; auf der Säule darunter steht sein Name: unten im Würfel, inv. et Sc. — 12. S.

258. Zu No. 256. 2 Bl. Kopfputz. a) 5. Frauensköpfe; die obern 2 mit Federn. b) 5. andre. die mittelste mit Federn. u. R. Chod. — jed. 12.

*259. Wiederh. von No. 231. U. S. in franz. Sprache. u. No. 1. i. d. M. f.

*260. Desgl. von No. 253. — in Fr. Spr.

261. „Die Reise nach Emaus.“ Christus L. zwischen zwei Jünger, weiset n. R. zur Stadt; über ihn schweben Engel. u. R. inv. et Sc. 1778. — 4. S.

262. T. K. zu „Stillings Wanderschaft.“ Er kömmt mit seinem Bedienten, R. aus der Thüre; L. stehen 2 Männer. ob. R. 158. S. u. i. d. M. D. Chod. — 8.

263. Vign. dazu. Als Wandrer grüſst und spricht er den R. vor einem Gebäude stehenden Mann. u. R. 117. S. L. Chod. — 16.

Folgende 4 Bl. in 8. zu „Gedichte der Dlle. Gatterer.“

264. T. K. Ein Frauenz. sitzt L. und spinnet; ein kleines Mädchen sitzt unten neben ihr. ob. R. 24. u. L. i. d. Rad. inv. et Sc. — 8.

265. „Colibri.“ L. eine Alte die einem jungen

Fräulein weissagt; ein Ritter und Dame stehen dabei. ob. 80. e. so. — 8.

266. „Die Falle." Eine Magd hebt ihre Gebieterin von der Erde auf, n. R. gew.; L. steht ein Hund. ob. 143. e. so. — 8.

267. „Der kluge Einfall." Der Liebhaber fällt ins Wasser; der Mann — der dies veranstaltete — lauert hinter einem Baurenhause L. Seine lamentirende Frau kömmt R. heraus. ob. 198. e. so. — 8.

*268. Vign. zu „Carl Ferdiner," 4r Th. Ein abgestiegener Reuter, hält ein verkleidetes Frauenz. im Begriff vom Pferde zu fallen; zu beiden Seiten stehen Häuser. u. R. f. — qu. 16.

269. Wiederh. von No. 259. mit deutsch. U. S. — u. N. 1. i. d. M. inv. et Sc.

*270. Desgl. von No. 260. — mit deutsch. Inschr.

*271. Eberhard: Brb. Pl. L. in einem Med. u. R. del. et Sc. 1778. — 8.

272. Lady Macbeth, mit zerstreueten Haaren, ein Licht in der Hand; der Doctor und das Kammermädchen stehen R. u. L. e. so. U. S. Zu — vorgestellt. — gr. 8. S.

1 7 7 9.

273. T. Vig. zu „Gil Blas." deutsche Uebers. I. Th. „Flucht aus der Räuberhöhle:" — er gallopirt n. L. mit einem Frauenz. hinter sich. — qu. 16.

274. T. K. dazu. G. Bl. beim Licentiat Seydilo: — der L. im Lehnstuhl sitzt, ein Frauenz. gibt ihm zu trinken, G. B. trägt Essen auf. ob. L. I. u. R. inv. et Sc. — 8.

275. Vign. zum 2ten Th. G. B. bei der schönen Aurora: — sie sitzt L., er R.; auf dem Tische brennen 2 Lichte. — qu. 8.

276. T. K. dazu. G. B. bei den Comödianten: — sie sitzt R. mit noch 5 Personen bei Tische; bückend überreicht ihr ein Dichter, L. ein Schauspiel. ob. II. u. R. inv. et Sc. 8.

277. Vign. „Die Jünger zu Emaus:" — zwei

derselben sitzen L. an einem Tische n. R. gew. beim Essen; über ihnen brennt ein Kronleuchter. R. ein Kreis von Lichtstrahlen. u. R. del. et Sc 1779. — Med. kl. 4. S.

*278. Vign. zu „Carl Ferdiner“ 5r Th. — ein Mann hebt einen anderen von der Erde auf; L. sitzen noch einige Weiber, R. stehen 2. Männer. ob. L. 204. S. u. R. i. d. Rad. del. et Sc. — qu. 16.

279. 12. Vorst. „Gesch. eines schlecht erzogenen Frauenzimmers:“ zum Berl. Cal. 1780. — S.

N. 1. Väterliche — Sorgfalt.
— 2. Erziehung.
— 3. Unterricht — Wissenschaften.
— 4. Bekanntschaft — Männern.
— 5. Unschuldiges Vergnügen.
— 6. Freuden — Jugend.
— 7. Kluge Wahl.
— 8. Weiser — Reichthum.
— 9. Gewöhnliche Zuflucht.
— 10. Ungelegener Besuch.
— 11. Verlohrner Credit.
— 12. Späte Reue.

u. No. 1. i. d. M. inv. et Sc. in den anderen Chki. f.

Folgende 5. Bl. zu „die wilde Betty.“

280. Vign. — Ein Knabe läuft n. L., mit ihrem Hute weg. Sie läuft ihm R. mit einem Frosche nach. ob. R. 21. S. u. R. f. — 16.

281. „Sie empfängt ihren ersten Mann,“ — der sich n. L. verneigt, wo 2. Damen stehen; R. noch 2. Herren. ob. 41. S. u. R. inv. et Sc. — 8.

282. „Der Tod ihres zweiten Mannes:“ — er liegt L. bei einem Weinfaſse, sie kömmt i. d. M. mit einem Manne, zur Thüre herein. ob. 131. e. so. — 8.

283. „Die verdorbene Wasserfahrt:“ — R. liegt ein Frauenz. in Schäferkleidung ohnmächtig; ein Mann in Ritterkleidung bemühet sich sie zu er-

muntern; L. stehen noch 2. Personen. ob. 175. e. so. — 8.

284. „Der überraschte Gewissensrath:“ — ein Mann steht halb entkleidet, L. vor dem Bette eines Frauenz. und bekömmt Peitschenhiebe, von dem R. hereintretenden Manne. ob. 187. e. so. — 8.

285. T. Vign. zu „Gil Blas,“ 3r Th. In Diensten des Don Pachero, welcher aus dem Bette steigt, hält er ihm den Schlafrock vor; ein anderer Diener den Pantoffel. u. R. inv. et Sc. — qu. 16.

286. T. K. dazu. G. B. und seine Freunde retten einen Grafen; sie stehen R. und schiefsen n. L. auf Räuber im Walde; einige liegen auf der Erde todt. ob. R. III. e. so. — 8.

287. Vign. zum 4ten Th. Der Erzbischoff von Grenada ertheilt G. B. den Abschied; jener sitzt L. im Lehnstuhl, dieser steht R. — u. R. i. d. Rad. Chod. — 16.

288. T. K. dazu. G. B. umarmt seine Laura, jetzt Donna Estella; L. hinter ihr steht ein Ritter. ob. IV. u. R inv. et Sc — 8.

289. T. K. zu „Lebensläufe“ etc. II. Th. Alexander und D. Hr. v. G. stehen L. mit Flinten und Jagdhund; R. steht eine Frau mit einem Kinde. ob R. 56. S. e. so — 8.

290. Vign. dazu. Alex. und Mienchen beten kniend R. auf der Mutter Grabe. ob. 356. S. — 16.

291. T. K. zu einem Lat. Lehrbuche. – Ein Mann und drei Knaben stehen R. und betrachten die Gegend; ein grofses Gebäude steht L. — u. R. inv. et Sc. — 8.

Folgende 5. Bl. in 8. zu „Peter Mark,“ eine Ehestandsgeschichte.

292. „Dessen erste Frau:“ — mit allem zufrieden; sie sitzen beide auf das Sopha und küssen sich. ob. L. I. u. R. del. et Sc. — 8.

293. „Dessen 2te Frau:“ — die zu allem nein sagt; — sie liegt R. im Bette, er steht i. d. M.

gebückt rückw., mit seinem Hunde beschäftigt. ob. II. e. so. — 8.

294. „Dessen 3te Frau:" — sie stirbt bei Tische; er sucht sie zu ermuntern, mehrere Herren stehen herum; L. kömmt die Magd herzu. ob. III. u. R. f. 8.

295. „Dessen 4te Frau:" — stirbt am Unterrocke; sie kniet R., er öffnet L. das Fenster, um einen Weiberrock heraus zu werfen. ob. IV. u. R. D. Chod. — 8.

296. „Dessen 5te Frau:" — der Freigeist; sie treten beide geräuschvoll in der Kirche R.; — zu beiden Seiten sind mehrere Anwesende. ob. V. u. f. 8.

297. „Dessen 6te Frau:" — das gute Mädchen; sie steht L. in einem Walde, betrachtet todte Vögel die auf der Erde liegen, ein Mann steht R. hinter einen Baum, und lorgnetirt nach ihr. ob. VI. u. R. del. et Sc. — 8.

Folgende 6. Bl. zu „Lebensläufe" 2r Th.

298. T. Vign. „Louise stirbt am Grabe ihres Franz: R. zwei Männer und eine Frau, leisten ihr Hülfe. u. R. 95. S. L. Chod. — 16.

299. „Mienchens Begräbniſs: — um der Gruft stehen die Leidtragende, sehr betrübt. u. L. 633. u. M. fecit. — 16.

*300. „Des Lebensläufer Abreise mit seinen Jagdgefährten; er küſst die kleine vor dem Hause, mehrere Personen stehen herum. ob. R. 156. S. u. R. f. — 8.

*301. „Der Hr. v. E. zu Pferde R. begleitet 2. Wagen die n. L. fahren, und erkennt Mienchen nicht, die sich L. an einem Baume lehnt. ob. R. 387. S. e. so. — 8.

*302. „Man glaubt Mienchen sei nicht todt: — ein Mann will sie aus den Bette R. heben, noch ein Mann und eine Frau stehen dabei. ob. 522. S. u. R. del. et Sc. — 8.

*303. „Mienchen im Sarge: — Alexander schneidet eine ihrer Haarlocken ab; ein Mann und

eine Frau stehen betrübt dabei. ob. 620. u. R. inv. et Sc. — 8.

*304. T. K. zu „Auszug aus dem Vademecum." Ein Herr und eine Dame sitzen R. im Garten; L. bietet ihnen ein Mädchen Blumen an. u. L. del. et Sc. — 8.

305. Catharina II. Brb. Pl. L. in einem Med. u. L. Rottari pinx. R. Sc. — gr. 8. S.

306. 12. Vorst. „versch. Inhalts" zum Lauenb. Cal. 1780. — S.

N.	1.	Bringe	—	wohnen.
—	2.	Schätze	—	lehrt.
—	3.	Ruffin	—	schleicht.
—	4.	Wie	—	hinterwärts.
—	5.	Mein	—	seyn.
—	6.	Euch	—	noch.
—	7.	Seht	—	Friseur.
—	8.	Du	—	Lebenslang.
—	9.	Er	—	siehet.
—	10.	Verstehst	—	schlagen.
—	11.	Marcoff	—	Wesen.
—	12.	Das	—	wie.

u. No. 1. i. d. M. del. et Sc.

*307. T. und Portr. dazu. a) Fama in Wolken, bläst in einer Trompete; unten sind, Löwe und Einhorn, (vom engl. Wappen) Inschr. Königl. — Berenberg. b) Brb. Pl. L. in einem Med. U. S. Ernst August. geb. d. 5ten Juny. 1771. u. M. del. et fec. — jed. 12.

*308. Z. D. Brb. der Minerva Pl. R. ihr Helm ist mit Lorbeeren umwunden. U. S. „Sapere aude." — 12.

Dieser Kopf ist die Ausfüllung des Schattenrisses von No. 306. No. 10.

*309. Z. D. 2. Bl. ob. „Coëffures Bérlinoises;" auf jedem sind 5 numerirte Weiberköpfe. a) U. S. 1. — négligé. u. L. f. — b) 1. — Lacédemonien. u. M. f. — jed. 12.

*310. Z. D. 3. Bl. ob. „Habillemens Bérlinois;" a) 4. Damen. U. S. 1. — Piémontaise. u. M. Chod. — b) ein Herr, drei Damen. 1. —

l'angloise. u. L. f. — c) 4. Herren. 1. — négligé. u. M. Chod. — jed. 12.

311. T. K. zu No. 279. Zwei Frauensleute in zerstörtem Anzuge, fliehen n. R. U. S. Armuth — Leichtsinnes. u. R. inv. et Sc. — 12. S.

312. I. I. Engel. Brb. Pl. L. in einem Med. u. R. a. v. del. et Sc. — 8. S.

313. T. K. zu „Gil-blas," 5r Th. Er begegnet zwei Freunde vor einem Kloster, und umarmt den Mönch L. ob. R. V. u. R. del. et Sc. 1779. — 8.

314. Vign. dazu. G. B. steht R. vom Lehnstuhle auf, um die schöne Aurora und einen Herren, zu bewillkommen. — qu. 16.

315. T. K. zum 6ten Th. „Besuch bei Donna Estella:" — G. B. sitzt neben ihr; L. kömmt ein Frauenz. herein. ob. VI. u. del. et Sc. — 8.

316. Vign. dazu. Der Herzog übergibt seinen Sohn an G. B. — erstrer sitzt R., der Sohn steht L. lezterer i. d. M. am Camin. — qu. 16.

*317. T. K. zu „Robinson Crusoe," von Campe. Der Verfasser sitzt R. im Zirkel seiner zuhörenden Familie, unter einen Baum, woran eine Landkarte hängt. u. L. die — kniep. R. zusammen — Chod. — 8.

*318. Vign. zu „Lobrede auf Lord Marshall." — L. sitzt ein Mann im Negligé, vor ihm steht ein kleines Mädchen; unten sind Armaturen mit Lorbeern umwunden. u. R. del. et Sc. 1779. — Med. 16.

*319. 12. Vorst. „Natürliche und Affectirte Handlungen des Lebens," zum Gött. Cal. 1780.

N. 1. Natur.
— 2. Affectation.
— 3. 4. Empfindung,
— 5. 6. Geschmack.
— 7. 8. Kunstkenntniſs.
— 9. 10. Böses Wetter.
— 11. 12. Reitbahn.

u. R. Sc. in jeden. U. S. deutsch und Franz.

320.

320. 12. Vorst. aus „Lessings kl. Gedichte:“ zum Goth. Cal. 1780. — S.

N.	1.	Les	—	Lessing.
—	2.	Lé	—	Seuls.
—	3.	La	—	viélle.
—	4.	Laure	—	s'ouvrit.
—	5.	La	—	malade.
—	6.	A	—	plaire.
—	7.	Le	—	lance.
—	8.	Le	—	père.
—	9.	L'Hérmite	—	femme.
—	10.	L'Hérmite	—	Hérmite.
—	11.	L'Hérmite	—	viéille.
—	12.	Faustin	—	plus.

u. R. Sc. auf jedem.

*321. Zu No. 319. 2. Bl. Moden. a) 5. Weiberköpfe. U. S. 1. — Dévôte. u. M. D. Chod. — b) 5. andre. 6. — Gabriélle. — jed. 12.

Folgende 7. Bl. in 8. sind zu einem Lat. Elementar-Buche. Auf jedem Bl. sind in mehreren Abtheilungen, versch. Gegenstände, unter jeder, R. mit No. und lat. U. S. bezeichnet.

*322. 4. Bl. a) ob. Masculina. — I. 6. Abthl. u. R. i. d. Rad. f.
b) ob. Feminina. — II. 10. Abthl. u. L. f.
c) ob. Mascul. — III. 20. Abthl. u. R. f.
d) ob. Femin. — IV. 20. Abthl. u. L f.

*323. 2. Bl. ob. Singularis — V. 5. Abthl. e. so. b) ob. Pluralis. — VI. 3. Abthl. e. so.

*324. 1. Bl. ob. VII. 6. Abthl. e. so.

*325. T. K. zu „Bibl. der Romane“ 4r Th. Wittekind und Sibille; stehen unter einem Zelte. ob. L. p. 26. T. IV. u. R del. et Sc. U. S. Régard — prendre. — 8

Folgende 4. Bl. in 8. zu Stolberg's Gedichte.“

*326. „Elise von Mansfeld,“ hinter einem Ritter aufs Pferd; sie reiten n. L. durchs Wasser, zu einer Burg. ob. R. 2. S. 81. I. — 8

*327, „Hollabeck.“ Ein Herr und eine Dame

liegen L. bei einem Felsen; R. liegt noch ein Mann rückw. ob. 2. S. 164. II. — S.

*328. „Die Büſsende; zwei Männer betrachten mit Licht das Gerippe, in einem Spinde R. Eine Dame sitzt L. u. spielt auf der Guitarre. ob. 2. S. 202. III. — 8.

*329. „Der wahre Traum; In einem Gewölbe wo oben eine Lampe brennt, tritt R. ein Ritter auf Stufen zu einem Sarge; L. steht ein andrer, mit einem Kelche. ob. 2. S. 249. IV. — 8.

*330. Wiederh. von No. 306. mit franz. U. S. u. No. 1. i. d. M. del. et Sc.

*331. Desgl. von No. 307. mit franz. U. S.

*332. T. K. zu „Medicinische Annalen:“ drei Aerzte, berathschlagen sich; — L. liegt ein Kranker in's Bette. u. R. inv. et fec. 8.

333. T. K. zu „Carl Ferdiner,“ 4r Th. Ein Mann sitzt vertraulich mit einer Dame auf einem Sopha; auf dem Tische L. liegt ein Muff. ob. R. IV. Th. 129. u. R. inv. et Sc. — 8.

334. Zum 5ten Th. R. kniet ein verschleiertes Frauenz. vor zwei Damen, die L. umfaſst stehen; sie küſst der einen die Hand. ob. V. T. p. 256. e. so. — 8.

335. Zum 6ten Th. Ein Mann reicht seinen bloſsen Degen, der L. stehenden Dame, bei welcher noch 2 Personen stehen. e. so. — 8.

336. Vign. dazu; ein Frauenz. sitzt L. vor ihrem Bette und schläft. — qu. 16.

*337. „Wallfarth nach Französisch Buchholz.“ U. S. eines kl. qu. 4. Bl. — Eine Frau trägt n. L. an einer Heugabel, Würste, Brätzel, und einen Korb am Arm; ihr folgt ein Esel auf welchem zwei Kinder in Körbe sitzen, noch ein Knabe sitzt vorne, ein andrer hinten; alsdann gehn 2. Frauensl. welche Kuchen und Wein tragen, zulezt R. ein Mann der auf einer Violine spielt. u. R. gezeichnet — 1775.

Dies Bl. verfertigte der Künstler zur Belustigung einer Familie, welche durch das Aus-

bleiben ihrer Wagen, eine verabredete Spazierfahrt auf dem Lande, vereitelten.

*338. Wiederh. von No. 307. mit deutscher Inschr.

1 7 8 0.

339. Vign. zu „Cyrus Reisen," von Claudius. Ein Greis hält des L. stehenden Cyrus Hände in der Seinigen, und zeigt gen Himmel; im Hintergr. sind noch einige Greise. u. R. del et Sc. 1779. — Med. 12 S.

*340. T. K. zu „Gesch. der Zärtlichkeit." Im Hintergr. geht ein Leichenzug zu dem Kirchhofe n. R. — im Vordergr. fällt ein Mann in Ohnmacht, und wird von andren ermuntert; R. sind einige Reuter. ob. R. 79. S. u. R. del. et Sc. — 8.

*341. T. K. zu „Carl Ferdiner." II. Th. Ein Frauenz. sitzt R. auf einem Sopha; auf einem Stuhle L. eine alte Frau, neben ihr steht ein Mann. ob. R. II. u. M. e. so. - 8.

342. Zu „Göttinger Magazin," III. Th. Männliche Domestiquen. 16. Fig. in 3. Reihen; in der mittelsten, führt ein Läufer ein Mädchen. u. M. e. so. 1780. — 8. S.

343. Z. D. „andere, 15. Fig in 3. Reihen; in der lezten, folgt ein Diener seiner Gebieterin. E. so. — 8. S.

*344. C. W. Scheel. — Banquier. Brb. Pl. L. in einem Med. U. S. Christian — 1779. u. R. e. so. 1779. — 8.

345. 12. Vorst. „Heirathsanträge:" zum Gött. Cal. 1781. — S.

N. 1.	Heiraths	—	Villagéois.
— 2.	id.	—	d'écôle.
— 3.	id.	—	ministre.
— 4.	id.	—	médicin.
— 5.	id.	—	Pédant.
— 6.	id.	—	Poët.
— 7.	ib.	—	d'Antiquaire.
— 8.	id.	—	l'avare.

N. 9. id. — malade.
— 10. id. — Vent.
— 11. id. — Officiér.
— 12. id. — Ravisseur.
u. No. 1. R. fecit.

346. T. K. zu „Gesch. eines Genies," 3r Th. Ein junger Mann kniet L. vor einem sich sträubenden Mädchen, welche er an sich drückt. R. tritt eine Matrone zankend herein. ob. L. p. 43. u. R. del. et Sc. 1780. — 8.

*347. Vign. zu „Lavater's Apocalipse." Christus steht L. in einen Kreis von brennenden Kerzen, in der Rechten einen Sternenkranz. L. liegt ein Mann auf seinem Angesicht zur Erde. u. L. inv. et fec. — qu. 12.

348. T. K. zu „Wilh. Blumenthal:" I. Th. Ein bewaffneter Kosake steht L. vor einer Treppe, und haltet einen Knaben an der Hand. ob. L. 95. u. R. del. et Sc. — 8.

*349. Anfangs Vign. zu „Leben der — „Gräfin Casimire v. d. Lippe-Detmold geb. Prinzessin v. Anh. Dessau." Dies die Umschr. eines mit Laub bekränzten Med. worin der Gräfin Brb. Pl. L. ist; neben den Würfel darunter, sind R. 4. alleg. Fig. und ein Kind, L. 3. alleg. Fig. und ein Lamm. u. M. i. d. Rad. inv. et fec. — qu. 16.

*350. Schlufs Vign. dazu. Traurende Personen bestreuen ein Grahmal zwischen Cypressen, mit Blumen. u. M. inv. et Sc. 1780. — qu. 16.

*351. Vign. zu „Meisners Skitzen." Ein sterbender Türke liegt L. auf einem Sopha, und wird von einer Türkin umarmt; neben ihnen stehen betrübte Diener, R. Wache. ob. R. Pa. 92. u. M. del. et Sc. 1780. — qu. 12.

*352. T. K. zu „Gesch. des jungen Edelwald," I. Th. L. drängen Leute mit Stöcke in Händen, zur Thüre herein; sie arretiren einen jungen Menschen. R. steht ein Mann hinter einen Tisch. ob. R. 218. S. u. L. e. so. — 8.

353. T. K. zu „Iohann Callas," Trauersp. von Weiſse. Die verkleinerte Vorst. von No. 48. — ob. R. V. Aufz. 5te Auftr. u. L. e. so. 8. mit gravirtem Rande. — S.

354. General v. Belling. Kniestück en Face, in Husarenuniform, und schw. Adler Orden; die Rechte auf seiner Bärenmütze, welche L. auf einem Tische steht, die linke Hand in der Seite. u. R. Sc. U. S. Wilhelm — Schwetzkow. — gr. 8. grav. Rande. S.

*355. 12. Vorst. „Occupation des Dames;" zum Berl. Cal. 1781. — S.

N. 1. Les visites.
— 2. Le manège.
— 3. La couture.
— 4. La brodérie.
— 5. L'Ecriture.
— 6. La lécture.
— 7. Le déssin.
— 8. La proménade.
— 9. Le chant.
— 10. La musique.
— 11. La danse.
— 12. Le jeu.

unter jedem L. del. et Sc.

356. 12. Vorst. „Heiraths-Ceremonien," versch. Völker, zum Gött. Cal. 1781. — S.

N. 1. Der Sineser.
— 2. Der Japaner.
— 3. Der Indostans.
— 4. Der Türken.
— 5. Der Griechen.
— 6. Der Morduanen.
— 7. Der Samojeden.
— 8. Der Kosaken.
— 9. Der Osteaken.
— 10. Der Perser.
— 11. Der Caffers.
— 12. Der Othaiten.

u. No. 1. i. d. M. fec. 1780. in den andren, fec.

357. 12. Vorst. „Steckenpferdereien:" zum Lauenb. Cal. 1781. — S.

N. 1. Der Bücher liebhaber.
— 2. — Gemälde liebhaber.
— 3. — Naturalien liebhaber.
— 4. — Kupferstich liebhaber.
— 5. — Blumen liebhaber.
— 6. — Antiquen liebhaber.
— 7. — Vögel liebhaber.
— 8. — Pferde liebhaber.
— 9. — Hunde liebhabér.
— 10. — Kleider liebhaber.
— 11. — Tafel liebhaber.
— 12. — Wappen liebhaber.

u. No. 1. i. d. M. inv. et Sc.

*358. 2. T. Blätter zu No. 356. a) Saturnus ziehet n. L. einen Vorhang weg. R. 2. Genien in Wolken. Inschr. Almanach — 1781. Abschn. chez — Diedrich. u. M. D. Chod. b) Dieselb. Vorst. von der entgegengesetzten Seite, und mit deutscher Inschr. — jed 12.

*359. Z. D. 2. Bl. ob. „Coëffures Berlinoises." a) 5. Weiberköpfe. U. S. 1. — voilé. u. M D. Chod. b) 5. andre. 1. — Simplicité. u. M. Chod. — jed. 12.

360. T. K. zu 355. Eine Dame sitzt am Stickrahm Pl. n. L. — U. S. „Pénélope." n. M. inv. et Sc. - 12.

*361. T. und Portr. zu No. 357. a) ob. die Geographie in Wolken n. R. gew, unten hält Pallas einen Baum n. L. Inschr. Königl. — Berenberg. b) Brb. Pl. L. in einem Med U. S. August Friedrich, geb. d. 27ten Januar 1773. unter jeden i d. M. del. et Sc. — 12.

362. Z. D. 2. Bl. ob. „Coëffures Berlinois." a) 5. Weiberköpfe. U. S. 1. — Arabe. u. M. D. Chod. b) 5. andre. 1. — fontan. u. R. D. Chod. — jed. 12.

*363. Z. D. 3. Bl. U. S. „Habillemens Berlinois," unter jeden i. d. M. Chod. — jed. 12. a) 2. Damen und 2 Herren. Ueberschr. 1. —

négligé. b) 4. Damen. ob. 1. Campagnard. c) eine Dame und 3 Herren. ob. 1. — Sansfaçon.

364. T. K. zu „Neujahrsgeschenke für Frauenz." Unter einem Zelte L. steht ein Ritter und eine Dame, R. ein Cavalier, welchen der Ritter umarmt. u. R. gez. — Danzig. 1780. — kl. 8.

365. T. K. zu „Gesch. des jungen Edelwald:" II. Th. Drei Männer besuchen einen Gefangenen, welcher L. auf der Erde liegt. ob. R. 70. S. u. L. gez. — Danzig. — 8.

*366. T. K. zu „Gesch. eines Genies:" II. Th. Ein Frauenz. sitzt R. und bittet den L. stehenden Manne, der sich auf einem Stocke stüzt. ob. R. 45 S. u. R. del. et Sc. Gedan. — 8.

367. T. K. zu „Mèmoiren des Ritters Gramont." Ein Cavalier wird von einer Dame umarmt, mitten einer grofsen Gesellschaft. ob. R. 87. S. u. L. gez. — Danzig. 1780. — 8.

368. Zu „Gött. Magazin:" Weibliche Domestiquen; — in 3. Reihen sind 15. Fig. in versch. Anzuge und Stellungen, in der lezten stehen L. 2. mit Kinder. u. M. del. et Sc. 1780. — 8. S.

Folgende 6. Bl. in 8. zu „Erasmus Lob der Narrheit;" auf jedem Bl. sind mehrere Abthl. worin versch. Vorst. mit Pag. und Inschr.

*369. ob. R. I. in 7. Abthl. u. L. gez. — Danzig. 1780.
*370. — II. — 5. Abthl. — — — e. so.
*371. — III. — 6. Abthl. — — — e. so.
*372. — IV. — 6. Abthl. — D. Chod. — Gedan. 1780.
*373. — V. — 6. Abthl. — gez. — Danzig. 1780.
*374. — VI. — 4. Abthl. — — e. so.

*375. T. K. zu „Tielker Kriegeskunst:" 4r Th. L. steht eine Fahne in einem Schanzkorbe, in der Ferne sind Campemens, fallende Bomben und Rauchwolken. Ein Reuter zeigt einen Fuſs-

gänger n. R. mit den Degen. u. R. i. d. Rad. f.
— gr. qu. 12.

U. S. l'attaque — Passage. l'art — maitre.

*376. T. Vign. zu „Cramers Hausandachten." Ein Greis sitzt L. am Tische und liest der herumsitzenden Familie aus der Bibel vor. u. R. del. et Sc. 1780. – qu. 16.

Die Barez'sche Familie, Schwiegereltern des Künstlers.

*377. T. K. zu „Erasmus." (S. No. 369.) Dessen Bildnifs in ganzer Fig. n. R. gew. unter einem verzierten Bogen; er hält die Rechte auf einer zerstümmelten halben Fig. Inschr. „Terminus;" über ihm steht in einem Täfelchen „Erasm. Rot." U. S. Le — Rousseau, 7. Reihen Verse. u. R. Sc. — 8.

*378. Vign dazu. Knaben und Mädchen tanzen im Zirkel, um die Statuë der Narrheit; vor ihr dampft ein Rauchfafs. — 12.

*379. F. G. Lüdke, Brb. Pl. L. in einem Med. u. L. del. et Sc. 1780. – 8.

1781.

380. 12. Vorst aus „Voltaire's Schriften:" zum Berl. Cal. 1782. — S.

N. 1. Sa — enchainé.
— 2. Tout — père.
— 3. C'ést — parjure.
— 4. Quoi — vertu.
— 5. Je — père.
— 6. Ah — hommâge.
— 7. Que — vivans.
— 8. Voilà — Suédois.
— 9. Et — damné.
— 10. J'ai — Newton.
— 11. Elle — art.
— 12. Figure — agnéau.

u. No. 1. i. d. M. D. Chod.

381. T. V. zu „Lienhard und Gertrude." Eine Mutter liegt im Bette und umarmt ein

Kind; drei andre stehen herum. L. steht ihr Mann vom Stuhle auf. u. L. f. — qu. 12. S.

382. 12. Vorst. „Heirathsanträge:" zum Gött. Cal. 1782. — S.

N. 1. Der polnische Vliefs.
— 2. Der Menonist.
— 3. Der Herrnhuter.
— 4. Der Küster.
— 5. Der Fleischer.
— 6. Der Pachter.
— 7. Der Kutscher.
— 8. Der Schuster.
— 9. Der Schneider.
— 10. Der Tanzmeister.
— 11. Der Fechtmeister.
— 12. Der Einfaltspinsel.

u. No. 1. i. d. M. del. et Sc. U. S. deutsch und franz.

383. Vign. zu „Hermes Passions-Andachten." Christus steht L. mit ausgestreckter Rechten, und spricht zu den drei R. stehenden Männern. Ueberschr. „Bis — Bete." u. R. del. et Sc. 1781. — Med. 16. S.

384. „Wilhelm Tell." Er steht mitten mehrerer bewaffneten und andren Landsleuten. n. R. gew. und hält seinen kleinen Sohn fest an sich; auf der Erde liegt der Apfel und ein Pfeil darin. u. L. del. et Sc. — R. von — Berlin. U. S. Wilhelm — zugeeignet. — kl. qu. Fol.

Folgende 5. Bl. sind zu „Ralf Kräge," Trauersp. von Ewald in Coppenhagen.

*385. „Fünf Ritter und zwei Damen stehen in einem Walde; auf der Erde liegt ein Handschuh. ob. R. I. u. L. del. et Sc. 1781. — 8.

*386. Zwei Ritter im Walde, reichen sich die Hände; ein dritter steht dabei. ob. II. u. e. so. — 8.

*387. Zwei Ritter und eine Dame stehn L. und halten blofse Degen, den R. hereintretenden Ritter entgegen. ob. III. e. so. — 8.

*388. Eine Dame im Walde L. nimmt ihren Helm

ab, und giebt sich den R. stehenden Ritter zu erkennen. ob. R. IV. e. so. — 8.

*389. Gefecht zwischen Rittern; einer liegt L. zu Boden; ein anderer will n. L. fallen, den ein Ritter R. durchbohrt. ob. V. e. so. — 8.

*390. T. K. zu „Philipp von Freudenthal." L. will ein Mann ein junges sträubendes Mädchen küssen, welche eine Frau an ihm drängt; R. sitzt ein Podagraist im Lehnstuhl. u. L. e. so. — 8.

391. T. K. zu „Briefe der Lady Montague;" eine Dame wird von einem nakten Frauenz. in einem Bade geführt, wo sich mehrere nakte Frauensleute in versch. Stellungen befinden. u. R. del. et Sc. — 8.

*392. T. K. zu „Wilh. Blumenthal." II. Th. Ein junger Mann reifst im Walde einen Zweig ab. ob. R. 158. S. u. L. e. so, 1781. — 8.

*393. T. K. zu „Portraits." II. Th. 4. Männer und 3 Frauen stehen in ausdrucksvollen Stellungen. u. L. D. Chod. U. S. Der — Médisante. — 8.

*394. „Allégorie auf die Nachdrucker." Ein Buchhändler wird von einem Nachdrucker bis aufs Hemde ausgezogen; er zeigt mit der Rechten nach der L. vor einer Höhle schlafenden Gerechtigkeit. R. schneiden 2. seinen abgezogenen Rock durch; L. laufen 3. nackt davon; in der Luft schweben Raubvögel. u. R. del. et Sc. 1781. U. S. „Werke der Finsternifs." — kl. qu. Fol.

395. 12. Vorst. aus „Sechs Schüfslen:" zum Lauenb. Cal. 1782. — S.

N. 1. Hab' — geschlagen.
— 2. Sechs Schüfslen.
— 3. Ich — Rotturier.
— 4. Du — du.
— 5. Hier — Contract.
— 6. Schaut's — klein.
— 7. Ich — vor.
— 8. Der — Trunkenheit.

N. 9. Was — thun.
— 10. Da — hin.
— 11. Elender — bestechen.
— 12. Marsch — gehn.
u. No. 1. i. d. M. del. et Sc. 1781.

396. 12. Vorst. aus „Hist. des Croïsades,“ par Mayer: zum Goth Cal. 1782. — S.
N. 1. Prière — chrétienne.
— 2. Godéfroi — l'Hérmite.
— 2. Pièrre — Lance.
— 4 Louis — III.
— 5. Arrivée — Jérusalem.
— 6. Philippe — Jérusalem.
— 7. Sortie — Saladine.
— 8. Singulière — allémande.
— 9. Mort — Barberousse.
— 10. Philipp — Bourdou.
— 11. Phares — d'Egypte.
— 12. St. — Damiette.
u. No. 1. i. d. M. D. Chod.

*397. T. und Portr. zu No. 395. a) In einem Med. Inschr. Königl. — Jahr. Abschn. Lauenb. — Berenberg. b) Brb. en Face. n. L. in einem Med. U. S. „Adolph Friedrich. geb. d. 24. Febr. 1774. u. R. inv. et Sc. 1781. — jed. 12.

*398. Z. D. 2. Bl. Moden. ob. „Coëfages Berlinois,“ unter jed. R. Chod. a) 4. Frauensköpfe. U. S. 1. — Céres. b) 5. andre. 1. — inconu. — jed. 12.

*399. Z. D. 3. Bl. Kleidungen. a) ob. „Hab. de Berlin,“ 2. Herren und 3. Damen. U. S. 1. - Circassien. u. M. Chod. b) ob. e. so. 4. Damen. 1. — Poëtique. u. M. Chod. c) ob. „Hab. Berlinois.“ 4. Herren. 1. — Rénomiste. u. L. Chod. — jed. 12.

*400. Zu No. 396. 2. Bl. Moden. ob. „Coëffures Berlinois.“ a) 5. Frauensköpfe. U. S. 1. — Croïssant. u M. Chod. b) 4. andre. 1. — Outragéante. u. R. Chod. — jed. 12.

401. Zu „Göttinger Magazin.“ Eine wandrende Schauspieler-Gesellschaft in 3. Reihen, In der ersten folgt ein Wagen mit versch. Ge-

räthschaften; in der 2ten gehet ein Esel, mit Waffen und Armaturen beladen etc. — 8. S.

*402. Zu „Wilhelmine Arend," von Weitzel; L. steht ein Mann im Negligé und spricht n. R. mit einem andren; zwischen beiden steht eine weibl. Büste auf einem Tische. u. L. del. et Sc. 1781. 8.

*403. Z. D. Ein kniendes Frauenz. wird R. von einem Manne, L. von einer Frau an den Händen in die Höhe gehoben. e. so. — 8.

*404. Vign. zu „Sack's Predigten." Ein Mann gräbt R. ein andrer i. d. M. pflanzt einen Baum; L. begieſst ein Mädchen Gesträuche. u. L. f. 1781. — 12.

405. Vign. zu „Hermes Paſsions Andachten." Die Grabwache. Geharnischte und bewaffnete Männer stehen und liegen unter Bäume, bei Feuer. e. so. — 16.

406. Vign. zu „Abhandl. über die Toleranz." Mönche und Prediger sind um einen Scheiterhaufen beschäftigt. u. R. e. so. — 16.

*407. T. K. zu „Lebensläufe etc. 3r Th. Der Lebensläufer sitzt i. d. M. bei Mienchens Grab, von mehreren Personen umgeben. L. bestreuet es ein kniendes Frauenz. mit Blumen. ob. R. 339. u. R. f. — 8.

*407 a. Vign. dazu. L. kniet ein Mädchen, R. tritt eine Frau ins Zimmer. ob. p. 123. u. L. f. 1781. — qu. 16.

*408. Z. D. „Grätchens Abschied." Sie umarmt kniend eine R. stehende Dame, L. stehen 5. Männer. ob. R. 256. u. L. e. so. — 8.

*409. Vign. In einer Landsch. steht R. ein Mädchen als Nonne gekleidet, L. ein anderes in Griechischem Anzuge. u. L. D. Chod. — qu. 16.

*410. Vign. „Der Abschied. L. steht ein Officier, und reicht einem jungen Mann seine Hand; noch einige Herren und Damen stehen dabei. Im Hintergr. L. steht ein Servirter Tisch. u. R. f. — qu. 16.

*411. Vign. „Der kleine Leopold, exercirt R. mit

noch 6. Knaben, L. steht ihr Lehrer. u. L. f. — qu. 16.

*412. Der kleine steht auf einen Schemel, und verbindet einen Zweig. u. L. D. Chod. — qu. 16.

*413. „Die Wittwe des Predigers und Madame. B.“ Ein Frauenz. tritt L. ins Zimmer, und wundert sich über der R. stehenden Alten im Federhut. ob. R. I. u. R. f. U. S. Was — mir. — 8.

*414. Z. D. Tine und ihr Mädchen stehen vertraut vor dem Hause R. bei einem Teiche; oben sieht jemand aus den Fenster. ob. II. u. R. i. d. Rad. f. — 8.

*415. Z. D. Dieselbe Vorst. Tine steht an derselben Stelle mit einem Officier in vertraulicher Stellung; das Fenster oben ist zugemacht. ob. III. — 8.

416. T. K. zu „Gesch. von Sophia Albrecht.“ L. schläft ein Mann dicht am Wasser, sein Hut liegt neben ihm; R. ein barfuſses Mädchen die ihm bei den Händen zurück ziehet. u. R. f. — 8.

416 a. Vig. dazu. Blitz im Walde; R. hält sich ein Mädchen au einem Baume fest, und bemüht sich, barfuſs über dem Wasser weg zu schreiten. u. M. f. p. 26. — Med. 16.

417. Vign. zu „Hermes Paſs. Andachten:“ Die Verrätherei des Judas; Er küſst Christus, der von Jünger nnd bewaffneten umgeben ist. R. hält ein Krieger eine brennende Laterne. u. M. f. — Med. 16. S.

1 7 8 2.

418. Vign. Z. D. „Die büſsende Magdalena, zu den Füſsen Jesu; er sitzt mit den Jüngern zu Tische, sie kniet L. neben ihm. R. wird Essen aufgetragen. Ueberschr. Simon — Weib. Luc. 7, 44. u. L. del. et Sc. 1782. — qu. 16. S.

419. 12. Vorst. aus „Lanasse:“ zum Lauenb. Cal. 1783. — S.

N. 1. Lanasse — gehorchen.

N. 2.	Die	—	Tyrannin.
— 3.	O!	—	Brüder.
— 4.	Ich	—	Indianerin.
— 5.	Hier	—	Brust.
— 6.	Tröste	—	mich.
— 7.	Ein	—	lohnt.
— 8.	Wen	—	Lanasse.
— 9.	Und	—	schläft.
— 10.	Zu	—	auf.
— 11.	Geliebte	—	wohl.
— 12.	So	—	Seele.

u. No. 1. i. d. M. del. et Sc.

*420. Zu „Gesch. der Dlle. Gatterer," die Quelle der Bekanntschaft. R. steht eine Frau neben einen offenen Fenster, gegen einem jungen Manne gew. der seinen Hut mit beiden Händen hält; hinter ihm L. wischt ein junges Mädchen seinen begossenen Rock ab. u. R. del. et Sc. 1782. — 8.

*421. Z. D. „Der unerwartete Fund. Ein Mann mit Pfeil und Bogen bewaffnet, einen Becher in der Hand, steht L. an einem Tische, hinter welchem R. ein Mädchen zu trinken einschenkt; i. d. M. tritt noch ein bewaffneter zur Thüre herein. u. R. del. et Sc. — 8.

Folgende 5. Vign. sind zu „Blumenbach's Naturgesch. des Menschengeschlechts." Beschäftigungen derselben vorstellend; betitelt: „Menschen Variaetät. — jed. qu. 12.

*422. 1te. Die Morgenländer. Ein Perser sitzt L. auf einem Sopha, in seinen Armen ruht ein Frauenz.; L. tritt eine andre mit Erfrischungen herein. L. an einem Tische steht — Chod.

*423. 2te. Die Sineser. Ein Chineser läſst sich unter einer Laube bewirthen. u. R. D. Chod.

*424. 3te. Die Neger. Männer und Weiber, Mohren, zu Wasser und zu Lande. u. L. e. so.

*425. 4te. Die Amerikaner. Bewaffnete Männer, eine nakte Frau und Kind. u. R. e. so.

*426. 5te. Die Südländer. Männer, Frauen, Kinder, und Hausthiere. u. L. e. so.

*427. T. K. zu „Eberhard's Amyntor." Vier Männer stehen im Gespräch unter einen Baum; der 2te L. trägt einen ekigten Hut. ob. R. 137. S. u. L. del. et Sc. 1782. — 8.

*428. „Der kleine Cesar," an einem Engländer verschenkt, welcher den Hund n. L. wegträgt; R. eine Dame am Theetische, welche ihn am Arme zurück hält. ob. L, I. R. 29te Ste. u. L. e. so. — 8.

*429. „Derselbe, bei einer kranken Lady; der Hund liegt R. auf das Sopha, die Lady sitzt, 2. Herren und eine Dame stehen bei ihr. ob. II. 101te. u. L. inv. et f. — 8.

*430. „Ders. bei einer Methodistin; R. trägt ein Mädchen den Hund unterm Arm, L. sind 3. andächtige Geistliche, einer hält ein Licht in die Höhe; i. d. M. sitzen und stehen andächtige Weiber. ob. III. 155te. u. L. inv. et Sc. — 8.

*431. „Ders. bei Mylady die im Schlaf redet; der Hund springt L. auf die Lehne eines Stuhls zu der im Bette liegenden Lady, welche perorirt. ob. IV. 131te. u. L del. et Sc. — 8.

*432. T. K. zu „Gesch. Josephs." L. sitzt eine Dame vor ihrem Bette, an einem Tische. R. steht ein Officier, welcher über den Tisch weg, ihr die Hände fest hält; in der einen hält sie einen Becher: ein Licht steht auf den Tisch, ein andres liegt auf der Erde. ob. R. 249te Ste. u. L. e. so. 1782. — 8.

*433. Vign. zu „die Brüder vom grünen Bunde." R. sitzt ein kranker Mann auf einem Lehnstuhle, vor seinem Bette, und liest aus einem Blatte. Ein Mann stützt sich stehend auf der Lehne des Stuhles; L. sitzt ein andrer, neben ihm steht noch ein Mann im Ueberrock. ob. M. 155te Ste. u. i. d. Rad. e. so. — 12.

*434. T. K. zu „Leben, etc. Prior Hartungus." Zwei Mönche und 3. Frauensleute bei einem Schmause; im Hintergr. ein grofses Gebäude. u. R. del. et Sc. — 8.

*435. T. K. zu „Scarron's comischer Ro-

man," deutsche Uebers. Einem n. L. reitenden geht die Flinte los, indem er sich beim hintenausschlagen seines Pferdes fest halten will; zwei Kutschen fahren n. L., die erschrockene Damen sehen heraus. e. so. 1782. — 8.

*436. *a)* Zu „Herrmanns Schlacht," von Klopstock. Ein Mann in Kriegesrüstung hebt ein Kind in die Höhe, und küſst es; eine Frau, Kinder, Priester, bewaffnete und Volk stehen herum. Hinter ihm sind Trophäen und ein rauchendes Opfer. u. R. gez. und gest. aus Klopstock's Herrmann's Schlacht von D. Chod. 1782. — gr. 4.

437. Vign. zu „Elégie von Mme. Karschin. Brb. eines tod liegenden Greises, den Kopf n. L. in einem Med. unten sind Zweige und Laub; ob. R. ein Schmetterling in Sonnenstrahlen. — qu. 8.
Der verstorbene Schwiegervater des Künstlers Herr Barez, ein 88jähriger Greis.

*438. 12. Vorst. aus „die neue Héloise," von Rousséau; zum Berl. Cal. 1783. — S.

N. 1.	Quand	—	pâlir.
— 2.	Mylord	—	generéux.
— 3.	Douce	—	coëur.
— 4.	Julie	—	sois.
— 5.	Peut	—	moi.
— 6.	Ah	—	famille.
— 7.	Je	—	vous.
— 8.	La	—	coliér.
— 9.	Il	—	sujéts.
— 10.	Quel Spectacle.		
— 11.	Nón	—	Quitter.
— 12.	O!	—	throne.

u. No. 1. R. inv. et Sc.

*438 a.

a) Es sind hiervon einige Abdrücke wo u. L. steht. „Aus der Herrmanns Schlacht von Klopstock, 12te Scene, gez. und gest. von D. Chod. — Auch hat dies Blatt keine Linie als Einfassung wie jenes.

*438. a. Dieselbe Vorst. mit deutscher U. S. u. No. 1. L. inv. et Sc. — S.

439. 12. Vorst. aus „Hûon de Bourdéaux — Obéron:" zum Goth. Cal. 1783. — S.

N. 1. Hûon — percé.
— 2. Traiter — gage.
— 3. Ah — être.
— 4. Le — Brigands.
— 5. Gérasme — opposé.
— 6. Duc — fuis.
— 7. Huon — danser.
— 8. Fais — Vase.
— 9. Téméraire — vous.
— 10. Ah — géant.
— 11. Le — long.
— 12. l'Esclarmond — vaisséau.

u. No. 1. R. inv. et Sc.

440. 12. Vorst. „Centifolium Stultorum:" zum Gött. Cal. 1783. — S.

N. 1. Centi — Narr.
— 2. Abergläubischer Narr.
— 3. April Narr.
— 4. Arznei Narr.
— 5. Bade Narr.
— 6. Aufrührischer Narr.
— 7. Bau Narr.
— 8. Aufschneiderischer Narr.
— 9. Credit Narr.
— 10. Complimentir Narr.
— 11. Verliebter Narr.
— 12. Kalender Narr.

u. No. 1. R. del. et Sc.

*440 a. Eine Frau mit einem Kinde an der Brust, steht in einer kl. Landsch. n. L. gew., ein anderes hält sich R. an ihrem Rocke fest. u. R. D. Chod. — Auf der andren (linken) Hälfte dieses qu. 8. Bl. ist dieselbe Vorst. von einer Tochter des Künstlers (jetzige Frau Prediger Papin in Potsdam) copirt. u. L. J. Chodowiecka. — qu. 8.

*441. T. und Portr. zu No. 419. a) Die Zeichen des Thierkreises über einen Kranz von Laub. Inschr. Königl. — Jahr. Abschn. in einem Med. Lauenb. — Berenberg. — b) Brb. Pl. L. in einen Blumenkranz. U. S. in einem andren, Maria geb. d. 25. April. 1775. — jed. 12.

*442. Z. D. 2. Bl. ob. „Coëffures Berlinois." a) 5. Weiberköpfe. U. S. 1. — Matin. b) 5. andre. 1. — Orthodoxe, unter jedes i. d. M. D. Chod. in verk. Schr. — jed. 12.

*443. Z. D. 3. Bl. a) ob. „Hab. charactéristiques." 4. Damen. U. S. 1. — Matin. u. M. D. Chod. verk. Schr. b) ob. „Hab. Etrangères." 4. Damen. 1. — Danzigéois. e. so. c) ob. Hab. Berlinois." 4. Herren- 1. — l'Accadémicien. u. M. D. Chki. verk. Schr. — jed. 12.

Folgende 12. Bl. sind zu „Lienhard und Gertrude." — jed. 8.

*444. „Lienh. findet seine Frau wieder; er tritt R. herein, sie liegt L. im Bette, mit einem Kinde, 6. andre drängen sich zu ihr. ob. L. I. R. p. 4. u. R. del. et Sc.

*445. „Gertr. beim Edelmann; Er sitzt R. am Theetische im Garten, sie steht L. vor ihm, mit einem Kinde auf den Arm. ob. II. p. 13. e. so. 1782.

*446. „Des Scheerers Hund lekt das gefärbte Wasser, aus einem zerbrochenen Gefäſse unterm Tisch, um welchem 4. Bauren sitzen, und 3. stehen, welche Taback rauchen und trinken. ob. III. p. 61. e. so.

*447. „Catharinens Tod. 4. Kinder, ein Mann und Frau, betrübt um ihren Bette R. versammelt; vor welchem auf einer Tonne, Glas und Flasche stehen. ob. IV. p. 115. u. R. del. et f.

*448. „Des Heuchlers Kinder eingesperrt; sie gukken aus einer halb offnen Thüre, zu beiden Seiten steht ein Mann. ob. V. 145. u. R. del. et Sc.

*449. „Des Hubelrudi wohlthätiges Mariechen. Zwei Kinder laufen n. R., ein Mann tritt L.

aus einer Thüre, und ruft jenen nach. ob. VI. 266. e. so. 1782.

*450. „Des Voigts Schrecken auf dem Berge. Er läuft in Angst n. L. herab; ob. R. steht der Wandrer mit einer Laterne, welcher ihm bei Verrückung des Grenzsteins erschreckte. ob VII. 327. u. R. del. et Sc.

*451. „Der Pfarrer beim Voigt. Dieser steht L. mit verbundenem Kopfe, jener steht R. und hält ihm seine schlechten Handlungen vor. ob. VIII. 340. e. so.

*452. „Des Junkers Kutscher, im Stalle L. hebt einen Knaben in die Höhe, und küſst ihn; R. stehen 4 Pferde. ob. IX. 356. e. so.

*453. „Des Voigts Verurtheilung. R. sitzen der Edelmann und der Pfarrer, L. die Gemeinde; zwischen ihnen kniet der Voigt n. R. Im Hintergr. über der Gartenmauer sind Damen und Kinder als Zuschauer. ob. X. 379. e. so.

*454. „Der Hünerträger erzählt der Versammlung, von die Verrückung der Grenzsteine. (Dieselbe Vorst. ohne den Voigt.) Er steht i. d. M. neben seinen Tragekorb; die Versammlung ist aufgestanden. (wodurch von den Zuschauern im Hintergr. nur wenige zu sehen sind.) ob. XI. 392. e. so.

*455. „Lienh. und Gertr. Ankunft bei Hubelrudi. L. steht der Edelmann, und Gemahlin, R. Lienh. und Gertr. denen einige Kinder freudig entgegen laufen; i. d. M. sitzen einige Personen, und der Pfarrer bei Tische. ob. XII. 414. e. so. 1782.

*456. Zu „Gesch. der Maurer." Eine Dame wird R. von einem Manne mit Ordensband fest gehalten; L. ein Husar welcher seinen Säbel ziehen will. ob. R. p. 251. u. R. del. et Sc — 8.

*457. T. K. zu „Bianca Capello" von Meisner. II. Th. Sie liegt im Bette, den Kopf n. L., zwei Banditen stehen R. und betrachten sie. u. L. e. so. — 8.

*458. Vign. zu „Abhandl. über Fortification.“ Bellona unterrichtet den Genius des Krieges, welcher L. nachdenkend sitzt, und mathem. Fig. zeichnet; eine zerplatzte Granate zerschmettert ihr Schild, Feuer, Rauchwolken und brennende Kuglen sind überall. u. L. D. Chod. — qu. 12.

*459. T. K. zu „Pséaumes de David.“ Der König David n. R. gew. spielt begeistert die Harfe. R. sind Sonnenstrahlen. u. R. fécit. U. S. Nations — Seigneurs. — 8.

*460. T. K. zu „Mémoires etc. des Réfugiés,“ I. Th. Der Churfürst im Churmantel steht R. bei seinem Gefolge; mehrere Gruppen von den Refugiés aller Stände, stehen herum oder knien. Ueber den Churf. hält ein Engel einen Kranz; ob. L. hält Saturnus die Brb. der 3. ersten Könige von Preufsen. u. R. Sc. U. S. Les — Etâts. — gr. 8.

*461. J. E. S. Stofs, Brb. Pl. L. in einem Med. u. R. del. et Sc. — 8.

*462. 6. Vorst. aus „die Räuber:“ zum Theater-Cal. 1783. — gr. 12.

N. 1. Horch — träumen.
— 2. Ich — davon.
— 3. Siehst — kann.
— 4. Aber — Amalie.
— 5. Du — Stimme.
— 6. Er — wieder.

u. No. 1. R. D. Chod.

*463. Zu „Gesch. der Deutschen,“ von Schmidt. Avitus und Bojacul. Zwei Heerführer unterreden sich zwischen ihren Armeen; R. stehen Krieger in Helme und Harnische, bei ihren Fahnen; L. nakte Krieger mit Keulen bewaffnet. u. R. f. — kl. 4.

1783.

*464. 12. Vorst. aus „Yorik's empfindsame Reisen:“ zum Berl. Cal. 1784. — S.

N. 1. Gütiger — Welt.

N. 2. Grosse Ansprüche.
— 3. Sie — zufrieden.
— 4. Et — Mari
— 5. Ich — hätten.
— 6. C'ést ? — fortune.
— 7. Der — honteux.
— 8. Liebten — liebte.
— 9. Seit — geschehen.
— 10. Er — Seufzer.
— 11. Lasst — gehen.
— 12. Bei — Madame.
u. No. 1. L. del. et fec.

465. Zu „Lavater's Jesus Messias;" Maria besucht Elisabeth; sie umarmen sich unter einer Laube, L. steht Zacharias, R. Joseph. u. R. inv. et fec. — gr. 8. S.

466. Z. D. „Die Anbetung der Hirten. Sie umgeben das neugebohrne Kind, erstaunend über das Licht, welches das Jesus Kind über alle Gegenstände und Anwesende verbreitet. u. R. f. — gr. 8. S.

*467. „Der Zarewisch Chlor." L. stehet ein Russe hinter einen Knaben, welchem eine vornehm gekleidete Dame R. ihre Hand reicht. e. so. — 8.

Folgende 6. Bl. sind zum „Asmus" 4r Th.

*468. „Fest eines alten Baueren." R. stehen Herren und Damen, L. Baueren und Bäuerinnen, bei gedeckten Tischen; i. d. M. steht ein alter Bauer n. R. gew. und trinkt auf das Wohl der Anwesenden. u. R. D. Chod. — qu. 8.

*469. „Das Hospital." R. und L. liegen Kranke in Betten; der Aufseher n. L. gew. zeigt Fremden die Anstalt. u. L. del. et f. 1783. — qu. 8.

*470. „Die Wahnsinnigen." R. sitzen 2. Männer, L. 2. andre, jeder in anderem Anzuge und Attitude; im Hintergr. ist ein Mädchen bei einem Brunnen beschäftigt. u. L. del. et Sc. — 8.

*471. „Die beiden Blinden." In einer Landschaft stolpern sie n. R. über einen Baumstamm. e. so. — 8.

*472. „Das Bratäpfelfest." L. steht eine Mutter bei einem Ofen, erwartungsvoll stehen Kinder herum; ein Mann trägt eines auf seinen Arm. u. R. Mathias Claudius. del. — L. Sc. — 8.

*473 „Das Eiszapffest." Ein Nachtstück. L. stehen Gebäude, R. ein Mann mit brennender Laterne neben einem Schneemanne. e. so. — 8.

*474. T K. zu „Bibl. der Romane," 9r Bd. Ein Zwerg trägt eine Fackel n. L. in einem Gewölbe hinab; ihm folgt eine betrübte Dame, von einem Ritter herabgeführt. ob. R. 20. S. u. L. del. et Sc. 1783. — 8.

*475. Vign. dazu. Eine Dame sitzt mit einer Harfe n. R. gew. oben steht ein Vogel den sie greifen will. u. L. 29. S. R. del. et Sc. — Med. 16.

*476 T. K. zu „Carl von Carlsberg," I. Th. Ein Mädchen am Pfahl gebunden bekömmt Peitschenhiebe, auf der Erde liegt ihr Kind. Eine bereits abgestrafte, liegt R. ohnmächtig neben ihrem Kinde; ein Mann, und 2. andre Mädchen mit Kinder, stehen ängstlich dabei. u. L. e. so. i. d. M. 1782. — 8.

*477. Vign. dazu. In einer Landsch. führt ein Herr seine Dame n L., beide in groteskem Anzuge; R. gehen ein paar Zwergfiguren. u. L. f. — qu 16.

*478. Vign. zu „Meisners Skitzen," 5r Th. R. spricht ein Herr mit einer Dame, neben einem Sopha; L. will eben ein Mann zur Thüre hinaus. u. R. del. et Sc. — qu. 16.

*479. Zu „Gesch. der Deutchen, von Schmidt." Kaiser Rudolph schlägt die Böhmen. Untet Schlachtgetümmel von Kriegern in altdeutschem Costume ist im Vordergr. ein Reutergefecht; R. liegt ein Reuter todt neben seinem Pferde. e. so. 1783. — kl. 4.

480. 12 Vorst. aus „Siegfried von Lindenberg:" zum Gött. Cal. 1784. — S.

N. 1. Ein — gröhlet.
— 2. Mama — Gelehrter.
— 3. Servitör.

N. 4. Will — gesegnen.
— 5. Ein — schön.
— 6. Hör' — er.
— 7. Ein — setzen.
— 8. Weiſs — lassen.
— 9. Hat — sich.
— 10. Neo — Leute.
— 11. Diener — Komodité.
— 12. Ich — wollte.
u. N. 1. i. d. M. del. et Sc.

*481. 12. Vorst. aus „Adelheit von Veltheim:" zum Lauenb. Cal. 1784. — S.
N. 1. Frauenzimmer — vor.
— 2. Du — ruhig.
— 3. Zittere — Wuth.
— 4. Sage — trübe.
— 5. Welch — lebt.
— 6. Hier — Zorn.
— 7. Ossman — sehen.
— 8. Ah! — Charité.
— 9. Wir — schuldig.
— 10. Mein Vater.
— 11. Verzeihe — Vater.
— 12. Groſsmüthiger Mann.
u. No. 1. i. d. M. del. et Sc.

482. 12. Vorst. aus „Gil Blas de Santillane:" zum Goth. Cal. 1784. — S.
N. 1. Seignéur — éstropié.
— 2. Ah — d'honneur.
— 3. Ca — donner,
— 4. Ne — conduite.
— 5. Tel — supérieur.
— 6. Maitre — cadénas.
— 7. Holla — Fête.
— 8. Voilà — ridiculité.
— 9. Vous — gens.
— 10. Mon — causes.
— 11. J'ai — l'Hopital.
— 12. N'a — récompense.
u. No. 1. i. d. M. del. et fecit.

*483. T. und Portr. zu No. 481. a) Zwischen

Wolken sind oben die Attributen des Handels; unten 2. Genien die sich küssen. Inschr. Königl. — Berenberg. b) Brb. Pl. L. in einem Med. U. S. „Sophia" geb. d. 3. Nov. 1778. u. M. inv. et Sc. — jed. 12.

484. Zu „Lavater's, Jesus Messias." Christus von Englen bedient, sitzt R. unter einen Baum, und nimmt die ihm dargereichte Früchte an; mehrere stehen herum und knien. u. R. del. et Sc. — 8. S.

*485. Z. D. „Jesus 12. Jahre alt, lehrt im Tempel. L. sitzt der Oberpriester, 5. andre Priester stehen dabei. e. so. — 8. S.

*486. Z. D. „Jesus betet kniend auf einem Berge, n. R. gew. u. R. i. d. Rad. D. Chod. — 8. S.

*487. T. K. zu „Siegfried von Lindenberg, II. Th. Das schwarze Genie besucht den braunen Mann; L. steht ein Mann, die Mütze in der einen, ein Spaten in der andren Hand; hinter ihn sitzt eine Frau und Kind. R. steht ein Mann der seinen Hut gegen jenen abnimmt; ein Knabe im Hintergr. harkt. ob. L. II. u. R. del. et Sc. — 8

*488 Z. D. „Erziehung des kleinen Siegfried. Ein Husarenofficier und eine Dame sitzen an einem Tische; erstrer raucht Tabak. L. exercirt ein Knabe in Husarenkleidung, dem R. ein Mann mit der Pfeife vor exercirt. ob. I. e. so. 1785. — 8.

*489. Z. D. „Das schwarze Genie von seiner Frau geschlagen. Sie liegen beide zur Erde, Bänke und Stühle sind umgeworfen; des einen Kopf zu des andren Füſse, sie hält ihren Pantoffel in der Hand; R. stehen drohende Soldaten. ob. III. u. L. e. so. — 8.

*490. Z. D. „Vorstellung des Schauspiels, Minna von Barnhelm; L. steht ein Mann in Tressenkleid und Hut, liest, und zeigt auf einem Manne R. welcher eine alte Frau führt; mehrere Personen stehen herum. Auf der Erde liegt ein Beutel Geld. ob. IV. u. R. e. so. — 8.

*491. T. K. zu „Erzählungen und Gespräche." Zwei Russen stehen L. in einen Kahn, R. am Ufer stehen 2. Männer, die mit jenen sprechen. e. so. 1783. — 8.

492. 12. Vorst. aus den „Amerikanischen Kriege:" zu Spenner's hist. Taschenb. 1784. — gr. 12. S.

N. 1.	Die	—	1764.
— 2.	Die	—	1773.
— 3.	Des	—	1774.
— 4.	Die	—	1775.
— 5.	Der	—	1776.
— 6.	Die	—	gebracht.
— 7.	Die	—	1777.
— 8.	Dr.	—	1778.
— 9.	Landuug	—	1780.
— 10.	Major	—	1780.
— 11.	Die	—	1781.
— 12.	Ende	—	1783.

u. No. 1. i. d. M. del. et Sc.

*493. T. K. zu „Mém. etc. des Réfugiés," II. Th. Der Churf. auf dem Sterbebette, empfiehlt die Réfugiés seinem Thronerben, der L. mit zwei Prinzessin betrübt steht; auf beiden Seiten ein geistlicher. ob. R. T. 2. p. 43. u. L. del. et Sc. U. S. Le — fils. — gr. 8.

*494. T. K. zu „Carl v. Carlsberg," II. Th. Drei Damen, ein Herr und 2. Geistliche stehen um einen Tisch, worauf Licht brennt; eine Frau weint, eine andre spricht mit den R. stehenden Geistlichen. u. L., Chod. — 8.

*495. Vign. dazu. Ein Mann sitzt unter einen Baum, in der rechten Hand hält er ein Terzerol, in der linken einen Strick; sein Hut liegt auf der Erde. u. L. f. — Med. 12.

1 7 8 4.

*496. „Peter der Grofse, führt seinem Generale eine Braut zu; der Czaar steht R. bei zwei Damen, der Gen. L.; durch einen Bogengang sieht man im Hintergr. Wache. u. R. del. et Sc. — 8.

*497. „Untreue schlägt seinen eigenen Herrn. Zwei Frauensl. stehen in Unterredung. Die R. hält einen Tuch in der Hand, auf einem Tische L. ist ein Korb und andre Sachen. u. R. f. — 8.

*498. T. K. zu einem „Schauspiel von Weisse." R. steht ein Mann mit Schriften in der Hand, will eben die Brille aufsetzen; zwei Herren stehen L., i. d. M. eine Dame. — 8.

*499. Vign. zu „Briefwechsel" von Weisse. Eine Dame sitzt am Schreibetische n. L. gew. ein Mädchen steht neben ihr, und liest aus einem Briefe. u. R. f. — 8.

*500. Zu „Schmidt Gesch. der Deutschen;" Ludwig der Wohlthätige sitzt L. unter einen Baldachin, R. stehen 2. Männer gebückt vor ihm, der eine weint. Im Hintergr. Wache. u. R. del. et Sc. 1784. U. S. Geht — gingen. p. 452. — kl. 4.

*501. Vign. zu „Morgen-Andachten." L. erwacht ein Mann vom Schlaf, unter einen Baum, n. R. gew. u. R. D. Chod. — Med. 16.

*502. Zu „Balders Tod, von Ewald." Gotter und Nanna. In einer felsigten Gegend, steht L. ein Mann mit einem Spieſse in der Hand, Messer und Korb an der Hüfte; ein Frauenz. hält ihm R. am Arme zurück. ob. R. 3die Deel. u. R. dol. et Sc. — 8.

*503. Z. D. „Gotter und die Walkirion." In einer ähnlichen Gegend empfängt ein Mann, Spieſse, von 3. L. stehenden bewaffneten Frauensleuten. ob. und unten R. e. so. — 8.

*504. Z. D. „Balders Tod." Ein Ritter liegt todt auf der Erde; eine Frau L. ein Ritter und jene 3. bewaffnete Frauensl. R. weinen und trauren. Im Hintergr. ist eine Höhle, worin lamentirende Greise sind; in den Wolken schweben traurende Figuren. e. so. 1784. — 8.

*505. Zu „Ewald's Fischern;" ein Frauenz. sitzt R., ein Alter mit einer Mütze stehet i. d. M. und hört auf dem jungen Manne L. im runden Hute. e. so. — 8.

*506. Z. D. „Der gerettete Schiffer; ganz durchnäſst halten ihm 2. Frauensl., von Schiffern mit Ruder in Händen, und Kinder umgeben; sie gehn nach dem Dorfe R. e. so. — 8.

*507. Z. D. Ein Schiffer spricht n. L. mit einem Herrn, mitten im Dorfe; mehrere Männer und Weiber stehen herum. e. so. — 8.

*508. T. K. zu „Bibl. der Romane," 10r Th. Ein Priester steht am Altar, R. einige Ritter und ein Zwerg der einen Helm vorträgt. L. steht eine Dame mit Schild und Helm in Händen, vor ihr steht ein Fuſsschemel mit einem Küssen drauf. u. M. e. so. 1784. — 8.

*509. Vign. dazu. Ein Ritter sitzt L., i. d. M. steht ein anderer, den 2. Damen eine Rüstung anlegen. u. L. e. so. — Med. 16.

*510. T. K. zu „Carl v. Carlsberg," 3r Th. Ein Soldat soll eben Gassen laufen. Der Comandeur zu Pferde L. winkt mit seinen Degen zum Tambour. R. einige Zuschauer. u. M. inv. et Sc. — 8.

*511. Vign. dazu. R. der Richtplatz, wo Galgen und Räder stehen L. ein Baum. u. L. f. — Med. 16.

*512. Zu „Lavater's J. Messias." Der Blindgeborne, wird R. von einem Alten geführt; L. steht Jesus mit 3. Jünger, und hält seine Hand über des Blinden Augen. u. L. del. et Sc. — 8.

*513. 12. Vorst. „6. Männl. und 6. Weibl. Figuren „Eigenschaften:" zum Berl. Etui Cal. 1785. — jedes schm. 16.

N. 1. Liebenswürdig.
— 2. Spröde.
— 3. Artig.
— 4. Frech.
— 5. Arbeitsam.
— 6. Faul.
— 7. Fleiſsig.
— 8. Schlafmütze.
— 9. Ordeutlich.
— 10. Nachläſsig.

N. 11. Bescheiden.
— 12. Windbeutel.
u. No. 1. im Rande del. et Sc. U. S. deutsch und franz.

514. 12. Vorst. aus „Macbeth:" zum Gött. Cal. 1785. — S.
N. 1. Husch — fort.
— 2. Glück — einst.
— 3. Kommt — hier.
— 4. Welch — Töchter.
— 5. Fort — gethan.
— 6. Sie — that.
— 7. Wir — Herr.
— 8. Hinweg — verbergen.
— 9. Geister — quirlt.
— 10. Was — Dienste.
— 11. Zu — sachte.
— 12. Halt! — genug.
u. N. 1. R. del. et Sc.

515. 12. Vorst. aus „Der Eheprokurator:" zum Lauenb. Cal. 1785. — S.
N. 1. Brav — Liebe.
— 2. Und — spashaft.
— 3. Noch Jungfer?
— 4. Mit — fort.
— 5. Wirklich — recht.
— 6. Wie — Engels.
— 7. Das — Gallop.
— 8. Ah! — er.
— 9. Wie — versagt.
— 10. Was — Berlin.
— 11. Da — Frau.
— 12. Das — geprellt.
u. No. 1. i. d. M. del. et Sc. U. S. deutsch und franz.

*516. T. und Portr. dazu. a) Ein Schild zwischen Gesträuchen; ob. R. und u. L. halten Knaben eine Guirlande. Inschr. Königl. — Berenberg. b) Brb. Pl. L. in einen Blumenkranz; darunter in einem Med. „Amalia" geb. d. 7. Aug. 1783. u. M. del. et Sc. 1784. — jed. 12.

517. 12. Vorst. „Cultur der Menschen:“ zum Goth. Cal. 1785. — S.
N. 1. Wahrer — Natur.
— 2. Stand — Kriegers.
— 3. Hirtenstand.
— 4. Rohe — Gesellschaft.
— 5. Aus — Gesellschaft.
— 6. Anfang — Staaten.
— 7. Aus — Gesellschaft.
— 8. Männlich — Cultur.
— 9. Verbreitete Cultur.
— 10. Verzärtelte Cultur.
— 11. Uebermaafs der Cultur.
— 12. Folgen — Cultur.

*518. Vign. zu Abend-Andachten.“ Ein Mann n. L. gew. betrachtet den Gestirnten Himmel. Ueberschr. Wenn — Menschen. u. R. D. Chod. — Med. 16.

*519. „Apollo und Pan's Wechselgesang: ersterer nackt, stützt sich R. auf einen Stamm, worauf Noten und Music-Instrumente liegen; L. stimmt Pan sein Instrument. Neben jeden steht ein Pferd. — i. d. M. der Landsch. tantzt Midas mit mehreren. u. L. D. Chod. — 8.

*520. T. K. zu „Bibl. der Romane,“ 11r Bd. R. sitzt eine Dame an ihrer Toilette, L. stehen zwei Herren; i, d. M. eine Nische worin ein Bette stehet. u. L. del. et Sc. — 8.

Folgende 7. Bl. in 8. gehören zu „Clarisse.“
Franz. Uebers. von Le Tourneur.

*521. Clarisse vertheidigt sich n. R. gew. vor ihren herumsitzenden Verwandten. u. L. inv. et Sc.

*522. Cl. schlägt Holm's Antrag aus. Sie will vom Theetische zur Thüre R. gehen, er steht L. — u. L. del. et Sc.

*523. Lovlace überrascht Cl. im Holzstall. Er steht L. im Mantel, sie R. sehr verlegen; im Hintergr. sind Holzstöfse. e. so.

*524. Hickmanns Abschied von Mifs Howe. Er bückt sich zu der R. stehenden Mifs, und

reichet ihr seine Hand; L. stehen Kutsche, Reitpferde und Leute. e. so.

*525. Cl Standhaftigkeit gegen Holm's, Oncle, und Tante, die im Zimmer sitzen; i. d. M. liest jemand ein Schreiben vor. e. so.

*526. Cl. Flucht mit Lovlace. Sie kommen R. aus einer Gartenthüre, er hilft ihr L. in die Kutsche steigen; ein Mann mit einer Stange steht rückwärts dabei. e. so.

*527. Lovl. bei den Milchmädchen. Er sieht zwischen beiden, der einen R. fasst er am Kinn, der andren L. gibt er die Hand; im Zimmer sind Molkengeräthe. e. so.

*527 a. „La Cavalcata infortunata:" Ueberschr. eines qu. 8. Bl. Eine Dame zu Pferde n. L. gew. unter einem Baum wo sie mit den Kopf anstöfst, ein Herr führt das Pferd; in der Ferne L. ist eine ähnliche Gruppe. U. S. D. (Dédié) — D. Chki.

*528. Zu „Lav. J. Messias." Die Mutter der Kinder Zebedäi kniet R. vor Christus, der L. sitzt; hinter ihr stehen ihre beiden Kinder. u. R. fecit. — 8.

*529. T. K. zu „Mém. des Réfugiés," 3r Th. Der kranke Churf. sitzt L. auf einem Rollsessel, hinter ihm stehen 2. Laqaien; R. sitzt seine Gemahlin, beschäftigt mit Bijouterien, die sie dem neben ihr stehenden Manne gibt. u. L. del. et Sc. 1784. U. S. Mais — Réfugié. T. III. p. 185. — gr. 8.

*530. „Andreas Böhm." Brb. Pl. L. in einem Med. U. S. Andr. — 1720. u. L. gez. — Laubach. — u. R. gest. von D. Chod. — 8.

*531. T. K. zu „Grammaire par De la Véaux." R. zeigt ein Mann an einen Knaben die L. stehende Büste Ludw. XIV.; ob. sind 4. Brb. in Med. U. S. Corneille, Boiléau, La Fontaine, Racine. u. L. del. et Sc. 1784. — gr. 8.

*532. Zu „Lav. J. Messias." Jesus und Barnabas vor Pilatus; dieser steht R. zeigt mit einem Stabe auf Barnabas, der L. nackt und gefesselt steht; i. d. M. Jesus mit gebundnen Händen. Zu beiden Seiten Wache, unten ausrufendes Volk. u. R. f. 1785. — gr. 8.

*533. 12. Vorst. aus „Peregrine Pickle:" zum Berl. Cal. 1786. — S.

N.	1.	Was	—	vergessen.
—	2.	Hier	—	Mischmasch.
—	3.	Haben	—	nicht.
—	4.	Ich.	—	Stübchen.
—	5.	Sagt	—	nenne.
—	6.	Gott	—	wo.
—	7.	Madame	—	verloren.
—	8.	Mein	—	sollten.
—	9.	Die	—	Lady.
—	10.	Christe.	—	Teufel.
—	11.	Zum	—	Freude.
—	12.	Potz	—	Galeere.

u. No. 1. R. fecit.

*534. „Thusnelde mit ihren Vater, vom Britanicus gefangen. Bei einem Castell L. wird eine Brüoke durch Ketten n. R. herabgelassen; der Ueberwundene, dessen Tochter, versch. Damen, und Gefolge, gehen herüber. Der Vater reicht sein Schwerd, dem R. stehenden Ueberwinder hin; hinter lezteren, Gefolge und Wache. u. R. fecit. U. S. Dieses — sei. — Tacit 1. 57. — 4.

*535. T. K. zu „die neue Héloise." Uebers. Sie fällt ihrer R. stehenden Freundin in die Aerme; im Garten L. steht St. Preux. u. R. del. et Sc. — 8.

*536. T. K. zu „Carl v. Carlsberg," 4r Th. Fünf Geistliche versch. Nationen und Religionen, stehen beisammen; der mittelste ist ein Bischoff im Ornate. u. R. f. — 8.

*537. Vign. dazu. Ein Frauenz. mit Gebetbuch und Rosenkranz in der Hand, und Krallen an den Füſsen, gibt den L. unter einen Baum sit-

zenden Blinden, pralerisch Almosen. e. so. — Med. 16.

*538. T. K. zu „Bibl. der Romane," 12r Th. Der ewige Jude. L. geht ein Mann zur Thüre hinaus; R. verneigen sich 4. Männer, welche neben einem Tische stehen, worauf Pfeifen und Getränke sind. u. M. fec. 1785. — 8.

*539. 12. Vorst. aus „Gesch. Heinrich's IV." zum Gött. Cal. 1786. — S.

N. 1.	Geh'	—	platzen.
— 2.	Euer	—	Geld.
— 3.	Verschweigen	—	weifst.
— 4.	Sieh	—	Klinge.
— 5.	Ein	—	Blick.
— 6.	Den	—	jagen.
— 7.	Item	—	Stübchen.
— 8.	Ihr	—	John.
— 9.	Was	—	du.
— 10.	Futter	—	Leute.
— 11.	Ich	—	vorbei.
— 12.	Wenn	—	Parrey.

u. No. 1. L. inv. et Sc.

*540. *b*) Der Tod des Prinzen Leopold von Braunschweig in der Oder. (d. 27. April. 1785.) — Der Prinz ist im Begriff einen kleinen Nachen zu besteigen, um denen am jenseitigen Ufer duzch Ueberschwemmung verunglückten, Hülfe zu leisten. Ein Schiffer und eine Frau, knien R. vor ihm, ein andrer L. legt ein Brett zum Sitz, queer dem Nachen. In der Entfernung sind Wasserfluten, schwimmende Geschöpfe und Effekten. U. S. Herzog — gewidmet. u. R. von D. Chod. — gr. qu. 4.

*541. 12. Vorst. aus „Cabale und Liebe:" zum Lauenb. Cal. 1786. — S.

N. 1.

b) Wenige Abdrücke giebts hiervon wo L, in den Fluthen ein Mensch sich an einen schwimmenden Balken fest hält. (Diese Stelle wurde nachher gänzlich über radirt.) — S.

N. 1. Willst — wissen.
— 2. Mir — werfen.
— 3. Zum — bange.
— 4. Mäſsige — kennen.
— 5. Ich — Mädchen.
— 6. Wenn — gebohren.
— 7. Ohrfeig — Gnade.
— 8. Nehmen — Lebens.
— 9. Wie — bekenne.
— 10. Ich — wohl.
— 11. Tochter — haſst.
— 12. Geschöpf — fallen.
u. N. 1. R. inv. et Sc.

Folgende 4. Vign. zu einer „Elégie der Mad. Karschin" auf den Tod der Gattin des Künstlers.

*542. c) Eine weibl. Fig. in Wolken gehüllt, schwebt n. R. zum Himmel. u. M. f. — 16.

*543. Der Genius des Todes stützt sich auf einer umgewandten Fackel, neben einer Urne, die zwischen Gesträuchen steht. u. R. e. so. — 16.

*544. Ein nakter Mann, den Finger auf den Mund, — die schweigende Ressignation — steht vor einem Baumstamm bei Gesträuche; über ihm ein strahlendes Auge. u. R. D. Chod. 16.

*545. Ein Kranz von geflochtenem Laub. u. M. f. — 16.

*546. Alleg. auf die Genesung des Generals v. Holzendorf. Ein Greis in röm. Costume gekleidet, sitzt R. unter einen Palmbaum aufs Schwerd gestüzt, neben einen ſchlafenden Löwen; ein Genius setzt ihm einen Helm auf, ein andrer ergreift den Pfeil, welchen der Tod aus den Wolken L. auf dem Greise herabschieſst, i. d. M. opfert ein geharnischter Krieger einen Hahn auf einem Altar. L. steht ein

c) Diese Vign. sind eingedruckt, im Titel, Anfang und Ende zweier Gedichte, auf diesen Todesfall.

Genius auf einem Anker, und stützt sich auf eine Keule die von einer Schlange umwunden ist, neben einen Würfel worin eine Sanduhre. u. L. D. Chod. in verk. Schr. — gr. qu. 8.

*547. T. K. zu No. 533. Brb. en Face n. L. gew. Ein Mann mit ekigten Hute, verzerrtem Gesichte, und geballter Faust; unten sind Schiffs- und Kriegesgeräthe. U. S. Hanser — Admiral. u. L. a v. p. et Sc. 1785. — 12.

*548. T.K. zu: „Eine gefundene Geschichte;" ein 8. Bl. in 2. achteckigen Abthl. a) ob. Ein Greis an der Krücke, hält sich gebückt an einem Baume L. fest; von einem Felsen strömt R. Wasser herab. b) unten, in fast ders. Gegend, steht der Greis i, d. M. und danket Gott für seine Rettung; die Krücke liegt auf der Erde. u. R. del. et Sc. 1785.

*549. 12. Vorst. aus „Mariage de Figaro:" zum Goth. Cal. 1786. — S.

N. 1. Voilá — vous.
— 2. Et — Ah
— 3. Auprés — peine.
— 4. Tués — page.
— 5. Délicieuse — créature.
— 6. Dieu — lui.
— 7. Ah — loin.
— 8. Il — époux
— 9. Tout — joue.
— 10. Suzon — tourmens
— 11. Ah! — lire.
— 12. Il — généreux.

u. No. 1. L. del. et Sc.

Folgende 8. Bl. in 8. zur „Clarissa." Fortsetzung von No. 527.

*550. Sie wird von Lovelace an der Thüre L. aufgehalten. ob. R. No. 8. u. R. del. et Sc.

*551. Cl. mit den Freunden und Freundinnen des Lovelace bei Tische. ob. 9. e. so.

*552. Cl. vor des kranken Lovl. Bette; er küſst ihre Hand. ob. 10. e. so.

553. Cl. in ihrem Schlafzimmer von Lovl. über-

rascht; halb entkleidet kniet sie R. vors Bette, und hält ihn zurück. ob. 11. e. so. 1785.

*554. Cl. liegt ohnmächtig auf der Erde, ihr Kopf ruhet, auf Lovl. Knie; einige Personen stehen dabei. ob. 12. u. R. del. et Sc.

*555. Cl. wirft Lovl. sein Unrecht vor; er steht beschämt R., sie L. ob. 13. e. so.

*556. Cl. drohet, sich zu erstechen; sie steht R. hinter einem Tische, worauf 3. Lichte brennen, Lovl. kniet L. wo 3. Frauensl. in Erstaunen stehen. ob. 14. e. so.

*557. Cl. im Gefängnifs, schläft kniend L. den Kopf auf einem Stuhle; zwei Männer und eine Frau R. betrachten sie. ob. 15. e. so.

*558. Vign. „Christus sitzt R. bei einem Brunnen unter Bäume; die Samaritin steht L. u. R. f. U. S. Die — anbete. — qu. 16.

1 7 8 6.

*559. 12. Vorst. aus „die Jäger:“ zum Berl. Cal. 1787.

N.	1.	Was	— ihr.
—	2.	Ei	— reden.
—	3.	Da	— Mädchen.
—	4.	Mein	— Dank.
—	5.	Rieckchen	— mir
—	6.	Nun	— Mädchen.
—	7.	Ach!	— Gott.
—	8.	Nun	— was.
—	9.	Ach!	— unser.
—	10.	Wie	— Gedanken.
—	11.	Gut	— schlagen.
—	12.	Und	— Wein.

u. No. 1. L. del. et fec.

*560. T. K. zu „Mém. des Réfugiés,“ 4r Th. Der Churf. sitzt L. hinter einem Tische u. R. gew.; — Fünf Fabrikanten zeigen Ihm ihre Waaren vor. u. R. dess. et gr. etc. U. S. Les — Brandenburg. T. IV. p. 251. — gr. 8.

*561. Zu „Erzählungen der Rufs. Kaiserin." Ein Greis liegt R. in einem reich decorirten Bette; einige vornehm gekleidete Russen stehen L. vor ihm. u. L. f. — 8.

*562. 6. Vorst. „Ostindische Gebräuche:" zu einem Taschenb. 1787. — jed. gr. 12.

N. 1. Indianisches — Bade.
— 2. Verschiedene — reitend.
— 3. Eine — ergözt.
— 4. Dem — vorgestellt.
— 5. Der — werfend.
— 6. Frei — Wittwe.

u. No. 1. L. del. et Sc.

*563. Blanquet zu den Patenten der Königl. Accademie zu Berlin. Ein qu. Fol. Bl. wozu der Künstler die Einfassung gestochen hat. ob. i. d. M. ist der Preufs. Adler mit seinen Insignien, u. M. die schöne Künste durch 4. Knaben vorgestellt, die um einer antiquen Büste verschiedentlich beschäftigt sind. u. M. f. — S.
Der innere Raum dieses Vierecks ist leer. Die in den ausgefüllten, Ex. gestochene Schrift fängt an, „Da — und endigt — Wissenschaften."

*564. T. K. zu „Will's Geschichte." Ein Mann betrachtet nachdenkend n. L. ein Grab, auf einem Kirchhofe. u. L. inv. et Sc. — 8.

*565. „Ziethen sitzend vor seinem Könige; im Parole - Saal auf dem Königl. Schlosse zu Berlin, wo Prinzen, Generale, und andre Militairs versammelt stehen. Der Greis sitzt L. im Begriff vor dem vor ihm stehenden König Friedrich II. aufzustehen. Der König hält die Hand auf Ziethens Schulter, und ersucht ihm sitzen zu bleiben. u. R. gez. — Chod. U. S. Ziethen — gewidmet — von D. Chod. ganz gr. qu. Fol. (Ein Gegenstück hierzu ist No. 748.

*566. Umrisse der Köpfe von den sehr ähulichen Bildnissen im vorigen Bl. mit Benennung der Personen. ob. 1. — Cavallerie. u. 6. — Regiments. — kl. qu. Fol.

*567. 12. Vorst. „Brandenburgische Krieges-Scenen:“ zum Berl. Milit. Cal. 1787.
N. 1. Froben's — 1675.
— 2. Driesen's — 1742.
— 3. Tod — 1744.
— 4. Warnery's — 1756.
— 5. Schwerin's — 1757.
— 6. Schwerin's — 1758.
— 7. Des — 1758.
— 8. Menschlich — 1759.
— 9. Kleist — 1759.
— 10. Wolfersdorf — 1759.
— 11. Trautschken's — 1760.
— 12. Heyden's — 1751.
u. No. 1. L. del. et Sc. Berl. 1786. U. S. deutsch und franz.

*568. 12. Vorst. aus „die lustigen Weiber von Windsor;“ zum Gött. Cal. 1787.
N. 1. Da — Haufen.
— 2. Lieber — fechten.
— 3. Hab' — sterben.
— 4. Hilf — Bursche.
— 5. Nun — tragen.
— 6. Geh — spielen.
— 7. Der — hernach.
— 8. Kom' — Freund.
— 9. Du — hinaus.
— 10. Mich — drei.
— 11. Der — zweite.
— 12. Nun — Windsor.
u. No. 1. L. del. et Sc.

*569. 12. Vorst: aus „Caroline von Lichtfield:“ zum Goth. Cal. 1787.
N. 1. Nos — schwer.
— 2. Eloquence — Beredsamkeit.
— 3. Oh! — lernen.
— 4. Chèr — sich.
— 5. Comme — haben.
— 6. Ah! — gemacht.
— 7. Seroit — ist:
— 8. Lindorf — sein.

N. 9. Cher — können.
— 10. Vive — Gräfin.
— 11. Ah! — Louise.
— 12. Restez — sie.
u. No. 1. L. del. et Sc. U. S. deutsch und franz.

*570. Vign. „Die Einsetzung des Abendmahls.“ Christus sitzt L. mit seinen Jüngern an einer Tafel; einer davon liegt queer über seinem Stuhle Ueberschr. „Dies — Gedächtnifs.“ Luc. 22, 19. u. L. D. Chod. — qu. 16.

*571. 12. Vorst. aus „Coriolanus:“ zum Lauenb. Cal. 1787.
N. 1. Schütte — befreiet.
— 2. Aber — denn
— 3. O! — Juno.
— 4. Du — kleiner.
— 5. Marcius — verbannt.
— 6. Hier — Schwerdts.
— 7. Die — einig.
— 8. Ein — Tullus
— 9. Lafs — selbst.
— 10 Ich — umarme.
— 11. O! — mächtig.
— 12. Zevs — sehn.
u. No. 1. L. del. et Sc.

*572. „Réforme des Moeurs.“ In einer Einfassung aus grotesque und arabesque Fig. zusammengesetzt, ist i. d. M. ein Gerüste, woran Satirische und andre Bilder mit Unterschr. hängen. Ein Mann steht daneben R. zeigt mit einem Stabe darauf, und erklärt sie den umstehenden Personen aller Stände und Alters. L. ein Mann mit Stelzenfufs, spielt auf der Geige. Mehrere satirische Anspielungen, und Carricatur Fig. in versch. Beschäftigungen zu allen Seiten, in der Luft L. ein zerplatzter Ballon etc. u. L. gez. und gest. von C. D. und F. i. d. M. „Verbesserung der Sitten.“ u. R. zu — Berlin. — kl. qu. Fol. S.

*573. T. K. zu „Mém. des Réfugiés,“ 5r Th.

Der Churf. sitzt L. bei einem Tische n. R. gew. worauf Schreibezeug; i. d. M. und R. stehen zwei Cavaliere und ein Geistlicher. U. S. Eh! — Sécours. T. 5. p. 336. — gr. 8.

1 7 8 7.

*574. Allegorie auf die Huldigung König Friedr. Wilhelm II. von Preufsen, in Königsberg. In einen Halbzirkel dessen äufserer Rand, Adler, die eine fortlaufende Guirlande halten, steht i. d. M. die Büste des Königs n. R. gew. auf einem Pied - d'estaì, woran das Königl. Wappen; sie wird durch mythologisch-, alleg.-Fig. bekrönt; noch andre, und Genien sind in versch. Beschäftigungen. — Zu beiden Seiten sind breite Arabesque Verzierungen. i. d. M. inv. et Sc. 1787. — qu. Fol.

*575. „Apothéose Friedrich II.," ebenfalls ein Halbzirkel, ohne äufsern Rand. Fr. in Röm. Costum, mit Lorbern bekränzt, wird von der Weisheit und Gerechtigkeit, auf Wolken, n. L. zum Himmel getragen. Jupiter, Mars und Apollo kommen Ihm entgegen. Zu beiden Seiten sind Arabesquen, und Consolen worauf Attribute, die auf den Ruhm seiner Regierung, und auf seinem Tode anspielen. u. M. f. — qu. Fol.

Diese beide Platten wurden häufig auf seidenen Zeugen abgedruckt, zu Eventaillen.

*576. „Kama vergiftet den Mörder ihres Gemahls Sinatus am Altar der Diana. Die Statue der Göttin steht L. unter einem Baldachin; neben dieser ein Mann in Griechischen Costume, der einen geleerten Becher im stärksten Affect niedersetzt. Kama und Gefolge stehen R. Sie gestehet die That und Ursache. u. R. inv. et Sc. 1787. U. S. Heil — dich: Plutarch — Erol. — kl. 4.

*577. T. K. zu „Göthe's Schriften." Lotte und Werther beim Brunnen zu Walheim; sie steht L., er etwas höher R. bei einem Gewölbe, unter Bäume; unten sitzt ein Kind mit einem

Gefäfse in der Hand, bei einer Fontaine. u. M. f. 1787. — 8.

*578. Z. D. „Götz von Berlichingen findet seinen verwundten alten Freund Selbiz wieder, welcher mit einem Stelzenfufse neben seinen Waffen, unter einem Baume L. liegt. Götz unter mehreren Reutern steigt R. vom Pferde ab. — 8.

*579. Z. D. „Der Sieg der Empfindsamkeit;" Einige Personen sind beschäftigt, eine Gliederfigur in weiblichen Kleidern zu bringen. Auf der Erde ist eine Larve, ein Licht, ein offenes Buch, und zwei kniende Leute. u. R. del. et Sc. — 8.

*580. Vign. dazu. „Stella. Ein Herr umarmt eine Dame, ein anderer Mann nimmt beide in seinen Aermen; R. stehen Tisch und Stühle. — qu. 16.

*581. Vign. zu „Gotters Gedichte," 1r Bd. Der kranke Antiochus liegt R. im Bette, sein trostloser Vater (der König) steht zur Kopfseite, der Arzt sitzt am Fufsende des Bettes; beim hereintreten der zukünftigen Stiefmutter des Kranken L., bemerkt der Arzt eine plötzliche Aufwallung, und entdeckt dadurch dessen Liebe zu ihr; er eröffnete es dem Vater, der dem Sohne seine Geliebte überläfst, — er genes- te. u. R. i. d. Rad. Sc. — qu. 16.

*582. 12. Vorst. aus „Camilla, oder Briefe zweier Mädchen:" zum Berl. Cal. 1788.

N. 1.	Wie	—	erblickt.
— 2.	Ich	—	sich.
— 3.	Er	—	confus.
— 4.	Lassen	—	machen.
— 5.	Ich	—	fangen.
— 6.	Ich	—	nehmen.
— 7.	Aber	—	gelten.
— 8.	Mylady	—	Ohnmacht.
— 9.	Wirklich	—	aus.
— 10.	Ihre	—	rührend.
— 11.	So	—	Ohnmacht.
— 12.	Sie	—	wollte.

u. No. 1. del. et Sc.

*583. 12. Vorst. aus „der Sturm, von Shakespear:“ zum Gött. Cal. 1788.

N. 1. Ich — unten.
— 2. Du — schläfrig.
— 3. O — ihm.
— 4. Oho! — geschehen.
— 5. Ha — lebendig.
— 6. Ach — eifrig.
— 7. Nimm — Lüge.
— 8. Was — das.
— 9. Jhr — Sünde.
— 10. Dieser — ab.
— 11. Hier — zaubert.
— 12. Gebt — Hände.

u. No. 1. R. inv. et Sc.

*584. I. A. Hermes, Brb. Pl. L. in einem Med. u. L. a. v. del. et Sc. 1787. —

*585. T. K. zu „Blumenbach Naturgesch.“ etc. Zwei Phisiker machen microscopische Versuche; Bücher, Apparate, Gläser, und todtes Vieh, liegen herum. u. R. del. et Sc. 1787. — 8.

*586. Vign. dazu. Eine brütende Henne, sitzt unter Bäume; auf einem Stein steht „Veneri caelesti Genetrici.“ u. L. f. — Med. 16.

*587. „Das Auge der Vorsehung,“ in den vier Ecken um den strahlenden Auge, sind Engelsköpfe in Wolken. u. L. del. et Sc. — 8.

Dies Bl. ward für die Brüderschaft der Verehrung Gottes, zu Bertung im Bisthum Ermeland gestochen, zu einem Gebete, unter den Mitgliedern der Gemeinde zu vertheilen.

*588. 12. Vorst. aus „Caecilia:“ zum Lauenb. Cal. 1788.

N. 1. Eh — gehabt.
— 2. J'ai — wurde.
— 3. Pauvre — Armuth.
— 4. Je — jemand.
— 5. Mais — Söhne.
— 6. Aimable — gewesen.
— 7. Fardeau — ewig.

N. 8. Non — scheiden.
— 9. Je — es.
— 10. Juste — Caecilia.
— 11. Elle — ergreift.
— 12. Mr. — gefunden.
u. No. 1. R. f. U. S. deutsch und franz.

*589. Allegorie auf „die Einäscherung Rupin's." U. S. „Berlin's Menschenliebe kömmt Rupin in der Asche liegend zu Hülfe; die Hoffnung zeigt ihr den, — (R. steht die Büste König Fr. Wilh. II. unter einem Palmbaume, am Fussgestelle sind Attribute der Baukunst) — der es wieder erheben wird. Engel des Himmels freuen sich dieser Wohlthat. — den abgebrannten Rupinern gewidmet, von D. Chod. — gr. qu. 4.

*590. Zu „Gotters Gedichte," 2r Bd. Orest, liegt in den Armen eines Kriegers R. Pylades will ihm umarmen; Electra kniet neben ihm; Priester, Priesterin und Krieger stehen erstaunend herum. u. R. f. 1787. U. S. Orest — Freund. — 8.

*591. Z. D. „Merope, steht R. von Priester, Priesterin und Krieger umgeben, ein Dolch liegt zu ihren Füssen; L. steht der Jüngling Aegisthus und der Greis Narbas. u. R. del. et Sc. 1787. U. S. Merope — Aegist! — 8.

*592. Vign. dazu. „Medea, kniend n. R. gew. mit fliegenden Haaren und wildem Blicke, umarmt kniend ihr Kind; ein zweites steht R. neben ihr, auf der Erde liegt ein Dolch. u. R. inv. et Sc. 1787. — Med. 16.

1788.

*593. T. K. zu „Mém. des Réfugiés" 6r Th. Der Churf. steht R., hinter ihm 3. Männer; L. stehen 4. andre die sich ehrfurchtsvoll gegen Ihm verneigen. u. R. fec. U. S. Frédéric — bienfaits. T. VI. p. 228. — gr. 8.

*594. T. K. zu „Leben eines Lüderlichen;" nach Hogarth und Chodowiecki. Eine fröhliche

Gesellschaft von Manns- und Frauensleuten, küssen sich, rauchen Tabak, und trinken. u. M. inv. et Sc. — 8.

*595. Vign. dazu. L. zählen zwei Männer Geld bei Lichte; ein halb angekleideter Mann steht i. d. M. n. R. gew. hält die geballte Faust hoch, und stampft mit dem Fuſse; noch einige Personen stehen rückwärts, im Dunklen. u. R. Chod. — Med. 16.

*596. T. K. zu No. 598. In den 4. Ecken sind die Jahreszeiten durch alleg. Fig. dargestellt. ob. ein strahlender Medusenkopf in einem Med. Darunter der Kopf des Saturnus mit der Umschr. „Tempos. Inschr. Königl. — 1789. Abschn. mit — Göttingen. u. R. inv. et fec. — 12.

*597. Vign. zu „Kenntniſs seiner selbst." L. steht Minerva, und hält den R. sitzenden Socrates einen spiegelnden Schild vor; neben ihr steht ein geflügeltes Frauenz. mit Lanze und Lorbeerkranz in den Händen. u. M. del. et Sc. 1788. — qu. 12.

*598. 12. Vorst. „Beweggründe und Folgen des Heirathens:" zum Gött. Cal. 1789.

N. 1. Heirath durch Zuneigung.
— 2. Häusliche Glückseligkeit.
— 3. Heirath aus Hochmuth.
— 4. Heirath aus Gleichgültigkeit.
— 5. Heirath aus Eigennutz.
— 6. Heirath aus Ueberdruſs.
— 7. Heirath durch Ueberredung.
— 8. Reue.
— 9. Heirath aus Verdruſs.
— 10. Scheidung.
— 11. Heirath durch Zwang.
— 12. Verzweiflung.

u. No. 1. R. inv. et Sc. U. S. deutsch und franz.

*599. 12. Vorst. „Modethorheiten:" zum Berl. Cal. 1789.

N. 1. Rosenfeld — Jungfrauen.
— 2. Der Monddoktor.

N. 3. Hexen — Glarus.
— 4. Ziehen.
— 5. Bachanalien — Zellerfelde.
— 6. Musefeld — bekehrt.
— 7. Eine — Geschichte.
— 8. Der — Mathes.
— 9. Der — Leser.
— 10. Labré — Heiliger.
— 11. Cagliostro.
— 12. Die — Sinn.
u. N. 1. R. Sc.

*600. 12. Vorst. „Anecdoten Friedrich II." zum Goth. Cal. 1789.
N. 1. Messieurs — gethan.
— 2. Sie — können.
— 3. Sire — Buchs.
— 4. Ja — zerstört.
— 5. Serviteur — Rath.
— 6. Na — her.
— 7. Ha — schön.
— 8. Das — Wesen.
— 9. Er — hier.
— 10. Hier bin ich.
— 11. Nun — böse.
— 12. Wenn — müssen.
u. No. 1. R. fec. U. S. deutsch und franz.

*601. T. K. zu No. 599. Brb. eines sehr eitel geputzten Frauenz. en Face, mit Schellenkappe und anderen Attributen der Eitelkeit und Thorheit. u. L. f. — 12.

*602. 4. Vorst. aus „Gesch. des Holländischen Krieges:" zum Berl. Milit. Cal. 1789.
N. 5. Arretirung — Juny 1787.
— 6. Einnahme — Sept. 1787.
— 7. Einzug — Sept. 1787.
— 8. Action — Oct. 1787.
u. No. 5. R. f.

*603. T. K. zu „Sagen der Vorzeit," 2r Th. Ein Mönch beim Altar L. fasst der R. aufstehenden Frau bei der Hand, die einen Spinn-

stock unterm Arme hält; u. L. spielt ein Knabe mit Hunde. u. R. fec. 1788. — 8.

*604. T. K. zu „Gedichte von Halem." Ein Löwe hält einer L. liegenden ausgestopften Fig. in Ritterkleidung unter sich, und wird R. von hinten zu, von einem geharnischten Ritter durchbohrt. Oben auf einer Gallerie steht ein Kaiser im Ornate und andre vornehme Zuschauer. u. R. del. et Sc. — 8.

*605. T. Vign. zu „Hermes für Eltern und Ehelustige." Ein Mädchen liegt bewufstlos auf der Erde n. R. bei einem Gartenzaun. L. läuft ein Mann davon, ein zweiter steigt i. d. M. über dem Zaun. u. L. Sc. — Med. 16.

*605 a. Eine kleine Etrurische Vorstellung; ein Greis am Stocke i. d. M., und 3. nackte Fig. 1. Zoll hoch. — qu. 16.

*606. Eine kleine Landschaft, worin Felsen und Berge; ein Türke und ein Europäer reiten. n. L. e. so.

1 7 8 9.

*607. Zu „Wieland's Idris." In einer Landsch. hält L. ein Ritter sein Pferd; i. d. M. eilt ein Centaure n. R. wo ein Hirt mit einem Kinde im Arm steht, und erstaunend auf ein Frauenz. sieht, die i. d. M. todt auf der Erde liegt. ob. L. Tab. I. u. L. Idris. 2te Ges. 01te Strophe. u. R. inv. et fec. 1789. — qu. 8.

*608. Z. D. Ein Jüngling will n. R. zu einer Fontaine wo versch. Gruppen und Fig., stehen, aus denen Wasser nach versch. Richtungen in Bogen springt. ob. Tab. II. u. L. Idris 4te Ges. 34te Strophe. — qu. 8.

*609. 12. Vorst. „Gute Eigenschaften der Menschen:" zum Berl. Etui-Cal. 1790. — jedes schmal kl. 16.

N. 1. Tugend.
— 2. Fröhlichkeit.
— 3. Vertrauen.
— 4. Mäfsigkeit.

N. 5. Liebe.
— 6. Güte.
— 7. Eintracht.
— 8. Wohlthätigkeit.
— 9. Treue.
— 10. Unschuld.
— 11. Freundschaft.
— 12. Beständigkeit.
u. No. 1. L. f. U. S. deutsch und franz.

*610. T. Vign. zu „Hermes Litterarischer Märtirer;" R. liegt eine Frau im Bette, L. steht ein Mann bei einer Wageschale, und wäget ein Kind; eine Frau sitzt, eine zweite steht R. hinter ihm. u. M. del. et Sc. 1789. — qu. 16.

*611. 12. Vorst. aus „Blumauer's Aneide:" zum Lauenb. Cal. 1790.
N. 1. Mein — Schreibern.
— 2. Vermaledeiet — böse.
— 3. Mein — bange.
— 4. Da ist er.
— 5. Wenn — infaillible.
— 6. Nun — Seiten.
— 7. Alle gute Geister.
— 8. Allein — heute.
— 9. Was — errathen.
— 10. Musje — fort.
— 11. Da — leiden.
— 12. Au — sterbe.
u. No. 1. L. f.

*612. T. Vig. zu „kleine poëtische Blumenlese." Leonora, sitzt hinter einen Reuter aufs Pferd; sie gallopiren n. R. zum Kirchhof. ob. sind Attribute des Todes. u. M. f. 1789. — Med. 16.

*613. 12. Vorst. „Anecdoten Peter des Grofsen: zum Gött. Cal. 1790.
N. 1. Anecdoten — Geburt.
— 2. 5. — Strelizen.
— 3. 33. — Ordnung.
— 4. 41. — gestorben.
— 5. 71. — Operationen.

N. 6. 75. — todt.
— 7. 88. — Gesetze.
— 8. 90. — Reiche.
— 9. 94. — lernen.
— 10. 99. — Favoriten.
— 11. 106. — Sünden.
— 12. 112. — dazu.
u. N. 1. R. del. et Sc.

*614. 12. Vorst. aus „der neuern Geschichte:“ zum Goth. Cal. 1790.
N. 1. Der — zusammen.
— 2. Friedrich's — 1785.
— 3. Die — danken.
— 4. Pius — Volk.
— 5. Gewalt. — 1771.
— 6. Der — 1789.
— 7. Ludwig — Rechte.
— 8. Verwüstungen — Calabrien.
— 9. Laudon — Dubizka.
— 10. Die — Oczakow.
— 11. Versammlung — kommen.
— 12. Selim — Besteigung.
u. No. 1. L. del. et Sc.

*615. 6. Vorst. aus „der Wendischen Geschichte:“ zum Berl. Cal. 1790. ohne U. S.
N. 1. Hochzeitsgebräuche der Wenden.
— 2. Opfer derselben.
— 3. Kampf zwischen ihren Heerführern.
— 4. Eine Nonne rettet ihre Unschuld, durch freiwilligen Tod.
— 5. Woldemar, vom Kaiser Carl öffentlich beschämt.
— 6. Kaiser Carl verbessert die Justiz.
u. No. 1. L. del. et Sc. 1789.

*616. T. Vign. zu „Klopstock's Messiade:“ Ungarische Uebers. von Kaffrinsky, 7r Ges. — Portia und Maria stehen im vertrauten Gespräche unter Bäume. unten im Rande inv. et Sc. Berl. 1789. — Med. 16.

*617. Vign. Christus auf dem Oehlberge, betet

kniend n. L. gew. wo Strahlen durch Wolken brechen u. M. f. — Med. 16.

*618. *d*) Fr. Reclam. Brb. Pl. L. in einem Med. u. L. a. v. del. et Sc. — 8.

*619. „Marsch altdeutscher Truppen, zu Fuſs, und zu Pferde; ein Fahnenträger zeigt n. R. — qu. 16.

*620. „Reisende und Bettler." L. sitzt eine Frau mit 3. Kindern, das eine hält seinen Hut hin; R. fährt ein Wagen herab, neben welchem ein Mann mit Jagdhunden geht. e. so.

*621. „Belgische Auswanderung." Männer, Frauen und Kinder, versch. Alters und Standes gehn n. L.; ein Husar geht neben einem Transportwagen her. e. so.

1790.

*622. T. K. zu „Sagen der Vorzeit," 3r Th. Florida, steht L. in Mannskleider; sie beweist durch die Entdeckung ihres Geschlechts, die Unschuld der Königin von Frankreich. R. der König: er zeigt ihr einen Schmuck; ein Geistlicher und ein Cavalier stehen neben ihm. u. L. del. et Sc. 1790. — 8.

*623. *e*) T. Vig. zu „Erfahrungen von Büsch," I. Th. Die phisische Erfahrung. Eine Alte sitzt

---

d) Es gibt hiervon Abdrücke, wo die 3. folgenden Nos. mit auf derselben Platte gestochen waren, jedoch weniger ausgeführt. Der Künstler schnitt nach einigen wenigen Abdrücken diese 3. Pl. ab, wo jede besonders abgedruckt wurde. (Erstere sind äuſs. S.)

e) a. Ursprünglich waren diese 2. Vign. (auf einer Platte), jedes ein Med. und die Vorst. im Zimmer. Diese Platte misglückte aber im Aetzen. Der Künstler verwarf daher das Ganze, und radirte beide, wie sie gegenwärtig sind. — Von denen Abdrücken in Med. sind überhaupt nur 2. oder 3. in Aetzdrucke abgezogen worden. — äuſs. S.

b. Es giebt hiervon Abdrücke, wo beide Vign. auf einer Platte sind. — S.

sitzt n. L. gew. vor einem Probierofen und macht Versuche. u. R. f. 1790. — 16.

*624. Zum 2ten Th. „Die moralische Erfahrung." Dieselbe Alte führt einen Knaben vor einen Baum L. woran eine Wage hängt; in der einen Schale liegt ein Pelican, in der andren ein Adler, jedes mit Jungen. u. R. del. et Sc. 1790. — 16.

*625. T. K. zu: „Der Wandsbecker Bothe," 5r Th. „Die Sophisten." Männer versch. Alters und Standes disputiren im Freien, in versch. affectirten Stellungen und Gebärden. u. R. inv. et f. 1790. — qu. 8.

*626. T. Vign. zu: „Inquisitions-Geschichten." Vier Männer sitzen um einen Tisch, bei Acten; L. steht der Inquirirte: ein kurzer dikker Mann n. R. gew. — u. L. del. et Sc. 1790. — qu. 12.

*627. T. Vign. zu: „Lenz Gesch. Heroïscher Weiber." Hector's Abschied. Er hebt sein Kind in die Höhe n. R. gew. seine Gattin und noch ein Frauenz. stehen dabei; sein Helm liegt auf der Erde. u. L. inv. et Sc. — R. 1790. — Med. 16

*628. T. Vign. zu: „Siegfr. v. Lindenberg," ein Schausp. Ein Mann im Kamisol steht R. vom Theetische auf; L. steht ein Mann der ihm Schriften zeigen will. u. R. gez. und gest. von D. Chod. in verk. Schr. — Med. 16.

*629. T. Vign. zu „Klamer Schmidt poet. Briefe." Die Walpurgis-Nacht. Mönche und Prediger in versch. Stell. einige peitschen und prüglen; auf einer Erhöhung küfst ein Mönch einem feuerspeienden Teufel den Pantoffel, ein andrer Mönch trägt ein Buch weg; R. sitzt ein Mann gravitätisch unterm freien Himmel, wo Mond und Sterne leuchten. u. L. inv. et Sc. 1790. — Med. 16.

*630. 12. Vorst. aus „Carl IX. oder die Bartholomäus-Nacht:" zum Gött. Cal. 1791.

N. 1. Ihr — ist.
— 2. Wie — herschen.
— 3. Was — setzen.
— 4. Laſst — Hand.
— 5. Das — thun.
— 6. Ich — euch.
— 7. König — Krieger.
— 8. Himmel — Mutter.
— 9. Wer — Krone.
— 10. Ich — sehen.
— 11. Ihr — Medicis.
— 12. Ach — ich.
u. N. 1. L. f.

*631. 12. Vorst. aus: „Die Indianer in England:“ zum Lauenb. Cal. 1791.
N. 1. Die — arbeiten.
— 2. Es — etwas.
— 3. Die — Reitze.
— 4. Ich — heirathen.
— 5. Muſs — heirathen.
— 6. Jak — Bursche.
— 7. Wissen — bin.
— 8. Lieber — heirathen.
— 9. Nun — lachen.
— 10. Nicht — Geister.
— 11. Mein Vater.
— 12. Gott — Kinder.
u. No. 1. L. f.

*632. 12. Vorst. aus der „ältern, mittlern und neuern Zeitgeschichte:“ zum Goth. Cal. 1791.
N. 1. Kolumbus — an.
— 2. Kolumbus — gefesselt.
— 3. Cook's — England.
— 4. Cook's Todt.
— 5. Kaiser — büſsend.
— 6. Pius — Kauniz.
— 7. Ludwig — verzicht.
— 8. Gustav — Souverain.
— 9. Gustav — todt.
— 10. Die — an.

N. 11. Wilhelm Tell.
— 12. Maria — Blutgerüst.
Sämtliche Erklärungen sind ob. oder unten ganz fein mit der Nadel gestochen.

*633. 4. Vorst. aus der „ältern Brandenb. Gesch." zum Berl. Cal. 1791. ohne U. S.
N. 1. Churf. Friedrich I. setzt dem Kaiser Sigismund die Krone auf.
— 2. Churf. Alb. Achilles ersteigt die Mauern von Greifenberg, zuerst.
— 3. Churf. Ioachim I. und sein Bruder Albert, führen den Rektor Wimpina in der Prozession, bei Stiftung der Universität in Frankfurt an der Oder.
— 4. Churf. Ioh. Sigismund schafft die Bilder und Ceremonien im Dom ab, es entsteht Schlägerei darüber.
u. No. 1. i. d. M. del. et Sc. 1790.

Folgende 4. Bl. zu „Almanach für Aufklärer."

634. „Gasner exsorcirt ein Mädchen. Er sitzt L. neben einem Tische, worauf die Bibel und ein Crucifix liegen; R. kniet ein Mädchen vor ihm, auf dessen Kopf er seine Hände legt. R. stehen einige aufmerksame Personen. u. R. Sc. 1790. — gr. 12.

635. „Eine magnetische Manipulation. R. sitzt ein bewufstloses Frauenz. auf einem Sopha, ihr gegenüber ein Mann, der seine Hand in der Luft über ihrem Kopfe hält; L. steht ein Mann mit Licht in der Hand. e. so. — gr. 12.

636. „Die Wahrsagerin aus Koffe und Karten. Eine alte Frau, mit einer Brille, sitzt am Tische worauf Kaffegeschirr; sie zeigt der R. sitzenden Dame in aufgelegten Karten. L. will ein Hund vom Stuhl auf den Tisch. u. R. f. 1790, — gr. 12.

637. „Philidor citirt in Berlin den Geist Friedrich II. In einem dunklen Zimmer steht Ph. in einem Kreise, worin ein Rauchfafs dampft. R. steht die Schattenfigur Friedr. II. mit Hut,

Stock und Degen, in Strahlen, welche die ganze Scene beleuchten; L. stehen noch einige Männer. u. L. e. so. — gr. 12.

*638. T. K. zu „Mém. des Réfugiés," 7r Th. Schlachtgetümmel, woran die Réfugiés im Gefolge des Churf. Theil nehmen. u. R. del. et Sc. U, S. Les — patrie. T. VIII. p. 158. — gr. 8.

*639. Zu: „Harléquin Patriot," ein Dänisches Schausp. Frau und Tochter sitzen am Stickrahmen, Harleq. sitzt L. nachdenkend im Lehnstuhle. ob. R. Act I. Sc. 1. u. L. del. et f. 1790. in verk. Schr. — 8.

*640. Z. D. Harléquin im Streit mit einem Manne; beide fallen über Stickrahm und Stühle zur Erde, dieser hält eine Schreibfeder in jenens Mund. ob. A. II. Sc. 5. u. R. del. et f. 1790. — 8.

*641. Z. D. Seiner Tochter Verlobung. Er umarmt sie L., i. d. M. unterhält sich der Bräutigam mit der Mutter, und mit einem alten Manne R. ob. A. III. Sc. 10. u. R. del. et f. — 8.

*642. T. K. zu: „Die brutalen Klatscher;" ein Dänisches Vorspiel. Vier Officiere sitzen um einen Tisch, rauchen Tabak und trinken; einer derselben küſst ein Frauenz. die auf seinem Schooſse sitzt. u. L. e. so. 1790. — 8.

*643. T. K. zu: „Schulz Romanen Magazin." I. Bd. Ein junger Mann kniet L., und küſst der R. stehenden Dame die Hand; zwei Männer stehen gerührt dabei. u. R. del. et Sc. 1790. — 8.

*644. T. K. zu Flora Germanica," I. Th. Germania in kaiserlichem Ornate, opfert auf einem Altare L., woran das Kaiserl. Wappen. Die Statue der Flora steht R. in der Landsch. u. L. inv. et f. 1790. — kl. 8.

*645. T. Vign. zu „Weissagungen etc. über die deutsche Nation." R. bleibt eine Dame mit ihrem Hute an Barbierbecken hängen, die am Hause an einer Stange sind; L. eine andre Dame

deren Schleppe von Hunde angefallen wird. u. L. del. et Sc. 1790. — qu. 12.

*646. T. Vign. zu: „Sagen der Vorzeit," 4r Th. In einer Landsch. zeigt R. ein Ritter an 3. Knaben, ein zerfallenes Monument, woran ein Wappen ist, oben sind versch. Attribute. u. L. D. Chod. R. del. et Sc. 1790.

*647. Zärtliche Liebe; ein Officier und eine Dame küssen sich herzlich. — Eine Zwerg-Gruppe. — 12.

*648. Ausmarsch einer Preuſs. Armee. Cavallerie reitet n. R. im Hintergr. reitet ein Pauker vorauf. — qu. 16.

König Friedr. Wilh. II. zu Pferde. führet sie an.

*649. Desgl. einer Türkischen. Ein Chef zu Pferde n. L., zwei andre folgen; in der Ferne stehen Zelte. — qu. 16.

*650. Ein Scharmützel. Husaren, Kosaken und schwere Cavallerie, hauen, stechen und schieſsen sich. R. liegt ein Reuter tod. u. M. i. d. Rad. e. so. 1790. — qu. 16.

*651. Vign. zu: „Feier der Auferstehung," von Niemeyer. Ein junges Mädchen schläft auf einem mit Rosen bestreueten Küssen; halbe Fig. den Kopf n. R. u. M. e. so. — qu. 16.

*652. Vign. „Flucht nach Egypten." Joseph geht n. L. in einer Landsch., die Mutter Gottes folgt, mit dem Kinde im Arm. R. steht der bepackte Esel. — qu. 16.

*653. Vign. „Ruhe in Egypten." R. sitzt Maria mit dem Jesuskinde auf ihrem Schooſse n. L. gew.; Jos. schläft L. auf einem Sattel. Im Hintergr. der Landsch. graset der Esel. — qu. 16.

1791.

*654. Vign. Wiederholung von No. 207. u. L. fec. 1791. — qu. 16.

Die erste Platte wurde rétouchirt, und ging verloren beim Hinsenden. Der Künstler muste daher eine ganz neue Platte verfertigen.

*655. T. K. zu „Der schwarze Thurm," Rit-

tergesch. Ein Ritter küſst einer Dame die Stirn, vor einem Gitterfenster; drei Ritter und ein Geistlicher stehen dabei. u. L. del. et Sc. 1791. — 8.

*656. Z. D. „Zwei Mönche mit Crucifixe, in Händen beten zu beiden Seiten eines Sarges; L. betet noch einer kniend. u. R. e. so. — 8.

*657. Zu „Poëtische Erzählungen." Der bestrafte buhlerische Schulmeister, kriecht R. aus einem Faſse mit Federn, worin eine Frau ihm hineingelockt, und den Berg herabgerollt hatte; er wird von einer Koppel Jagdhunde angefallen. L. stehen zwei Männer die dies verwundert mit ansehen; ob. auf dem Berge steht die Frau, vor dem Dorfe. u. R. del. et Sc. 1791. — 8.

*658. Vign. dazu. „Die bestraften buhlerischen Mönche. Ein Schiffermädchen verspricht zweien Mönchen ein Rendés-vous; sie führte jeden besonders in ihren Nachen am entgegengesetzten Ufer, und fährt alsdann ganz allein davon; jene rufen vergeblich nach. — Med. 16.

*659. Vign. zu „Briefe von Sophia Becker." Ein weibl. Brb. Pl. L. in einem Med. ob. in Wolken und unten, sind Attribute der Dichtkunst, und des Todes. u. R. D. Chod. — 12.
Sophia Becker verehl. Schwartz.

*660. T. K. zu „Pséaumes de David." König David, n. R. gew. spielt kniend auf der Harfe, vor einem Tische, worauf Noten liegen. ob. in den Wolken schwebt der Glaube, von Englen umgeben. u. R. fec. U. S. Soyés — v. 18. — 8.

*661. 6. „alleg. und hist. Vorstellungen:" zum Gött. Cal. 1792.
N. 1. Kaiser — Staaten.
— 2. Aufklärung.
— 3. Toleranz.
— 4. Fürstenbund.
— 5. Der — zweiten.
— 6. Die Constitution.
unter jedem inv. et Sc. 1791.

*662. 12. Vorst. „Der Todtentanz:“ zum Lauenb. Cal. 1792.

N. 1. Die Mutter.
— 2. Der General.
— 3 Das Freudenmädchen.
— 4. Die Königin.
— 5. Das Fischweib.
— 6. Der Pabst.
— 7. Der König.
— 8. Der Bettler.
— 9. Der Ahnenstolze.
— 10. Das Kind.
— 11. Die Schildwache.
— 12. Der Arzt.

u. No. 1. R. inv. et Sc. 1791.

*663. 12. Vorst. aus der „ältern, mittlern und neueren Zeitgeschichte:“ znm Goth. Cal. 1792.

N. 1. Churfürst — auf.
— 2. Karl's — Masquerade.
— 3. Karl — Sachsen.
— 4. Kaiser — Leichenbegängnifs.
— 5. Kampf — Kaufungen.
— 6. Den — lesen.
— 7. Plinius — Vésuv.
— 8. Audience — 1791.
— 9. Kaiser — Biscaja.
— 10. Die — Velser.
— 11. Luther — Worms.
— 12. Die — Grasham.

u. No. 1. L. del. et Sc. U. S. deutsch und franz.

*664. Erklärungs-Kupfer zu: „Colonie-Einrichtung,“ von Ziegenhayn. Eine weit zu übersehende Landsch. worin Gärten, Felder, grofse Gebäude, und Dörfer; Männer, Weiber, Kinder in versch. Stellungen und Beschäftigungen. Vieh aller Gattungen, in mannigfaltigen Lagen und Stellungen; im Vordergr. ein Mann zu Pferde n. L. gew. u. R. del. et Sc. — kl. qu. Fol.

*665. T. K. zu denselben. „Lehre von den richtigen Verhältnissen in den Schöpfungswerken." Männer, Weiber, Kinder, aller Stände und Alters, sitzen L. auf Bänken; i. d. M. steht ein Mann n. L. gew. hinter einem Tische, und liest der Versamml. vor. R. stehen 5. Geistliche, versch. Religionen und Nationen. An den Wänden sind Abbildungen aus allen Reichen der Natur, und zwei Tafeln; auf der einen, Inschr. „Weg — Glück:" auf der anderen „Lehre — Schöpfung:" darunter in 2. Reihen. „Setzt — Schöpfung:" u. R. f. — qu. 4.

*666. Z. D. „Anatomische Anstalt." Mehrere Personen stehen um einen Tisch, wo ein Mann mit einem Bart, ein Thier öffnet, und jenen das Herz zeigt. Im Zimmer sind versch. Gerippe, und ein Schrank worin Naturalien. u. L. inv. et Sc. — 8.

*667. Z. D. „Eine Schmiede," wo 3. Männer vor den Ofen, auf einem Ambosse schmieden; L. schleift ein vierter. u. R. del. et Sc. 1791. — 8.

*668. Z. D. Drei Abtheilungen: Werkstätten beschäftigter Ouvriers. u. L. fecit. 1791. — 8.

*669. T. K. zu: „Ueber die Ehe." Mann und Frau sitzen auf einem Sopha, sie stillet ein Kind, und hält ein zweites im Arm; er hält ein drittes auf seinem Schoosse, welches mit dem neben ihm stehenden vierten spielt. u. L. del. et Sc. 1791. — 8.

*670. Vign. dazu. Ein alter Hagestolz kömmt zu Hause, und geht n. L. in seinem Zimmer; eine alte Magd folgt mit Kaffegeschirr, und Schuhe in Händen, L. kömmt ein Hund und eine Henne, ihm freudig entgegen. e. so. — Med. 16.

*671. T. K. zu: „Sagen der Vorzeit," 5r Bd. Maria bewillkommt den Ritter von Falkenberg; sie steht R. ihr Gemahl L. jedes trägt ein Kind, drei andre Kinder umfassen ihm; i. d. M. steht ein Ritter, L. ein Mönch. ob. R. p. 176. u. R. f. — 8.

Folgende 4. Bl. zu Ziegenhayn — Fortsetzung von No. 668.

*672. „Werkstatt eines Drechslers." Männer, Frauen, und Kinder in versch. Stell. beschäftigt. ob. 5. u. R. del. et Sc. 1791. — qu. 8.

*673. „Zimmer eines Schullehrers." Er steht L. vor mehreren Kindern, und zeigt n. R. auf einer Abbildung vom „Sturz der bösen Engel. ob. 7. u. R. del. et Sc. — qu. 8.

*674. „Zimmer eines Naturlehrers." Männer, Weiber und Kinder in versch. Stellungen, mit elektrischen Versuchen beschäftigt. ob. 8. e. so. — 8.

*675. „Werkstätte eines Mechanikers." Männer, Weiber und Kinder in versch. Stell. beschäft. ob. 6. u. R. i. d. Rad. Sc. — qu. 8.

*676. T. K. zu „Jacob und sein Herr," von Didérot. Sie zanken sich in einem Wirthshause L.; die Wirthin sitzt R. auf einen Tisch. u. R. del. et Sc. 1791. — 8.

*677. Vign. dazu. Er wartet seinen Bedienten, der krank im Bette L. liegt. u. M. f. 1791. — Med. 16.

1 7 9 2.

*678. T. K. zu „Aehrenstraufs," von De la Garde. Ein Herr und eine Dame schneiden R. Aehren ab; L. sitzt eine Dame welche einem Herrn ein Bund Aehren giebt. u. del. et Sc. 1792. — kl. 8.

*679. Vign. Zwei Jünglinge unterhalten sich stehend, in einer Landsch. n. L. gew. u. R. e. so. — qu. oval 12.

*680. 12. Vorst. „Fablen von Gellert, Lichtwer und Hagedorn:" zum Berl. Etui. Cal. 1795.

N. 1. Der Informator.
— 2. Der fromme General.
— 3. Der Reitknecht.
— 4. Der — Haase.
— 5. Der — Schatz.

N. 6. Der — Zwerg.
— 7. Der — Uhr.
— 8. Die — Haase.
— 9. Die — Biene.
— 10. Der — Kind.
— 11. Das — Mann.
— 12. Der — Tod.

U. S. deutsch und franz. jed. schm. kl. 16.

*681. T. K. zu „Langbein's Schwänke," 2r Bd. Ein Ritter steht L. und erschrickt, als sich vor ihm die Hölle öffnet, worin er seine Vorfahren erblickt. u. R. del. et Sc. 1792. — 8.

*682. Vign. dazu. Ein Greis kömmt R. auf einen Esel geritten; da ein Ritter eben ein schlafendes Frauenz. im Bette L. überraschen will. u. R. f. — Med. 16.

*683. T. Vign. zu „Novellen des Grafen Dargas." Zwei Verliebte die sich in einer Höhle R. umarmen, werden von einen Sylphen beschützt, der L. in den Wolken schwebt. u. M. del. et Sc. 1792. — Med. 12.

*684. Z. D. „Der Glückliche." Ein Mann steht vor dem Bette seiner Frau, mit einem Dolche in der Hand; ein Mann liegt todt zu seinen Füſsen, sie reicht bittend die Hände. e. so. — Med 12.

*685. Vign. zu „Vermischte Schriften," vom Verf. des heimlichen Gerichts. Ludwig IX. weint am Sprachgitter eines Klosters, vor einer Nonne die er liebt. u. M. f. 1792. — Med. 16.

*686. 6. Vorst. „versch. Geschichten:" zum Gött. Cal. 1793.

N. 1. Vermählung — York.
— 2. Die — Constitution.
— 3. Der — Türkey.
— 4. Die — Mutter.
— 5. Die — Neger.
— 6. Der — Türkei.

u. No. 1. L. del. et Sc, U. S. deutsch und franz.

*687. † *f*) 12. Vorst. aus der „Brandenburgischen Gesch.:" zum Berl. Cal. 1793.

N. 1. Conferenz — morden.
— 2. Markgraf — Gehülfe.
— 3. Peter — habe.
— 4. Der — an.
— 5. Friedrich — auf.
— 6. Todt — Bruder.
— 7. Friedrich — überzeugen.
— 8. Carl's — werden.
— 9. Friedrich — vermählt
— 10. Der — Türken.
— 11. Der — unterrichtet.
— 12. Friedrich — schlafen.
u. No. 1 L. del. et Sc.

*688. † 12. Vorst. aus der „ältern und neueren Gesch.:" zum Goth. Cal. 1793.

N. 1. Catharina — Rufsland.
— 2. Peter — Nachfolgerin.
— 3. Der — Frankreich.

---

f) Der Künstler, welcher bekanntlich sehr witzig und launig war, radirte oft auf den Rändern der Pl. oder in den Zwischenräumen der Calender, mehrerer folgenden No., allerhand Einfälle, in kleinen Figuren, Gruppen, Carricaturen, Köpfe, Landsch. Thiere, Vögel, etc. bestehend; theils anspielend auf dem Inhalte des Blattes, theils versch. Ideen. Es wurden gemeinhin nur wenige Abdrücke mit diesen Einfällen, zu erst abgezogen, alsdann liefs der Künstler die Einfälle gänzlich wegschleifen. Auch radirte der Künstler oft in der Stelle der ausgeschliffenen, andre Gegenstände der Art wieder hinein; nach wenigen Abdrücken hiervon, wurden auch diese wieder ausgeschliffen, und die Platte alsdann, ihrer Bestimmung gemäfs, ohne diese scherzhaften, sehr interessanten Einfällen, gänzlich abgedruckt. Jene, welche zugleich die besten Drucke, und sehr gesucht sind, wurden mit unter schon sehr Selten.

Alle diejenigen No. welche mit Einfällen existiren, sind mit † nach der No. und von denen, wo zwei Verschiedenheiten in den Einfällen vorhanden sind, mit †† bezeichnet.

N. 4. Die — Braunschweig.
— 5. Herzog — Hutten.
— 6. Der — Leyden.
— 7. Der — Vermählung.
— 8. Richardis — Schleier.
— 9. Kaiser — niederlegen.
— 10. Felix — Franziskaner.
— 11. Sixtus — schweigen.
— 12. König — Geschwister.
u. No. 1. L. inv. et Sc. U. S. deutsch und franz.

*689. † 12. Vorst. — „6. neuere Gesch. und 6. Blumauers Aenaïde:“ zum Lauenb. Cal. 1793.
N. 1. Der — Potemkin.
— 2. Das — Potemkin.
— 3. Die — Pohlen's.
— 4. Zusammen — Pilnitz.
— 5. Die — Churfürsten.
— 6. Erster — Volks.
— 7. Landung — Latium.
— 8. Des — Traum.
— 9. Aeneas — Staaten.
— 10. Vulcan — Werkstatt.
— 11. Vulcan — Aeneas.
— 12. Turnus — eingeschlossen.
u. No. 1. L. del. et Sc.

*690. *g*) T. K. zu „Campe Revol. Cal.“ 1793. L. steht die Zeit, und ziehet von R. her einen Vorhang in die Höhe, wo ein Theil der Statue der Constitution zu sehen ist; in der Ferne ist Schlachtgetümmel. u. L. del. et Sc. 1792. — 12.

*691. Vign. zu „Peter Martin.“ Ein Mädchen in zerstreueten Haaren und Anzuge, kniet L. vor einem R. stehenden Geistlichen, in einer Strafse. u. M. e. so. — qu. 12.

---

g) Es giebt hiervon wenige Drucke, wo über dem Gefechte, der Teufel und zwei Raubvögel in der Luft schweben. — S.

*692. (zu No. 690.) Die Arretirung des Königs von Frankreich Ludw. XVI., im Posthause zu St. Ménéhould. u. R. e. so. U. S. Ich — werden. — 12.

*693. Z. D. Der König von Frankreich nimmt die neue Constitution an. u. L. e. so. U. S. Ich — herrschen. — 12.

*694. † T. K. zu: „Die unsichtbare Loge." Vater, Mutter und Erzieher, legen ein schlafendes Kind auf einem Rasen; i. d. M. springt ein Hund heran. ob. R. S. 48. u. R. f. 1792. — 8.

*695. *h*) Vign. Aesculap jagt den Tod vom Bette eines Kranken n. R. weg. u. R. f. 1792. — 12.

(Ein Bücherzeichen.)

*696. *i*) Vign. Männliche, weibliche und Kinderköpfe; Köpfe von Thiere, und Federvieh, in einer Gruppe, über welcher 3. Genien schweben. Ueberschr. „La cérvelle d'un peintre." — u. M. D. Chki. 1792. in verk. Schr. — qu. 12.

*697. †† T. K. zu „Tiedgen's verm. Gedichte." Der Weg zur Tugend durch die Dichtkunst. R. sitzt ein Mann und spielt auf der Leier, unter einem Wegweiser, der 4. Aerme mit Inschriften hat. Menschen aller Stände und Alters, hören aufmerksam darauf. u. R. del. et Sc. 1792. — 8.

1 7 9 3.

„Der Lebenslauf." Ueberschr. einer Folge von 8. Bl. gr. qu. 8. u. R. inv. et Sc. 1793.

---

h) a. In einigen Abdrücken sind R. zwei fliegende Vögel. — S.

b. In einigen anderen fliegt R. eine Eule. U. S. C. L. Schinz, Med. Dr. — S.

c. Abdrücke wo diese und die folgende No. auf einer Platte sind. — S.

i) In einigen Abdrücken schweben über der Gruppe 6. Genien. — S.

NB. Abdrücke mit voriger Vign. auf ders. Pl. — S.

jedes. — I. bis VII. Période unterzeichnet. Dieselbe Landsch. ist in allen 8. Bl. beibehalten, in jedem Bl. aber sind andere Fig., und Veränderungen in den Bäumen.

*698. In der Mitte einer Landsch. sitzt eine Mutter unter einem Baume, auf einer Bank, und stillet ihr Kind.

*698 a. I. Période. — Die Mutter stehet auf ders. Stelle, n. R. gew. mit den schon erwachsenen Knaben, und liest ihm aus einem Buche vor.

*698 b. II. P. — Als junger Mann geht er auf Reisen, und umarmt seine Mutter beim Abschiede.

*698 c. III. P. — Die Mutter führt ihrem Sohne, seine Braut zu; er küfst ihre Hand.

*698 d. IV. P. — Der junge Mann als Vater, bei seiner Frau, Kinder, und Mutter.

*698 e. V. P. — Er findet seine Familie fleifsig und beschäftiget.

*698 f. VI. P. — Er sieht mit Vergnügen, wie sein Sohn die alte Grofsmutter führt, und die Tochter mit ihrem Urenkel entgegen kommt.

*698. g. VII. P. — Seine Mutter ist gestorben, ihr gepflanzter Baum i. d. M. ebenfalls; die Kinder und Enkel weinen um beides.

*699. † Eine Russische Dame, in einer Räuberwohnung, rettet sich durch ihrem Betragen; R. auf einem Tische steht ihr Flaschenkasten, sie giebt den Leuten daraus zu trinken; L. steht die Wirthin. Im Zimmer liegen Leute herum. u. R. inv. et Sc. 1793. — 8.

*700. † Vign. Peter der Grofse, im Hafen zu Schlüsselburg R., geht den ersten Landenden holländischen Schiffer entgegen, welcher sich gegen ihn verneigt. L. Schiffe und die offene See. u. M. f. — Med. 12.

*701. †† Schiffer in einer Gaststube zu Cronstadt um einem Tische, trinken und rauchen. L. steht die Wirthin, und giebt an einen ders. einen vergessenen Beutel mit Geld zurück. Sie erstau-

nen darüber; einer von ihnen greift nach seiner Tasche. u. R. del. et Sc. — 8. S.

Diese Pl. verunglückte im Aetzen; der Künstler mufste daher eine andre anfertigen. Von ersterer sind nur wenige Drucke abgezogen worden.

*702. ††. Dieselbe Vorst. Bei der Wirthin L. steht noch ein Frauenz.; auch ist hier der Ofen zu sehen, in jenem nicht. u. L. del. et Sc. 1793. — 8.

*703. †. 12. Vorst. aus der „ältern und neuern Gesch.:" zum Berl. Bal. 1794.

N. 1. Scene — Jahren.
— 2. Trajan.
— 3. Marc Aurel.
— 4. Marc Aurel.
— 5. Du Guéscuelin.
— 6. Alfons V.
— 7. Leopold v. Braunschweig.
— 8. Bajard.
— 9. Bajard.
— 10. Cromwell.
— 11. Kindliche Liebe.
— 12. Gegenwart des Geistes.

u. No. 1. R. del. et Sc.

*704. „Gramsalbus, in der Kleidung der Mutter Gottes zu Loretto, entspringt aus dem Gefängnisse; die bewachenden Soldaten knien vor ihm. u. R. i. d. Rad. D. Chki. — qu. 16.

*705. „Derselbe, wettet mit Rittern, die L. um einem Tische sitzen, das Gott, und nicht der Teufel, die Mönchsorden eingesetzt habe. e. so. f. — qu. 16.

*706. „Ders. — Im Bette mit einem Frauenz.; brennende Kerzen und Blumentische stehen herum. Er wird L. im Ohre gekneipt. u. R. del. et Sc. — qu. 16.

*707. „Ders. — züchtiget einen Zwerg L., mit einer Disciplin; R. hinter ihm stehet ein Esel. u. M. e. so. 1793. — qu. 16.

*708. „Ders. — in Versuchung Gott zu verläug-

nen; er sitzt L. erhöhet auf einer Säge, über einem rauchenden Kreise, zwischen brennenden Lichtern. R. steht ein Frauenz. die ihm ihren entblöfsten Busen zeigt. e. so. — qu. 16.

*709. „Ders. — betet sein eigenes Bild an: Es hängt über einem Altare, er kniet davor; ein Mönch steht neben ihm, Männer und Frauen sitzen zu beiden Seiten, auf Bänke. e. so. — qu. 16.

*710. † Ein lappländischer Priester, betet L. in einer Höhle; seine Pflegetochter in Ritterkleidung und fliegenden Haaren R., über ihn. u. L. e. so. — 8.

*711. ††† 12. Vorst. „Fablen und Erzählungen:" zum Berl. Etui. Cal. 1794.

N. 1. Der — Räuber.
— 2. Der — Vater.
— 3. Der — Weinstock.
— 4. Der — Pferd.
— 5. Damon — Pythias.
— 6. Vater und Sohn.
— 7. Die Milchfrau.
— 8. Der Rabe.
— 9. Holien.
— 10. Die Urne.
— 11. Das Goldstück.
— 12. Kiefuen.

u. No. 1. R. inv. et Sc. jed. kl. schm. 16.

*712. † 12. Vorst. aus der „Brandenb. Gesch.:" zum Berl. généal. Cal. 1794.

N. 1. Friedrich — an.
— 2. Die — Feind.
— 3. Die — 1741.
— 4. Conferenz — Mähren.
— 5. Friedrich — werden.
— 6. Der — Verdienste.
— 7. Ludwig — führen.
— 8. Friedrich — Katholiken.
— 9. Nach — lassen.
— 10. Friedrich — Dresden.

N. 11.

N. 11. Gesandschaft — Tartaren.
— 12. Friedrich — Rothenburg.
u. No. 1. i. d. M. del. et Sc.

*713. † k) 6. Vorst. „Aufrichtigkeit und Heuchelei:“ zum Gött. Cal. 1794.
N. 1. 2. Die Freundschaft.
— 3. 4. Die Theilname.
— 5. 6. Das Almosen.
u. No. 1. L. fec. U. S. deutsch und franz.

*714. † 6. „Anecdoten Friedrich II.:“ zum Lauenb. Cal. 1794.
N. 1. Herablassung — Forcade.
— 2. Friedrich — auf.
— 3. Nach — Königs.
— 4. Friedrich — Pagen.
— 5. Friedrich — Feldscheer.
— 6. Friedrich — Uhre.
u. No. 1. L. fec.

*715. 12. Vorst. aus der „ältern Gesch.:“ zum Goth. Cal. 1794.
N. 1. König — 1347.
— 2. Heinrich — Turnier.
— 3. Alfred — Lager.
— 4. Ludwig — Brabant.
— 5. Ludwig — Schmiede.
— 6. Der — América.
— 7. Iohann — Orléans.
— 8. Der — gereicht.
— 9. Die — Löwenherz.
— 10. Jacob — Gefängnifs.
— 11. Heinrich — Büfsender.
— 12. Carl — Mann's.
u. No. 1. L. del. et Sc. U. S. deutsch und franz.

---

k) a. Dieselbe Vorst. bei No. 1. u. R. im Winkel, sind blofs Schattirungen; in jenem ist an derselben Stelle Strauchwerk.
b. Auf ders. Stelle stehen zwei Vögel, in jenen beiden aber nicht.

*716. O. C. Schöne. (Senator) Brb. en Face, n R. in einem Med. u. L. Sc. R. — E. H. Abel. pinx. 1774. — 8.

*717. † T. K. zu „Gemälde von Petersburg." Eine dasige Gegend, worin Prachtgebäude, und im Hintergr. R. zwei Thürme stehen. Mehrere Menschen sind in versch. Stell. und Beschäftigungen. u. L. Mayer. del. u. R. Sc. 1793. — qu. 8.

*718. † Vign. dazu. „Die Errichtung der Statue Peter des Grofsen, zu Pferde, L. auf einem Felsen; aus den Fenstern eines grofsen Gebäudes daneben, sehen viele Zuschauer, andre stehen darunter, und auf dem Platze, nebst Wachen. e. so. — Med. 12.

*719. † Z. D. „Ein Petersburger Schaukelfest." Einige Schaukeln mit Menschen darin, sind im Gange; viele und versch. Menschen stehen herum. e. so. — qu. 8.

*720. † Vign. zu „Mathison's Gedichte." Zwei Musen stehen neben die Gruppe der drei Grazien, in einer Landsch. u. L. inv. et Sc, 1793. — Med. 12. S.

*721. † „Der grofse Roland, stehet geharnischt, ein Schwerd in der Hand, auf einem Postamente; u. L. spielen Knaben mit Trommel, Fahne, etc. R. sitzt eine Frau und stillet ein Kind, ein zweites schläft neben ihr. u. R. f. 1793. — 12.

*722. Ein junger Mann sitzt L. in einer Landsch. n. R. gew. und betrachtet eine vor sich habende Damen-Silhouette. — qu. 8.

*722 a. Dslb. Vorst. i. d. M. kniet ein anderer Mann vor einer Dame. (Das Original von jener Silhouette.) — qu. 8.

*723. „Freiheit, Gleichheit." Eine wohlgekleidete Dame n. L. gew. wird von einem Schornsteinfegerjungen unterm Kinn gefafst. u. R. f. et inv. 1793. — kl. 12.

*724. Pethion, Maratt, eine Poissarde und noch

vier Sans-coulottes in versch. Stellungen. 1. Zoll hoch $3\frac{1}{4}$ Br.

*725. *l*) Drei Cavalcaden, ganz kl. Platten auf einem 8. Bl. — S.

a. ob. R. — Ein Herr reitet mit noch einigen n. L., und nimmt seinen runden Hut ab. $1\frac{3}{8}$ Z. H. $\frac{7}{8}$ Br.

b. ob. L. — Eine Dame von einigen Herren zu Pferde n. R. begleitet. e. so.

c. unter diesen beiden: Einige Reuter, in einer Landsch. $\frac{1}{4}$ Z. H. $3\frac{1}{4}$ Br.

1794.

*726. 12. Vorst. aus „Hölty, Elegie auf einem Landmädchen:" zum Berl. Etui-Cal. 1795.

N. 1.	S. 2.	P. 3.	N. 7.	S. 8.	P. 9.
— 2.	— 2.	— 3.	— 8.	— 8.	— 9.
— 3.	— 3.	— 4.	— 9.	— 8.	— 9.
— 4.	— 4.	— 5.	— 10.	— 10.	— 11.
— 5.	— 6.	— 7.	— 11.	— 10.	— 11.
— 6.	— 8.	— 9.	— 12.	— 12.	— 13.

jedes kl. schm. 16.

Folgende 6. Bl. — 12. zur Gesch. des Theseus.

*727. † ob. R. 1. U. S. Theseus — Stein. u. M. D. Chod.

*728. † — 2. — Theseus — Stier. e. so.

*729. †† — 3. — Theseus — Athenienser. u. R. del. et Sc.

*730. †† — 4. — Theseus — Naxos. u. R. inv. et Sc.

---

l) Diese 3. Platten sind zwar dieselben, welche um No. 721. † als Einfälle angebracht sind, in jenem aber ist: *a*) nur ein Herr. *b*) blos eine Dame. *c*) ist weniger complicirt. Nach Abdrucke einiger Ex. von ersteren, fügte der Künstler dies alles hinzu, schnitt diese kl. Pl. ab, und liefs sie besonders abdrucken.

*731. †† — 5. — Theseus — Helena. u. R. inv. et f. 1794.

*732. †† — 6. — Cymon — Athen. u. R. del. et f. 1794.

*733. † T. Vign. zu: „Gesch. Oldenburg's, von G. A. v. Halem Ir Bd. R. stehen 2. Mönche, und betrachten ein zerfallenes Cistercienser-Kloster. u. R. Sc. — qu. 12.

(Im Titelblatte eingedruckt.)

*734. *m*) „Künstler und Proffessionisten, bringen von ihren Arbeiten Opfer, an den Grazien, auf einem i. d. M. stehenden Altar; ein Frauenz. hält ein Kind darüber. — halbe Fig. — 16.

Diese Gruppe ist auf dem untern Theil dieser Pl. radirt; der gröſsere obere Raum blieb ganz leer.

*735. † 6. Vorst. aus der „Franz. neuern Gesch.:" zum Lauenb. Cal. 1795.

N. 1. Einzug — Valenciennes.
— 2. Brissôt — Paris.
— 3. Maria — Thurm.
— 4. Prinz — errettet.
— 5. Die — Paris.
— 6. Ich — sie.

u. No. 1. L. del. et Sc.

*736. † T. Vign. zu: „Deutsche Sprache, Litter. und Cultur-Gesch." Ein Pilger n. R. gew. steht am Fuſse eines Berges; L. ist die untergehende Sonne. Ueberschr. Weiter! Weiter! u. R. del. et Sc. 1794. — qu. 12.

*737. T. K. zu: Sagen der Vorzeit," 5r Th. Vier Damen drängen einen ältlichen Ritter auf einem Bette nieder. ob. R. XXXIX. S. — u. R. del. et f. 1794. — 8.

---

m) Der Künstler lieſs auf den obern leeren Raum einiger Ex. dieses Bl., die Vign. No. 199. (Die drei Grazien) — hineindrucken. — S.
Einige wenige sind auf farbigen Papiere abgedruckt. — S.

*738. †† T. K. zu: „Gesellschaftliche Vergnügungen." In einer Landsch. tanzen mehrere im Zirkel, um der sitzenden Statue des Apollo mit der Leier. u. R. del. et Sc. 1794. — 12.

*739. †† Z. D. Das Weingericht. Mehrere Ritter und ein Mönch, poculiren um einem Tische; einer derselben liegt queer über den Stuhl n. L. — u. R. del. et Sc. — 12.

*740. † T. K. zu: „Leipz. Monatsschrift." Eine händeringende Frau, will sich von der Spitze des Ufers, n. L. ins Wasser stürzen; eine andere Frau hält sie zurück. e. so. — 8.

*741. † *n*) T. K. zu: „Mém. des Réfugiés, 8r Th. Der Churf. unterzeichnet die Erlaubnifs, eine Kirche zu bauen. Er sitzt R., hinter ihm stehen 2. Cavaliere; L. vier Männer geistl. und weltlichen Standes. u. L. fec. — U. S. Lé — Berlin. Vol. VIII. — gr. 8.

Diese Platte war ursprünglich länger: der Künstler hatte folgende No. zugleich auf derselben Pl. gestochen. Sie wurde nach wenigen Abdrücken alsdann abgeschnitten; jene bekam die angezeigte U. S. und diese,

*742. Zwei Brb. en Pl. gegen einander gew.; unter jedem steht: „Graff del., und zwischen beiden, Sc. 1794. — qu. 12.

L. der Hofmahler Graff; R. der Hofrath Becker, in Dresden.

*743. Wiederh. von No. 738. mit Veränderungen. Dort sind unten, zu beiden Seiten Gesträuche, hier ist R. wenig, L. gar keines. u. R. del et fec. 1794. — 12.

*744. Desgl. von No. 739. mit Veränderungen im vordersten Stuhle. u. R. e. so. — 12.

*745. † Zu „Leipz. Taschenb. für Frauenz., von Ehrenberg. U. S. Das — Tugend. u. L. del. et Sc. — 12.

---

n) Wenige Abdrücke sind, wo unter No. 741. die 2. Brb. No. 742. auf demselben Blatte stehen. — S.

*746. †† Z. D. U. S. Hundert — Ring. — 12.
*747. † Z. D. — Nein — nicht. — 12.
*748. o) Convention vom Kloster Seeven. 1757. Drei Männer, — in röm. Costume — geben sich dle Hände, über welchen eiu gekrönter Adler, 3. Blitzstrahlen hält. Sie stehen auf einen Würfel, wo in einem Zirkel stehet: „Herzog. — 1757. u. L. del. et Sc. 1794." — gr. 8.
748 a. Dieselbe Vorst. Unten im Zirkel ist statt der Inschrift: „Die Gerechtigkeit mit ihren Attributen, in einer Landsch. e. so.

Folgende 5. Bl. — qu. 12. „Berlinische Folgsamkeit, betitelt." — Auf jedem folgenden Bl. sind stets ein oder ein paar Fig. mehr, welche Hunde führen.

*749. Eine Dame führt ihren Bologneser an einen Band, n. L.
*749 a. Dieselbe Vorst. Hinter jener Dame, ein Jocquai, welcher mit Anstrengung, einen Jagdhund am Strick zurückzieht. R. liegt ein Hund.
*749 b. D. V. dazu, L. noch ein Herr, welcher eine Dame führt, die einen Windspiel am Bande nachführt. R. ein Stutzer, dessen groſser Schaafpudel am Strick, Sprünge macht.
*749 c. D. V. zu diesen Gruppen, noch ein Mann mit Tragekorb und Tabakspfeife, führt n. L. seinen Spitz an einer Schnur. I. d. M. eine dicke Frau mit einen Hund im Arm, einen andren führt sie am Bande. R. ein Baum.
*749 d. D. V. und noch ein Mann mit einen Hund am Bande. — Auf diesem Bl., wo sämmtl. Fig. zusammen mit ihren Hunden stehen, ist die Scene in einer ausgeführten Landsch. dargestellt; in jenen 4. sind die Figuren auf der blanken Platte radirt.

Der Künstler verfertigte diese Pl. bei Gelegenheit einer Polizei - Verordnung, „daſs in

---

o) Es giebt einige Abdrücke, wo der Zirkel unten ganz leer ist. — S.

den Strafsen, jeder seinen Hund an einem Bande führen mufs."

*750. Bataille du 18. Aout. 1794. (Ein Contur.) L. ein Husar zu Pferde, mit gezogenem Säbel, gallopirt n. R., wo 3. Männer mit Degen fechten, welche ein Soldat, mit seinem Gewehre aus einander bringen will. U. S. Bataille — Chodki. — schm. qu. 4.

*750 a. Dslb. Vorst. i. d. M. stehen noch 11. kl. männl. und weibl. Fig. in versch. Gruppen. Darunter: — „die Behrenstrafse. — Ruë des Fosses. D. Chki. Sc. et del. dieselbe U. S. — e. so.

Vom Prof. E...n, im Hause des Künstlers, (in der Behrenstrafse,) wo sich mehrere Freunde in Gesellschaft befanden, zum Scherz gezeichnet. Seine Freunde zu überraschen, entfernte sich der Künstler mit dieser Zeichnung, stach sie in wenigen Minuten nach, druckte die Pl. sogleich ab, und überreichte Abdrücke davon, der eben so sehr dadurch überraschten, als vergnügten Gesellschaft. Die kl. Fig. und die U. S. kamen erst später hinzu.

*751. T. K. zu: „Blüthen-Alter der Empfindung." R. tritt ein erschrockenes Frauenz. zur Thüre herein; ein Ritter eilt vom Stuhle auf, ihr entgegen. Blitzstrahlen leuchten durch's Fenster. u. L. del. et Sc. 1794. U. S. Ich — Nanette. — 8.

*751.*a. Dslb. Vorst., auf der R. nocheinmahl so breiten Platte, steht ein Herr mit einer Dame umfafst, und betrachten einen schönen Baum. — 8.

Diese letzte Vorst. wurde nach wenigen Abdrücken, gänzlich abgeschliffen, und auf diesen Raume ward der Titel gestochen.

*752. †† T. K. zu: Der Vicomte du Plés-sis" mit seiner Familie. In einer Landschaft R. umarmt ein Herr kniend, eine Dame; L. bei

einem Tische, ein Herr und eine Dame die aufgestanden sind. u. R. del. et Sc. 1794. — 8.

*753. † Vign. dazu. „Clairant und Claire," stehen bei ihrer kleinen Bauerenhütte L. e. so. — Med. 16.

*754. Ein Herr reitet n. R. und nimmt vor einer Dame seinen Hut ab; L. sind Bäume. — qu. 16. S.

*754 a. Dslb. Vorst., neben der Dame steht noch ein Herr. Auf diesem Bl. sind mehr Gesträuche als auf vorigem. — e. so S.

Diese Platten verunglückten im Aetzen. Es wurden nur einige Ex. davon abgezogen. Der Künstler nahm die Pl. nicht wieder vor.

*755. Die angenehme Unterredung. Ein Schäfer und eine Schäferin liegen L. auf dem Grase, unter Bäume; R. weiden Schaafe. Im Hintergr. ist ein Dorf. U. S. Dédié à la pétite Jéanette, H. 1. Zoll. Br. 2¼.

*756. † Zu „Leipz. Monatsschrift." R. hebt eine Dame ein kniendes Kind auf; ein Ritter steht i. d. M. — L. trägt eine Frau ein Kind, vier andre Kinder stehen herum; eines mit einer Trommel. u. R. inv. et fec. 1794. — 8.

*757. † T. Vign. zu: „Grigri," eine Féengeschichte. Einige Herrn und Damen stehen i. d. M., unter einem Baldachin; zu beiden Seiten stehen mehrere. u. M. f. — Med. 16. — unten und oben, sind einige Arabesquen.

*758. T. K. zu: „Reise aus Rufsland nach Pohlen. Eine vierspännige Chaise, steht in einer Landsch. n. R.; der Vorreuter will eben aufs Pferd. Aus den Wagen grüfst ein Herr, den herumstehenden Landleuten. L. ein Haus und ein Thurm. u. L. del. et Sc. 1794. — qu. 12.

*759. „Einfälle." Mehrere Personen versch. Stände, in einer Landsch.; i. d. M. steht ein Schornsteinfeger, und ein Husar. (8. Fig. überhaupt.) u. L. f. — schm. qu. 8. S.

*759 a. b. Dslb. Vorst. — Zwischen dem Husaren und Schornsteinfeger, wurde diese Pl. durch-

geschnitten, und auf 2. Bl. besonders abgedruckt. Diejenige Pl. worauf der Husar steht. u. L. f. — jed. kl. 16.

*760. † 12. Vorst. „versch. Inhalts:" zum Berl. Cal. 1795.

N. 1. Berlinische Moden.
— 2. Sollte — können.
— 3. Ihre — bleiben.
— 4. Ueble — Blödigkeit.
— 5. Der — schuldlos.
— 6. Ich — genug.
— 7. Die — bedient.
— 8. Sehn — versagten.
— 9. Der — entfernen.
— 10. Aus — Füssen.
— 11. Er — Seegen.
— 12. 1. Chapéau — natûre.
u. No. 1. L. del. et Sc. 1795.

1795.

Folgende 8. Bl. gehören zu „Almanach zum geselligen Vergnügen:" jed. gr. 12.

*761. † ob. R. 1. U. S. Die — Auftritt. u. R. del. et Sc.

*762 † — 2. — Aus — Kretschmann. e. so. 1795.

*763. † — 3. — Die — Liebenden. u. L. e. so.

*764. † — 4. — Griselde — 1792. e. so.

765. † — 5. — Eginhart — Langbein. e. so.

*766. † — 6. — Die — Stark. e. so.

*767. †† — 7. — Der Wunderpasch. e. so.

*768. † T. K. zu „Vorhergehende. Männer, Weiber und Kinder sind in versch. Stell. in einer Landsch. R. sitzt ein Herr, und liest der Dame neben ihm vor; ein anderes Paar, liegt auf dem Grase L. e. so. — 12.

*769. Die gute Mutter, sie steht n. R. gew. mit einem Kinde auf den Arm; hinter ihr steht

L. ein Mann in einem Mantel gehüllt. R. die durchsicht eines gewölbten Gebäudes. — 16.

*770. † Die nakte Venus, stützt sich auf einer Grazie. (eine Gruppe i. d. M. der Landsch.) Zwei Verliebte bringen Opfer. — Oval in der Höhe. u. i. d. M. del. et Sc. — 8.

*771. † Ein Mädchen badet in einer Landschaft R., ihre Kleider hängen L. an einem Baumaste; ein Mann legt ein Billet auf die Kleider. u. L. f. — qu. oval 12.

*772. †† Der Märtirer der Wahrheit vor Gericht. R. stehen Baueren, hinter ihnen Mönche; L. sitzen 3. Richter um einen Tisch. u. L. 1795. — Med. 16.

*773. †† Ebert liest Collegium für Damen, welche um einem Tische sitzen; Eb. R. mit einem Buche in der Hand. u. i. d. M. del. et Sc. 1795. — oval 16.

*774. Die Begegnung. In einer Landsch. stehet R. ein Bauer, vor seiner Hütte; L. trägt eine Frau ein Kind, ein anderes führt sie an der Hand, dem Manne entgegen. H. 1½. Br. 1¾ Zoll. — S.

*775. Der Aufschneider. Ein kurzer dicker Mann, ein Degen an der Seite, den Hut im Arm, die linke Hand ausgestreckt; er steht L. und spricht zu einer Dame, die R. unterm Baume sitzt. H. 1¾. Br. 1⅝ Z. — S.

*776. Der Spaziergang. Eine Dame geht n. R. unter Bäume; im Hintergr. ist ein Dorf, und ein Thurm. H. 1. Br. 1½ Z. — S.

*777. † Der Geburtstag des Bendorf. Er sitzt i. d. M. auf einer Bank unter einem Baume, und schläft; drei Kinder behängen ihm mit Blumenkränze. L. hinter Bäume, wartet die Frau auf seinem Erwachen. u. L. del. et Sc. 1795. — qu. 12.

*778. †† Der Schiffskapitain mit bloſsem Degen, drängt einen Mann aus dem Hause n L.; Die Bendorfen und noch eine Frau, stehen ängstlich in der Thüre. e. so. — 12.

*779. 6. Vorst. aus der „Polnischen Gesch.:“ zum Berl. Cal. 1796.

N. 1.	Piast	—	Reisende.
— 2.	Boleslaw	—	tragen.
— 3.	Ritter	—	Orden.
— 4.	Raphael	—	sey.
— 5.	Sobiesky	—	1672.
— 6.	Sobiesky	—	1683.

u. No. 1. L. del. et Sc. U, S. deutsch und franz.

*780. † 6. Vorst. aus der „ältern und mittleren Zeitgeschichte:“ zum Lauenb. Cal. 1796.

N. 1.	Ottokar	—	Habsburg.
— 2.	Cäsar	—	zurück.
— 3.	Carl	—	ergänzen.
— 4.	Beschäftigungen	—	Grofsen.
— 5.	Guta	—	geschleppt.
— 6.	Otto	—	Schwaben.

u. No. 1. L. del. et Sc.

*781. „Vertheilung der Glücksgüter.“ Fortuna mit Flügeln und verbundenen Augen, wirft von den Wolken aus einen Füllhorn, Krone, Zepter, Orden- und Ehrenzeichen mehrerer Stände, zur Erde herab. Vieh, Thiere, und Vögel bemächtigen sich dieser Sachen, bekleiden und decoriren sich damit, in contrastirenden Eigenthümlichkeiten. u. i. d. M. f. 1795. — qu. 16.

*782. †† T. K. zu: „Sagen der Vorzeit,“ 6r Bd. Vor einem Altare, kniet R. eine Dame mit Crucifix, L. ein Herr. Das Altarblatt stellt eine Himmelfarth vor. u. R. f. 1795. — 8.

*783. † Wiederh. von No. 736. Hier will der Pilger mit einem Fuſse fortschreiten. u. R. del. et Sc. 1795. — qu. 12.

*784. † Brb. eines Mannes, Pl. R. in einem Med. u. L. Tielker del. R. Sc. 1795. — 12.
(Rath Höpfner in Darmstadt.)

*785. „Die Emigrirten.“ Ein Herr und Dame stehen i. d. M., er giebt aus seiner Börse, Geld

an der L. stehenden Frau, welche ein Kind auf den Arm, ein zweites im Korbe auf den Rücken trägt; ein drittes steht neben ihr, und hält seinen Hut hin. — qn. 16.

*786. Eine kleine Landschaft; i. d. M. ein Backofen, R. einige Figuren. H. ¾ Z. Br. 3⅛. (in Pankow aufgenommen.)

Dies war unter No. 782. † radirt: nach einigen Abdrücken ist es von jener Platte abgeschnitten, und mit einiger Veränderung, wie hier, besonders abgedruckt worden.

Folgende 6. Bl. sind zu „Lange's Taschenb." Heilbronn 1796.

*787 †† „Die erste Unterredung mit den Geliebten. Zwei Verliebte umarmen sich, in einer baumreichen Landsch. u. R. D. Chodki. 1795. — 8.

*788. † „Das häufsliche Glück." Mann und Frau sitzen R. auf einem Sopha, umarmt; ein kleines Kind ist zwischen ihnen, ein erwachsneres steht L. am Tisch bei Licht, und liest u. L. f. 1795. — 8.

*789. †† „Das Glück der Freundschaft." Mann, Frau, und zwei Kinder sind im Garten; L. tritt ein Freund herein, welchem der Mann, seine Familie vorstellt. u. L. det. et f. — 1795. — 8.

*790. †† „Das Vergnügen Kinder gut zu verheirathen." Die Tochter steht R., der Bräutigam L., der Vater giebt ihre Hände zusammen. L. tritt die erfreuete Mutter herein. u. R. del. et Sc. 1795. — 8.

*791. †† „Das glückliche Alter." Ein Greis sitzt L. im Garten, von seinen Enkeln freudig umgeben und umarmt; R. trägt seine Tochter ein Kind, das ein Boucquet hält, ein Mädchen und ein Knabe stehen neben ihr, mit Geschenke in Händen. u. R. del. et f. 1795. — 8,

*792. †† „Das Glück eines sanften Todes." Der Greis sitzt R. vor dem Bette, auf einem Lehnstuhle, todt. Die Tochter hält ihre Hand

an seinem Herzen; Mann und Kinder stehen L. weinend und traurend herum. u. R. del. et Sc. 1795.

*793. „Die Reise nach Dresden.“ Vier Männer zu Pferde, reiten n. L. der letzte im Mantel gehüllt. — gr. qu. 4.

Des Künstlers Reise dahin, mit seinen verst. Sohn (Wilh. Chodowiecki) seinen Schwiegersohn (der Prediger Papin in Potsdam) und ein Freund des Künstlers (Nahmens Krüger). Der Lezte ist der Künstler selbst.

*794. †† Zu „Schmidt Gesch. der Deutschen.“ Heinrich I. Herzog von Sachsen auf dem Sterbebette, läſst sich von seinem Sohne versprechen, nie nach der deutschen Krone zu streben. Er steht L., und giebt den sterbenden Vater seine Hand darauf; zu beiden Seiten stehen Geistliche und Hofleute. u. R. del. et Sc. 1795. — gr. 8.

*795. †† Z. D. „Er schlägt die Krone aus. Ein Cavalier reicht ihm L. kniend die Insignien auf einem Küssen; er weiset ihn zurück. u. R. f. 1795. — gr. 8.

*796. †† Z. D. Er sitzt mit seiner Gemahlin L. in einer Laube, neben einer Vogelhecke, und hält einen Vogelbauer in der Hand, welchen er denen R. stehenden geistlichen und weltlichen Gesandten zeigt, davon einer ihm einen Brief überreicht. u. R. del. et f. 1795. — qu. 8.

Folgende 24. Bl. in 8. gehören zu „Clarissa.“ Uebersetzung von Kosegarten.

*797. †† „Cl. Heimkunft im väterlichen Hause. Sie steht L. und vertheidigt sich gegen des Bruders Anklagen, welcher R. steht. Ihre Verwandten sitzen im Zimmer. ob. R. I. Th. S. 63. u. L. del. et Sc. 1795.

*798. † „Die Mutter redet ihr zu, von Holms abzustehen. Sie kniet L. und stützt sich auf einen Stuhl; die Mutter bückt sich zu ihr, und faſst Cl. am Kinn. ob. I. Th. 156. u. L. e. so.

*799. † Cl. Streit, mit ihrer Schwester. Die

eine stehet R. im Federhute, und spricht mit Affect; die andre L. ob. I. 491. u. R. f. 1795.

*800. †† Lovelace, Holms und Hikmann, als Knaben: sie stehen vor einer Gartenmauer; der Knabe R. mit einer Peitsche. ob. II. 12. e. so.

*801. †† Cl. schmerzt die Schulter, wo ihr Bruder sie hart angefaſst hat. Sie steht L., hält die rechte Hand auf der linken Schulter; der Bruder steht R. und macht ihr Vorwürfe, in Gegenwart zweier Männer. ob. II. 331. u. R. del. et Sc. 1795.

*802. † Cl. steht unschlüssig, L. an der verschlossenen Gartenthüre. R. steht ein Mann, mit einen bloſsen Degen unterm Arm, und disputirt mit ihr. ob. II. 558. e. so.

*803 †† Lovelace ergreift Cl. sträubende Hand. Sie stehet L., er bückt sich, um ihre Hand zu küssen. ob. R. Clarissa. III. 248. e. so.

*804. † Cl. hat den Fluch ihres Vaters erhalten: sie sitzt L. ohnmächtig, zwei Frauensleute halten ihr. Vater und Mutter gehen verdrüſslich zur Thüre hinaus, n. R. ob. Cl. III. 489. u. R. del. et Sc.

*805. † Cl. stöſst Lovl. zurück: er kniet L., sie sitzt R. und hält ihn mit den Fächer zurück. ob. Cl. IV. 350. e. so. 1795.

*806. †† Cl. besucht den kranken Lovl. Sie stehet n. L. gew. vor seinem Bette, er küſst ihre Hand; zu beiden Seiten stehen zwei erstaunende Frauensl. ob. Cl. IV. 483.

1796.

*807. †† Lovl. überrascht Cl. in ihrem Schlafzimmer; er stehet L. im Néglige, und bückt sich zu ihr, die R. halb entkleidet kniet, und ihn bittet, heraus zu gehen. ob. L. Cl. IV. 639. u. R. del. et Sc. 1796.

*808. † Cl. im Bordel: sie liegt ohnmächtig auf der Erde; ein Mann im Begriff seinen Rock auszuziehen, steht rückw. bei ihr; ein Frauenz.

stehet R. bei einem Bette; im Hintergr. L. tritt ein Mann zur Thüre herein. ob. Cl. V. 147. u. R. del. et Sc.

*809. †† Cl. ahndet Lovl. Betrügereien. Sie kömmt L. mit fliegenden Haaren zur Thüre herein, er steht R. bei einem Tische worauf Lichte brennen; zwischen ihnen ist noch ein Frauenz. ob. Cl. V. 511. e. so. 1796.

*810. †† Cl. hält ihren Trauschein in der Höhe. Sie sitzt R., hinter ihr steht ein weinendes Frauenz. Lovl. stehet mit gefalteten Händen vor ihr, und will sie besänftigen. ob. Cl. V. 533. u. R. del. et fec.

*811. ††† Cl. stellt Lovl. zur Rede: er steht beschämt an einem Tische R., Cl. am Bette L. mit der rechten Hand ausgestreckt. ob. R. V. 575. u. R. inv. et Sc.

*812. † Cl. drohet, sich zu erstechen. Sie stehet R. hinter einem Tische, worauf 3. Lichte brennen, und hält ein Messer an ihrer Brust. Bittend kniet Lovl. neben ihr, drei erstaunende Frauensl. stehen L. ob. Cl. VI. 115. e. so.

*813. †† Cl. Gefangennehmung. Zwei Männer, die Hüte in den Händen, halten Cl. vor einem geöffneten Thorwege an; einer reicht ihr ein Schreiben: mehrere Personen stehen herum. ob. L. VI. 454. u. R. del. et Sc. 1796.

*814. † Cl. im Gefängnifs, trinkt Thee am Tisch, R. stehet die Wärterin. ob. Cl. VI. 478 e. so.

*815. † Lovl. und Hickmann in Streit, bei einer Bank im Garten. Der eine L. ohne Hut greift nach seinen Degen, der andre R. im runden Hute, ohne Degen. ob. Cl. VI. 621. u. R. del. et Sc.

*816. † Der Oberst besucht die kranke Clarissa. Sie sitzt L. ganz ermattet n. R. gew. auf einem Sopha, in den Armen einer Frau ruhend; R. steht der Oberst, von einen Herrn und einer Dame begleitet. ob. L. Cl. VIII. 136. e. so. 1796.

*817. † Cl. Abschied von ihren Freunden. Sie liegt mit noch einigen Frauensl. L. in einem Bette, hinter welchem ein weinendes Frauenz. stehet. Der Oberst kniet vor ihrem Bette, und küfst ihre Hand. R. stehet ein Mann sehr nachdenkend. ob. Cl. VIII. 169. e. so.

*818. † Das Sterbebette. R. liegt Cl. in krampfhaftem Zustande auf einem Bette; versch. halb bekleidete Frauensl. stehen und sitzen herum, davon eine zu trinken einschenket. Eine andre stehet L. mit brennendem Lichte, neben einen Herrn und zwei Damen, die dies mit Erstaunen sehen. ob. Cl. VIII. 261. e. so.

*819. † Der Oberst und eine Dame besuchen Cl. Leiche. Beim Sarge stehen beide nachdenkend. ob. Cl. VIII. 308. u. L. del. et Sc. e. so.

*820. †† Lovl. Tod, im Zweikampf. Er liegt L., sein Gegner stehet R., beide ohne Röcke, die Degen liegen auf der Erde. Im Hintergr. der Landsch. stehen Menschen bei einem bespannten Reisewagen, und Reitpferde. ob. Cl. VIII. 611. e. so.

*821. „Iohann Dreves." (Pommeraner) Ein Kanonier, verirrte sich am Rhein in einer Schanze, als er seinem Officiere Kaffe bringen sollte. Er ward von franz. Soldaten umringt, von ihrem Officiere examinirt, welcher ihm alsdann den rechten Weg zeigen liefs. u. R. D. Chod. — 12.

*821 a. Brb. eines Officiers in Artillerie-Uniform. Pl. L. in einem Med. — 12.
(Der Lieutenant v. Neander.)

*822. „Der Pudel." Ein Preufs. Officier in Begleitung eines Bombardiers, holet seinen verlornen Pudel, aus den Franz. Lager am Rhein, welchen er mit Höflichkeit zurück erhält, und ruhig wegfährt: zu einem Schiffe werden Blessirte getragen. u. R. f. — 12.

*822 a. Dasselbe Portr. als No. 821 a. (Diese 4. Bl. sind sämtlich auf einer Platte gestochen.)

*823. †

*823. 6. Vorst. aus der „Pohlnischen Gesch.;“ zum Berl. Cal. 1797.

N.	1.	Casimir	—	stirbt.
—	2.	Herzog	—	Kopf.
—	3.	Der	—	befragen.
—	4.	Schlägerei	—	wird.
—	5.	Religion	—	1645.
—	6.	Stanislaus	—	1734.

u. No. 1. R. fecit.

Folgende 8. Bl. gr. 12. sind zu „Becker's Taschenb. zum geselligen Vergnügen,“ die 6. ersten aus „Stolz und Liebe“ von Lafontaine. unter jedem R. del. et Sc. 1796.

*824. ††	ob. 1.	U. S.	Als	—	beide. S. 30.
*825. ††	— 2.	—	Was	—	Abend. 32. 34.
*826. ††	— 3.	—	Unschuld	—	Gestalt. 56. 57.
*827. †	— 4.	—	Ach	—	Freude. 116.
*828. ††	— 5.	—	Sagt	—	glücklich. 117.
*829. †	— 6.	—	Egbert	—	Füſsen. 152.
*830. ††	— 7.	—	Aus	—	Klärchen.
*831. ††	— 8.	—	Aus	—	Wallendorf.

*832. Die Königl. Preuſs. Familie. U. S. eines qu. 8. Bl. König Fr. Wilhelm II. von den Prinzen und Prinzessin des Königl. Hauses, und deren Kindern, umgeben. Auf einem Tische R. stehet die Büste Friedr. II. u. R. del. et Sc. — S.

832 a. Dieselbe Vorst. auf der noch einmahl so lang gewesenen Platte, und ein Baum darunter. — S.

Der Künstler hatte auf den untern leeren Raume, eine schöne Baumpartie radirt, und nach einigen wenigen Abdrücken, (beider Vorst. auf einem Blatte) wurde der untere Theil gänzlich abgeschnitten; voriges erhielt alsdann, angeführte U. S.

NB. Wenige Abdrücke giebts wo der untere Raum ganz leer ist. S.

*833. † „Braga und Idana.“ In einer Landsch. stehet Br. R. mit einer Leyer, Ida. L. mit einem Gefäſse in der Hand, worin Aepfel liegen. u. R. del. et Sc. 1796. — 8.

Braga, — der Apollo der nordischen Gottheiten. Idana, — die Göttin der Unsterblichkeit, welche (nach der Legende) goldne Aepfel austheilte, um jung zu bleiben.

*834. †† „Die Flucht der Offenbacher, nach Hanau.“ Männer, Frauen, und Kinder, aller Stände und Alters, zu Fuſse, zu Pferde, und auf Wagen, gehen n. L. In der Ferne ist die Stadt zu sehen, wo ein Wagen eben zum Thore herein fährt. e. so. — 8.

Durch die Einfälle am Rande, war diese Pl. ursprünglich, um $\frac{7}{8}$ Zoll breiter, und $1\frac{7}{8}$ Z. höher, als sie, da die Einfälle abgeschnitten und besonders abgedruckt wurden, blieb, um zu ihrer weitern Bestimmnng, gäuzlich abgedruckt zu werden.

834 a. 6. versch. ganz kl. Vorst. Flüchtlinge, die Gepäcke verschiedentlich tragen, und ein Reuter mit einem Frauenz. hinter sich. — S.

(Die Einfälle aus dem Rande der vorhergehenden Pl.)

*835 Zu: „Leipz. Monats-Schrift.“ Die Böhmischen Miſsvergnügten dringen beim Kaiser Ferdinand II. auf der Unterschrift ihrer Constitution. Der Kaiser sitzt L. die Böhmen (8. an der Zahl) stehen R.; einer davon hält ein Schreiben dicht vor dem Kaiser. u. R. del. et Sc. 1796. — gr. 8.

*836. † Z. D. „Friedrich Churf. von Bayern, gewesener König von Böhmen, reitet L. über ein Saatfeld, neben ihm laufen Jagdhunde; R. kömmt ein Pächter und sein Knecht mit Heugabeln, erkennen ihn, und stellen ihm darüber hart zur Rede. Im Hintergr. ein Dorf und Baueren. e. so. — gr. 8.

*837. †† *p*) Z. D. „Gustav Adolph, vor Lands-

---

p) Es giebt hiervon wenige Abdrücke einer verätzten Platte, die gänzlich abgeschliffen, und neu angefertigt wurde. — S.

hut, zu Pferde n. L. gew. ein Reuter mit Lanze hinter ihm R.; ein Blitzstrahl fällt n. L. vor ihm am Thore nieder. Ein Bauer mit einen Knaben, und ein Mönch, wollen eben zum Thore hinaus. u. R. inv. et fec. 1796. — gr. 8.

1797.

Folgende 6. Bl. sind zu „Louise, von Voss.“ jed. 12.

*838. † ob. 1. U. S. Sorglos — umringt. u. L. del. et Sc.
*839. † — 2. — Ehrbar — stark. — e. so.
*840. † — 3. — Welch — ist. u. L. f. 1797.
*841. †† — 4. — Weiss — Dämmerung. — e. so.
*842. † — 5. — Aber — Bräutigam. u. L. del. et Sc.
*843. † — 6. — Soll — trauen. — e. so.
*844. † Zu „Becker's Taschenb. 1797. L. steht ein Epitaphium im Garten, R. ein Herr und eine Dame, die es betrachten. 12.
*845. † Z. D. Scarron, sitzt oben L. am Fenster eines Hauses, in den Thuillerien zu Paris, und betrachtet das Gewühl von Männern versch. Stände. — 12
*846. †/ 8. Vorst. „Gesch. Catharina II.:“ zum Berl. Cal. 1798.
N. 1. Die — Peterhof.
— 2. Flucht — Völkerschaft.
— 3. Reise — Cherson.
— 4. Die — Stift.
— 5. Errichtung — Grossen.
— 6. Scene — Feste.
— 7. Weihe — Grabe.
— 8. Souwarof vor Praga.
u. No. 1. L. fec. 1797.

Folgende 6. Bl. in 8. sind zu „Lang's Taschenb.“ Heilbronn 1797. (Fortsetzung von No. 792.)

*847. †† Die Hinterlassenen, besuchen des Alten

Grab. Mann, Frau, und drei Kinder bekränzen mit Blumen, das L. unter Bäumen stehende Epitaphium, woran ein Med. mit dem Brb. des verst. Greises. u. R. del. et Sc. 1797.

*848. †† „Das Kindbett." Die Wöchnerin liegt L. im Bette, eine Frau, von Kindern umgeben, trägt das neugeborne Kind zum Vater, der R. steht. e. so.

*849. †† „Die Taufe." Die Wöchnerin an derselben Stelle, ein Kind sitzt vor dem Bette neben der Mutter. Ein Geistlicher verrichtet den Actus über einem Tische n. R.; vier Pathen legen ihre Hände aufs Kind. e. so.

*850. †† „Die erste Erziehung." Die Mutter sitzt L. und stillet das Kind R. liegt der Vater über einem für das Kind bereitete Lager, und spricht mit ihr. u. L. e. so.

*851. †† „Das Weinachtsfest." Der Vater setzt R. einen Knaben auf einem Rollpferde; L. steht die Mutter neben der Tochter, vor brennenden Lichtern, bei Puppen und anderem Spielzeuge. u. R. e. so.

*852. † „Der Geburtstag des Vaters." Er stehet R. im Negligé, die Mutter L. Sie umarmen sich; die beiden Kinder reichen ihre Aerme zu den Eltern herauf. e. so.

*853. † T. V. zu: „Julchen Grünthal," I. Th. Sie weint in den Armen ihres Vaters, im Freien, beim Sonnenuntergang vor ihrer Abreise. U. S. Gott — untergehen. — oval 12.

*854. † T. K. dazu. Der Vater besucht die Erziehungs-Anstalt. Er stehet L. neben seiner Tochter, welche mit einem Hunde spielt; die Erzieherin sitzt R. bei mehreren Pflegetöchtern. u. L. del. et Sc. 8.

*855. †† T. V. zum 2ten Th. Julchen bei der Russischen Fürstin. Diese sitzt R. aufs Sopha, Julchen steht vor ihr, und küſst der Fürstin die Hand; hinter ihr steht ein Pope, und die Gouvernante. — Med. 16.

*856. † T. K. dazu. Das Aernte-Fest beim Major.

Julchen stehet L. unter Landleuten, und trägt einen mit Bänder behängten Kranz, auf einer Stange. R. stehet der Major und seine Gesellschaft. u. L. del. et Sc. 1797. — 8.

*857. †† Dreifsig Profile n. L. gew. in 6. Reihen durch Linien abgetheilt. Characteristische Phisiognomien grofser Männer und Frauen. u. R. del. et fec. 1797. — 8.

*858. † Zu „Vorschläge zur Erziehung armer Fräulein, von Frau v. Krokow. R. stehet ein Mädchen unter Bäume, betend, neben einen Anker. Im Hintergr. der Landsch. ist ein Baurenhaus, Menschen und Vieh. u. R. del. et Sc. 1797. — 8. mit grav. Rande.

*859. † Z. D. In einer Landsch. stehet L. ein Altar mit der Inschr. „Für Preufsen's edle Töchter." Ein Mädchen steht R. und zündet ein Opfer an; ein Anderes kniet, und behängt den Altar mit Blumen. e. so. — 8.

Beide, nach Gemälde eines Unbekannten.

*860. † T. V. zu: „Becker's verm. Schriften." Die Gewissensfrage. Ein kniendes Mädchen betet n. L. gew. wo Blumen auf einem Tische stehen. — Med. 16.

*861. † Zu „Leipz. Monats-Schrift." Procopius, vor der Versammlung der Kirchenlehrer zu Basel, steht R. mit einer Keule in der Hand. L. sitzen fünf Geistliche, um einen Tisch; im Hintergr. R. Wache. u. L. del. et Sc. 1797. U. S. Wollt — nicht? — gr. 8.

*862. † Z. D. „Tilly vor Leipzig, im Hause des Todtengräbers, welcher ihn nebst drei Krieger begleitet. Sie sehen grausend n. L. wo Gerippe, Schädel etc. sind. u. L. del. et Sc. U. S. Tilly — Gräber. — gr. 8.

*863. † Z. D. „Zisca führt die bewaffneten Prager von L. her, im Schlofshofe. Wenzel kömmt R. heraus, und unterhandelt mit ihnen. u. L. f. 1798. U. S. Wo — sollen. — gr. 8.

*864. † T. V. zu: „Becker's Darstellungen." Der Feier-Abend. Ein junges Bauerweib, läuft n. R. ihrem Manne in die Arme; ein Kind steht neben ihr. Vor einem Bauerenhause R. sitzt ein Mann bei einem Milchnapf. u. R. del. et Sc. 1798. — Med. 12.

Folgende 6. Bl. kl. 8. sind aus „die Reise nach Paris," Ites Buch.

*865. †† N. I. „Der Officier bietet der Dame L. seinen Arm an; der Reisegefährte R. wundert sich, daſs sie es ausschlägt. u. R. f. 1797. U. S. Aus — Buch.

*866. † — II. „Die Wirthin spricht mit dem Reisenden n. R., die Dame stehet L. bei ihrem Mantelsack, der andre Reisegefährte sitzt R. bei einen Tisch, worauf Licht brennt. e. so.

*867. † — III. Die Dame küſst L. ein Kind, die Wirthin sitzt i. d. M. beschäftigt; R. sitzt der Reisegefährte neben einem Kinde, am Tisch. u. R. del. et Sc. 1798.

*868. † — IV. Die Reisende bewundern eine schöne Aussicht; sie sitzen L. n. R. gew. e. so.

*869. † — V. Ankunft zu Paris. R. kömmt ein Mann die Treppe herab, ihnen entgegen; die Dame stehet i. d. M. der Reisegefährte L. hinter ihr. e. so.

*870. † — VI. Die Dame beschenkt ihre Reisegefährten, mit ihr selbst gezeichnetes Bildniſs; sie steht i. d. M. jene R. e. so.

*871. † Zu „Becker's Darstellungen. Die glückliche Rettung. Ein Engländer, hat ein junges Mädchen gerettet, und verspricht ihr die Ehe; er kniet vor ihr, sie umarmet ihn; L. im Gebüsche, ihre Schwester welche sie überrascht. u. R. del. et Sc. 1797. — gr. 12.

*872. † Z. D. „Adelwald und Emma." Ein Ritter giebt die Hand seiner Tochter an einem Knappen, welcher sie aus dem brennenden Hause gerettet hat; mehrere Leute mit Löschinstrumente in Händen, stehen herum. e. so.

*873. † Zu „Taschenb. häusl. und geselliger

Freuden," Heilbronn 1799. Ein junger Mann reiset zur Universität ab; der Vater umarmet ihn, Mutter und Geschwister weinen. u. R. del. et fec. 1798. — kl. 8.

*874. † Z. D. „Der Vater hat faillirt, und sich entfernen müssen. Der Sohn kömmt zurück; der jüngere Bruder läuft n. R. in seine Arme, Mutter und Schwester stehen L. vom Arbeitstische auf, ihn zu bewillkommen. e. so.

*875. † q) Z. D. „Der Sohn unterhält die Famille durch seine Arbeit; er kömmt R. herein mit Brode unterm Arm, der Knabe greift darnach, die Schwester küſst ihn; er giebt Geld an seine Mutter, die L. sitzt und arbeitet. e. so.

*876. † r) Z. D. „Der Vater kömmt wohlhabend wieder zurück. Er umarmt seine Frau, die Kinder stehen freudig herum; R. werden Kisten hereingetragen. u. R. del. et Sc. 1798. — kl. 8.

*877. † Zu „Herrmann und Dorothea," von Göthe. In einer Landsch., fährt Herrm. in seinem Wagen n. L., weg; auf einem zweiten Wagen R. liegt eine Wöchnerin. Dor. steht zwischen beiden, spricht mit Herrm. und zeigt auf der Kranken. u. L. f. 1798. — kl. 8.

*878. † Z. D. Herrm. bringt Dor. in seiner Aeltern Haus; er kömmt L. mit ihr, zur Thüre herein, R. sitzt der Vater und der Apotheker, rauchen Tabak, die Mutter gehet ihnen entgegen. e. so.

*878 a. † Dasselbe Sujet von No. 877. anders behandelt. In einer freien Gegend, kommen beide Wagen in gleicher Richtung hergefahren. Herrm. L. mit zwei Pferden, jene R. mit zwei Ochsen vor den Wagen. Dorothea, wie im vorigen. u. R. del. et f. 1798. — kl. 8.

*879. † s) T. K. zu: „Flora Germanica," 2r

---

q) Hiervon existiren wenige Abdrücke einer verätzten Platte, die deshalb verworfen und neu angefertigt wurde. — S.

r) Derselbe Fall. — S.

s) Einige Sammler haben dies Bl. unter No. 947. ran-

Th. Die Grazien tanzen um das Bild des Friedens, der Frankreich mit Deutschland — damals — vereinigte. Der Friede (personificirt) hält beider Wappen auf Schilde, über denen Mercurstaab und Lorberzweige sind. u. R. del. et Sc. 1798. — kl. 8.

*880. †† M. Wessely, Brb. en Face n. R. in einem Med. u. L. Tischbein pinx. R. Sc. 1799. — 8.

*881. †† 8. Vorst. aus: „Die Bartholomäus-Nacht:“ zum Berl. Cal. 1799.

N. 1. Villemongei.
— 2. Anton — Guise.
— 3. Blut — Vassy.
— 4. Franz — erschossen.
— 5. Colligni — Winzer.
— 6. Colligni — Allençu.
— 7. Der — Gastines.
— 8. Carl — Légat.

u. No. 1. L. del. et fec. 1797.

*882. †† t) Lippert, (der Antiquar) — steht L. im Negligé, und hält die Hand am Ohre; neben ihm stehet, Zingg — (Zeichner und Kupferstecher) und schreiet ihm ins Ohr. (Lip. war bekanntlich sehr taub.) R. sitzt unser Künstler an einem Tische, und zeichnet diese Scene. u. M. gez. 1773. in Dresden von D. Chki., geätzt in Berlin 1798. — 4. S.

*883. „Heimfahrt einer guten Schweizerseele. U. S. eines 8. Bl. wo eine nakte weibl. Fig. von

---

girt; die Unterzeichnung des Künstlers zeigt das Anno deutlich genug an wo es hingehört.

t) a. Diese Platte verunglückte im Aetzen, es wurden nur einige Ex. zur Probe abgezogen, und die Platte nachher gänzlich überarbeitet. u. L. del. et Sc. 1798. S.

b. Wenige Abdrücke sind von der verätzten Platte vorhanden, wo der Künstler unten im Rande, einige Einfälle radirt hatte; ganz verschieden von den Einfällen, in den anderen Abdrücken der guten Platte. — e. so S.

einem Engel zum Himmel getragen wird; über dieser Gruppe ist das strahlende Auge der Vorsehung; unten blicken fünf Personen (halbe Fig.) traurend nach. Zwei davon, haben Pinsel und Reisfeder in Händen. u. L. del. et Sc. 1798. — 8.

Dlle. Venette, aus der Franz. Schweiz, Freundin und Hausgenossin der Familie des Hofmahlers Graff in Dresden, starb daselbst, von allen die sie kannten bedauert. Der Künstler überschickte dies Bl. an gedachter Familie, als theilnehmender Freund. (Die fünf Personen sind, die Graffsche Fam.)

*884. de Volange, (ein franz. Schauspieler, Musicus und Sänger) steht in einer Landsch. n. L. gew. den rechten Fuſs auf einen Stein, und spielt auf der Guitarre. — qu. 12.

*884 a. Dslb. Vorst. unter den Bäumen R. stehen noch drei Damen, die zuhören. e. so.

*884 b. D. V. wo L. auch noch ein Mann steht. e. so.

*885. † T. K. zu: „Herbiers moraux," von Mad. de Genlis. Apollo vom Olymp vertrieben, befindet sich unter den Phrygiern; er steht L. unter Bäume, R. die junge Hirten, worunter Aesoph. Sie beschenken ihm mit Blumen: auf dem Grase lagert Vieh. u. R. D. Chod. Danzigéois del. et f. 1798. U. S. On — nature. — 8.

Diese Platte ist durch den vielen und sehr schönen Einfällen im Rande, beinahe gr. 4.

*886. Zu „Kleidermoden." Ein Mann in englischem Geschmacke gekleidet, steht en Face, die linke Hand unterm Frack in der Tasche, in der Rechten einen Stock haltend. — qu. 12.

Dies Bl. und No. 951. sollten zu einer projettirten gröſseren Suite kommen, unter den Titel: „Kleidertrachten des 18ten Jahrhunderts," und würde die veränderten Moden von 5. zu 5. Jahre dargestellt haben. Es unterblieb aber aus Mangel an Zeit.

*887. † Zu „Ewald's Phantasien," 2tes Stück,

Zwei Herren und eine Dame, betrachten eine schöne Gegend; ein Herr steht, die Dame sitzt R., der andre Herr L. u. R. f. 1798. — 8.

*888. † Vign. zu: „Veit Weber." Waffenstücke eines Ritters, liegen L. unter abgebrochenen belaubten Pappelweiden. u. R. Sc. 1798. — 12. Nach einer Zeichnung von Rode.

1799.

Folgende 6. Bl. kl. 8. sind zu „Becker's Angebinde."

*889. † N. I. „Mutter und Tochter besuchen Vater Dorner, am Morgen seines Geburtstages. Er liegt L. im Bette, die Tochter umarmt ihn; R. stehet die Mutter bei Blumentöpfen. u. L. f. U. S. Aus — 1798.

*890. † — II. „Vater und Mutter stehen L. und lesen ein Schreiben des Fürsten; R. stehen die Kinder n. L. gew. und besehen die Geschenke, welche auf dem Tische liegen. e. so.

*891. † — III. „Die Tochter sitzt R. vor ihrem Bette n. L. gew. und denkt über ihre heutige Verlobung nach. e. so.

*892. † — IV. (steht VI.) „Die Mutter in altmodischem Anzuge, steht R., die Magd hilft ihr ankleiden; L. kömmt die Tochter geputzt herein, und spöttelt. e. so.

*893. † — V. „Sie wollen nach den gekauften Garten gehen: Der Vater giebt der R. stehenden Tochter, mit vieler Herzlichkeit eine Rose; L. stehen zwei Damen und ein Herr, im Begriff zu gehen. u. R. f.

*894. † — VI. „Der gekaufte Garten, wird dem Vater Dorner geschenkt. I. d. M. steht ein Postament, daran die Worte: „Meinem Dorner." Die Familie stehet herum. L. umfaſst der Vater seine Tochter, und reicht ihre Hand über den Stein hin, an dem R. stehenden jungen Manne. e. so.

*895. † Zu „Becker's Alpenreise," 2r Bd. Reisende auf den Alpen, nehmen Abschied von

den R. stehenden Baueren und seiner Frau, welche sie begleiteten. u. L. f. U. S. Aus — Band. — kl. 9.

*896. † Ein Ritter von den Kreutzfahrern, bei den Saracenen gefangen, liegt in einer Laube. Er reicht seine Hand an der blinden Tochter des Wirths, welche ihn des Morgens mit ihrer Laute besuchte. u. L. fec. U. S. Benno. — kl. 8.

*897. † Zu „Lang's Taschenb." Heilbronn 1799. „Das Mädchen in der Waldhütte. Ein Officier tritt aus einem dunklen Zimmer in ein helleres, worin ein Frauenz. nachläfsig aufs Sopha liegt. u. L. del. et fec. 1799. — 8.

*898. † Z. D. „Der Officier steht R. und horcht auf der Musik, im Gartenhause L.; wo durchs Fenster ein Frauenz. am Klaviere zu sehen ist. u. L. del. et Sc. 1799. — 8.

*899. † Z. D. „Sie begegnen sich: er gestehet ihr seine Liebe, sie weiset ihn zurück: sie stehet L. er R. u. R. e. so. — 8.

*900. † Z. D. „Sie versprechen sich: Der Offic. umarmt seine Geliebte; L. hinter ihr, stehet ein Frauenz. neben der Toilette, R. noch ein Mann. e. so. — 8.

*901. Zu „Bremensches Taschenb." 1800. König Fr. Wilh. III. stehet i. d. M. die zwei Schwestern und zwei Brüder des Königs stehen L.; R. stehen zwei Kinder vor einem Herrn und einer Dame: der König hält die Hand des einen Kindes. — 8.

901 a. Dslb. Vorst. auf einer nocheinmahl so breiten Platte: Vign. Mehrere Personen in versch. Stellungen, und ein Elephant unter einem Baume. u. R. D. Chod. — 16. S.

Nach wenigen Abdrücken mit dieser Vign. wurde diese ganz abgeschliffen, und an dieser Stelle, der Titel gestochen.

*902. † Zu „Leipz. Monats-Schrift." Dem Grafen Sayn werden vor dem Inquisitions-Gericht, die Haare abgeschnitten. Er steht R.

fünf Geistliche sitzen L.; einer davon auf einer Erhöhung. u. L. f. U. S. Graf — Gesicht. — gr. 8.

*903 † Z. D. „Tezel von Leipzig kommend, wird auf der Landstrafse überfallen, und beraubt. Er fährt mit seinen Gefährten n. L. Vier Leute halten die Pferde am Wagen fest, und drohen den Kutscher. R. ein Ritter zu Pferde, den blofsen Degen unterm Arm, hält ihn im Wagen einen Ablafs vor. e. so. U. S. Tezel — gebracht. — gr. 8.

*904. † u) Z. D. „Der Churf. Ioh. Sigismund in Streit über Erbschafts-Angelegenheiten, schlägt den Herzog v. Neuburg ins Gesicht. Sie sitzen mit mehreren Herren und Damen bei Tische, und werden von zwei Männer zurückgehalten. e. so. U. S. Streit — betreffend. — gr. 8.

*905. † Zu „Moralische Erzählungen von Starke." Ein Herr und eine Dame suchen im Ungewitter Schutz, bei den L. stehenden Landmanne, welcher sie durch einen Knaben, zu seinem Hause führen läfst. u. R. Sc. 1799. — kl. 8.

*906. † Z. D. Ein am Kopf verwundeter Officier, erkennet seine Schwester, die er lange nicht gesehen hat: sie stehet L. vor einem Hause, er fragt nach ihrem Vater, sie zeigt ihm dessen Grabmahl R. e. so. — kl. 8.

*907. † Zu „Heilbronner Almanach," 1800. aus „Herrmann Lange, von Lafontaine. Herrm. küfst den sterbenden Grofsvater L. und verspricht ihm, ein guter Mensch zu werden. Vater und Mutter stehen dabei. u. L. del. et Sc. 1799. — kl. 8.

*908. † Z. D. Herrm. gehet mit die Kinder des Bergmannes, zu ihrem kranken Vater, und entschuldigt sich bei den herumstehenden Herren

---

u) Es sind hiervon wenige Abdrücke einer verätzten Platte, die verworfen, und neu angefertigt wurde. — f.

und Damen. Die Kinder tragen musikalische Instrumente. e. so.

*909. † Z. D. Herrm. überrascht die betroffene Julie, mit dem Prinzen im Gartenhause R. Sie steht hinter demselben, und hält die Hand vor ihren Augen. Herrm. stehet rückwärts, noch ein Mann stehet L. e. so.

*910. † Zu „Stuttgarder Almanach." Ehestandsgeschichte für Steinkopf. Ein junger Mann gehet mit seiner Gattin bei Sonnenuntergang spazieren n. L. u. R. e. so. — gr. 12.

*911. † Z. D. Er kommt von einer Reise zu seiner Familie zurück: er tritt R. herein, die Frau mit einem Kinde auf den Arm L. umarmt ihn, noch vier Kinder schmiegen sich an ihm. e. so.

*912. † Z. D. Die Mutter kömmt bei der Tochter, Gevatter zu stehen. Sie liegt L. im Bette; eine Enkelin trägt das junge Kind, der R. stehenden Grofsmutter entgegen, die andre Kinder stehen herum. R. stehet der Vater mit einem erwachsenen Mädchen, und winkt den anderen Kindern zu, ruhig zu sein. e. so.

*913. † T. K. zu: „Flora Germanica," 3r Th. Flora empfängt von den vier Jahreszeiten, Blumen. Sie sitzt i. d. M. unter Bäume, hält ihren Arm auf der Einen, die drei Anderen sind in versch. Stell.: oben schweben zwei Engel. u. L. f. 1799. — kl. 8.

*914. † Mad. Unzelmann, (jetzige Bethmann) als Ninna. Sie sitzt auf einer Bank n. R. gew. neben Gesträuche, blickt zum Himmel, und hält die Hände empor; in der Rechten einen Blumenstraufs. u. R. — R. del. L. Chki. f. — gr. 8. ob. i. d. M. I.

*915. † Dslb. Vorst. anders arrangirt. Sie liegt auf der Bank n. R. etwas ausgestreckt, die rechte Hand mit dem Straufs, über die Augen, die Linke in die Höhe haltend. e. so. ob. II.

*916. „Die Höflichkeit." R. zwei Herren im modernsten Anzuge, der vorderste hält seinen runden Hut in der Hand; sie grüfsen die Dame

L. welche ersteren ihre Hand reichet. (halbe Fig.) 1⅜ Zoll hoch. 1⅝ Br.

*917. „Eine ländliche Familie, ruhet beim Sonnenuntergang unter Bäume L. Die Frau stillet ihr Kind, der Mann liegt neben ihr aufs Gras; R. stehet ein Mann auf seinen Stock gestützt. 1⅜ Z. H. 2⅛ Br.

917 a. „Einfälle, um einer unvollendeten Platte in gr. 8., die ein anderer — (vermuthlich zu einem Portrait) gestochen hatte.

Ein leeres Med. hängt oben an einem Ring, unten ist ein schmales Viereck mit Laub eingefaſst, darauf steht ein Stengel, woran drei breite Baumblätter sind. u. R. H. a. f. — mit einer Linie umzogen. — Auf den oberen 3. Seiten hat der Künstler über und auſser der Linie, im Rande, einige kl. Fig. Bäume, und einen Reuter radirt. — s. S. (Es existiren nur einige Abdrücke davon.)

*918. † T. K. zu: Mém. des Réfugiés," 9r Th. Der Feldmarschall von Schomberg, stellet dem L. sitzenden Churf. die Militaires unter den Réfugies vor; sie stehen bis im Hintergr. n. L. der Feldm. R. u. L. inv. et Sc. 1799. U. S. Le — Réfugiés. — gr. 8.

*919. † „Eine Kindergruppe." Im Garten R. sitzt ein erwachsenes Mädchen auf einer Bank unter Bäumen n. L. gew., und schneidet einen Zweig, zu einer Ruthe; zwei Knaben stehen aufmerksam daneben. — gr. 8.

Cléri's Kinder. Nach der Natur, im Garten hinter des Künstlers Haus gezeichnet.

*920. † 6. Vorst. aus „Wallenstein's Leben:" zum Berl. Milit. Cal. 1800.

N. 1. Wallenstein — Verabschiedung.
— 2. Id. — Eggenberg.
— 3. Maximilian — Wallenstein.
— 4. Wallenstein und Seni.
— 5. id. — verblendet.
— 6. id. — todt.

u. No. 1. L. f. jed. gr. 12.

*920 a. †† 8. Vorst. aus „Leben Colligni's:" zum Berl. généal. Cal. 1800.
N. 1. Colligni — Frau.
— 2. Sterbe — Iohanna.
— 3. Colligni — gewarnt.
— 4. Der — blessirt.
— 5. Der — Admirals.
— 6. Ein — Königin.
— 7. Colligni — gebracht.
— 8. Den — gezeigt.
u. No. 1. L. del. et Sc.

1800.

Folgende 8. Bl. sind zu „Becker's Taschenb." 1801. Aus: „der Ruf in die Stadt. — kl. 8. u. L. f.

*921. † ob. N. 1. U. S. Ist — geworden.
*922. † — 2. — Welch — erhielten.
*923. † — 3. — Zögst — Stadt.
*924. † — 4. — Das — gedacht.
*925. † — 5. — Nicht — vertrauet.
*926. † — 6. — Sie — werden.
*927. † — 7. — Die — Grunborn.
*928. † — 8. — Er — auf.

Zu „Guilleauman's Taschenb." 1801. aus „Herrm. Lang von Lafontaine. kl. 8. u. L.del. et Sc. 1800.

*929. † N. 1. „Tante Unfurth besucht Herrm. im Zirkel seiner Famille. Sie tritt R. herein.
*930. † — 2. „Der alte Hochfeld frägt seinen Sohn, woher er das Schreiben hat; ersterer steht R. dieser L.
*931. † — 3. „Der junge Hochfeld steht R. mit ein Pistol in der Hand, und frägt den halb entkleideten Kastran, wo Louise ist.

Folgende 5. Bl. kl. 8. u. L. f. sind zu „Salzmann's Taschenb. 1801.

*932. † N. 1. U. S. Zinzendorf — Herrenhut.
*933. † — 2. — Das — erscheint.
*934. † — 3. — Teutsche Glaubenseinigkeit.
*935. † — 4. — Thomasius — Scheiterhaufen.

*936. † N. 5. Verbesserte Erziehung.
*937. Ein Armenwächter führt ein altes Bettelweib n. R. fort, und hebt seinen Stock in die Höhe. 12.
*937. a. Dslb. Vorst. R. stehet noch ein Knabe, mit einen Topf in der Hand, L. bellt sie ein Hund an. 12.
*937. b. D. V. dazu noch L. ein Dienstmädchen mit einem Korbe im Arm. U. S. D. Chod. a. v. del. et Sc. 1800.

Folgende 6. Bl. gr. 8. sind zu „Deutsche Monats-Schrift."

*938. † „Gebhard, Churf. von Bayern, entsagt Churwürde und Erzbisthum, um die schöne Agnes von Mansfeld zu heirathen. Er steht L. vor einem Gartenhause in reichen Négligé, die Mütze in der Hand n. R. gew. zur Agnes; zwischen ihnen liegen die Insignien seiner Würde. u. L. del. et Sc. 1800. — gr. 8.
*939. † „Kaiser Albrecht wird von seinem Neffen ermordet, weil er ihm keine Rechenschaft von seiner Erbschaft ablegen wollte. Die That geschiehet im Freien; noch vier Ritter sind dabei, sämtlich zu Pferde. e. so.
*940. † „Luther verbrennt die päbstliche Bulle und das Canonische Recht, in Gegenwart der Professoren, Studenten und Einwohnern der Universität Wittenberg. u. L. del. et Sc. — gr. 8.
*941. † Herrmann, Heerführer der Deutschen, nach dem er die Römer geschlagen, verlangte seinen Bruder zu sprechen, und fragte ihm: „Was er von den Römern für seinem verlornen Auge erhalten hätte?" Jener zeigte ihm eine Ordenskette. Herrm. stampft vor Unwillen mit dem Fuſs im Wasser. Er steht L. mit zwei Begleiter, in Felle gekleidet, und Keulen in Händen, am Ufer; der Bruder am jenseitigen Ufer R. in röm. Rüstung, vor Zelte und bewaffneten Kriegern. u. L. inv. et Sc. — gr. 8.
*942. † „Der Schweizer Bund." Staufacher, Wal-

Walterfürst, und Melchthal, in Gegenwart vieler Landsleute, stehen zwischen Felsen, und schwören beim Sternenhimmel, Gut und Blut, Leib und Leben für ihre Freiheit zu opfern. Erstere drei geben sich die Hände, und halten wie die anderen alle, die rechte Hand in die Höhe. u. L. del. et Sc. — gr. 8.

*943.† „Wallenstein empfängt des Kaisers Schreiben, durch Abgeordnete. Er steht L. im Lager vor seinem Zelte n. R. gew. zu den zwei Rittern, wovon einer ihm einen Brief überreicht; bewaffnete Krieger und Zelte, stehen zu allen Seiten. e. so. — gr. 8.

*944.† 4. Vorst. „Charakteristik Friedrich II. 3r Bd. jed. gr. 12.

N. 1. Wahrhaftig — Mann.
— 2. Er — Blut.
— 5. Kommt — an.
— 4. Bon-Soir — nicht.
u. No. 1. L. fec.

*945.† 12. Vorst. aus den „Kreuzzügen:" zum Berl. Cal. 1801.

N. 1. Peter — Bari.
— 2. Ein — Wegweiser.
— 3. Die — Kreutzfahrer.
— 4. Robert — Alexis.
— 5. Tancred's — Verführung.
— 6. Die — Antiochia.
— 7. Seltner — Heerführer.
— 8. Die — miteinander.
— 9. Peter — Lanze.
— 10. Der — Probe.
— 11. Die — Nicopolis.
— 12. Gottfried — Grabes.
u. No. 1. L. del. et Sc.

*946.† Eine Frau steht vor einem Laternen-Pfahl i. d. M., bei eine Menge auf einer Stange hängenden, gedruckten Neujahrswünschen; Personen aller Stände stehen herum, lesen und kaufen davon. R. ein Lampenzün-

der mit der Leiter, raucht Tabak. u. R. f. — qu. 8.

(Ein Contur, zum illuminiren angefertigt.)

*947. † v) 4. Vorst. „Charakteristik Friedrich II." 3r Bd. — gr. 12.

N. 1. Halt — Phanne.
— 2. Husar — hin.
— 3. Husaren — Marsch.
— 4. Komm — gewartet.

u. No. 1. L. f.

*948. „Ziethen schlummernd an der Tafel Friedr. II. Der König sitzt en Face hinterm Tische, und zeigt auf den schlafenden Ziethen der R. sitzt: an der Tafel sitzen noch drei Generale. Laqaien und Kammerhusaren stehen herum. u. L. gez. und geätzt von D. Chod. Ao. 1788. — u. R. und ausgeführt Ao. 1800. sechs Monath vor seinem Ende. U. S. Friedrich — gewacht. — gr. qu. Foi.

Dies ist ein Gegenstück zu No. 565.

949. „Einfälle." Versch. Characteristische und Satirische Vorst. und Handlungen, von Menschen, Thieren, und Federvieh, in versch. Bekleidung, Decorirung, und Stellungen, in drei Abtheil. — qu. 8. 1⅛ Zoll hoch. s. S.

Der Künstler verfertigte diese Pl. während seiner Krankheit, in ruhigen Stunden, blos um sich zu beschäftigen. Es waren (so zu sagen) Versuche seiner Kräfte, da der Künstler stets ausserordentlich thätig war.

950. w) Modekleidungen der Mitte und Ende

---

v) Siehe p. 135. Anmerkung s.

w) Diejenigen Sammler welche dies Bl. etwa unter No. 886 a. arangiren, finden in der Jahreszahl 1800. den richtigsten Gegenbeweis. Zwar war diese Pl. mit jener zugleich, projettirt, gezeichnet, zum Theil angefangen, aber nicht abgedruckt worden, und blieb aus Mangel an Zeit liegen. Der Künstler nahm sie aber während seiner Krankheit wieder vor, und bearbeitete sie, wie sie gegenwärtig ist. Sein Tod hinderte die gänzliche Ausführung derselben.

des 18ten Jahrhunderts. L. stehet eine sehr steif geputzte Dame, im Reifrocke, frisirten und tuppirten Haaren: über ihr stehet 1750. I. d. M. ein Mann im neuesten Geschmacke gekleidet; R. eine Dame in modernem leichten Anzuge. Zwischen beiden steht 1800. Hier und da sind Gesträuche, und Aetzstriche. s. S.

Diese beide unvollendete Bl., waren die lezten Arbeiten des Künstlers, wovon derselbe in seiner Krankheit, einige Abdrücke zur Probe abziehen liefs. Die Platten existiren nicht mehr, und sind ein Paar Abdrücke, so hiervon gemacht worden, als äufserst Selten zu betrachten.

I. Register.

Sämtliche iu diesem Verzeichnisse benannten Blätter.

II. Register.

Die Bildnisse in diesem Verzeichnisse.

A. Männliche.

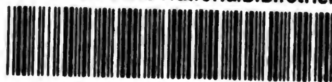
B. Weibliche Bildnisse.

Por-

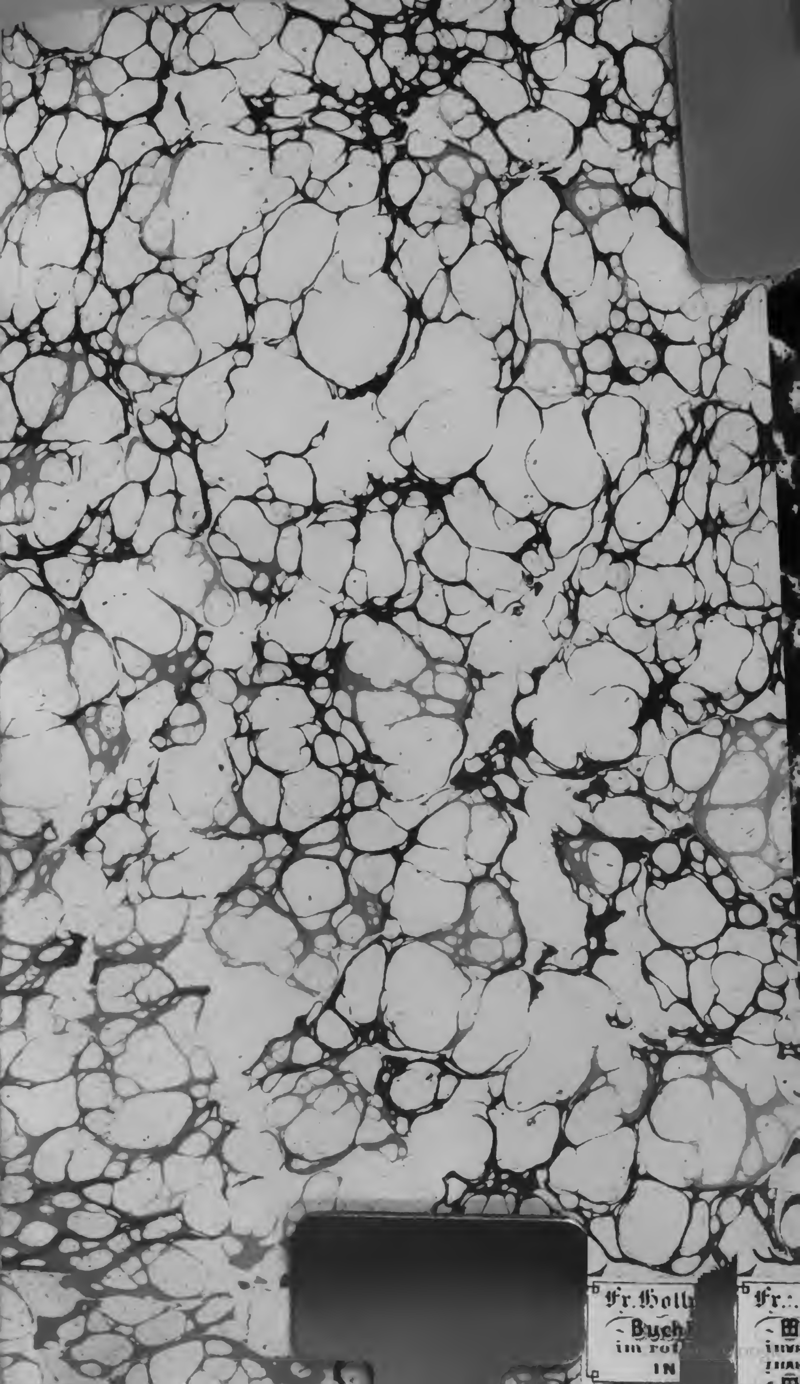
C. Portraits zu T. Bl. in Calender.

III.

Register sämtlicher Calender.


Österreichische Nationalbibliothek
+Z171793807




Fr. Holl
Buch
im rot
IN

